The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 526 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 8. September 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 213

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Feuerdämon.

Ganzes Städtchen in Süddakota zerstört.

Watertown, S. D., 8. Sept. Das Städtchen Lebeau wurde heute durch eine große Feuersbrunst völlig zerstört. Der Verlust beträgt etwa $150,000.

Weiteres vom Hilfsquellenkongreß

St. Paul, 8. Sept. Unter den heutigen Rednern auf dem 2. nationalen Kongreß für die Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen war der jetzige Bundesoberförster Henry S. Graves. Er befaßte sich besonders mit der Frage des Forstschutzes gegen Raubwirthschaft und Feuer, empfahl aber auch, daß die rationelle Nutzbarmachung des Holzes sowie auch des Grases und überhaupt alles Werthvollen, was die Forsten enthalten, auf alte Weise ermuthigt werde.

Frank H. Short, einer der kalifornischen Delegaten, ließ durchblicken, daß wahrscheinlich in naher Zukunft ein besonderer Konservationskongreß für die westlichen Staaten stattfinden werde. Gerüchte von einem solchen Kongreß der Vertreter der pazifischen Staaten waren schon seit einigen Tagen im Umlauf. Short erklärte, dieser Kongreß werde nur deshalb nicht jetzt schon einberufen, um nicht den Eindruck einer dem jetzt tagenden Kongreß feindlich gesinnten Bewegung zu machen. Es liege nicht in seiner und seiner Gesinnungsgenossen Absicht, Zwietracht zu säen. Sie seien in St. Paul als Delegaten zu dem allgemeinen Kongreß und würden sich bis zum Schluß als solche betrachten, wenngleich sie überzeugt seien, daß die Mehrheit ihren Standpunkt der Kontrolle der Naturschätze durch die Einzelstaaten nicht theile.

St. Paul, 8. Sept. Der Resolutionsausschuß des nationalen Hilfsquellenerhaltungskongresses stimmte dafür, eine nationale Gesundheitsbehörde zu befürworten.

Derselbe Ausschuß verwies verschiedne Planken für die Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen — allerlei Dinge, von den insektenfressenden Vögeln bis zu den Wasserkraftstätten betreffen. — an den Substitutionsausschuß für Revision, mit der Weisung, dieselben „in anerkanntes Englisch zu bringen". Der Ausschuß ist mehr für Kontrolle durch die Nation, als für solche durch Einzelstaaten.

Eine sarkastische Rede gegen den Standpunkt der Mehrheit dieses Kongresses hielt Frank H. Short, welcher die Wasserkraftkorporationen von Kalifornien vertritt.

St. Paul, 8. Sept. Mit großem Beifall begrüßt, hielt auch der frühere Bundesoberförster Gifford Pinchot vor dem Hilfsquellenkongreß eine längere Rede.

Roosevelt auf der Hierherfahrt.

Beloit, Wis., 8. Sept. Unsere Stadt, welche seinerzeit Theodore Roosevelt die größte Mehrheit irgend einer Wiskonsiner Stadt für das Präsidentenamt gab, hatte heute keine Gelegenheit, ihn zu hören oder zu sehen, da sein Zug (welcher bekanntlich heute gegen 5 Uhr Abends in Chicago eintrifft) der programmgemäßen Zeit um 15 Minuten voraus war. Die Hochschüler hatten sich in Reih' und Glied aufgestellt, um ihn zu begrüßen; aber der Zug blieb nur eine halbe Minute am Bahnhof, und der Ex-Präsident zeigte sich gar nicht, obwohl es geheißen hatte, er werde eine Rede von mehreren Minuten halten.

Streik und Dynamit.

Columbus, O., 8. Sept. Mehrere Tage hatten im Straßenbahnstreik dahier die Attentate aufgehört, — um so größere Aufregung rief ein heutiges Dynamitattentat hervor!

Unbekannte legten Dynamit auf das Geleise in der Vorstadt Berley, und dasselbe explodirte unter einem Waggon, welcher sich nach dem Geschäftsviertel zu in Bewegung gesetzt hatte. Der Kondukteur Zimmerman wurde an einem Fuße verletzt, und der Waggon wurde theilweise zerschmettert.

Noch immer Waldfeuer.

Hoquiam, Wash., 8. Sept. Waldbrände, welche die Städtchen Stearnsville und Aloha bedrohen, werden von Holzfällern und Löschmannschaften bekämpft, die auf zwei Extrazügen der Northern Pazifikbahn aus Ebna herbeigebracht wurden.

Die Lage zu Aloha gilt für besonders kritisch.

Noch ein dritter Zug mit Löschmannschaften ist von Hoquiam abgegangen.

Sturmwarnungen für Binnensee.

Washington, D. K., 8. Sept. Ein Bulletin des Wetteramtes, welches gegen Mittag ausgegeben wurde, besagt, daß am Superiorsee, von Duluth bis nach Marquette, Sturmwarnungen aufgezogen worden sind.

Opfer des Jagdvergnügens.

Paducah, Ky., 8. Sept. Will Crow von Chicago, ein Handlungsreisender und Sohn des früheren Polizeichefs und Koroners James Crow dahier, wurde, während er in der Nachbarschaft jagte, durch zufällige Entladung seiner Schrotflinte getödtet.

Schlachtschiff brennt!

75 Mann sollen durch Rauch überwältigt sein.

Newport News, Va., 8. Sept. Es trifft hier aus Old Point die Nachricht ein, daß das Schlachtschiff „North Dakota" in der unteren Chesapeakebai aufgelaufen ist, daß seine Schlafstellen brennen, und daß 75 Mann durch Rauch und Hitze überwältigt worden sind.

Diese Meldung gelangte ursprünglich auf funkentelegraphischem Wege nach Old Point.

Norfolk, V., 8. Sept. Das Hospitalschiff ist, wie man hier erfährt, dem Schlachtschiff „North Dakota" zu Hilfe gekommen. Letzteres liegt auf der Höhe von Ocean City, seine Oelbassins brennen, und mehrere Mann sind von Rauch und Gas überwältigt worden.

Washington, D. K., 8. Sept. Nach unamtlicher Meldung sind bei dem Unglück, welches dem Schlachtschiff „North Dakota" zustieß, 3 Mann getödtet, und 11 verletzt worden!

Ursprünglich war eines der Oelbassins explodirt!

Ausland.

Neues Komplott gegen Zar?

Zwei als Soldaten verkappte Fremde waren schon weit vorgedrungen.

Berlin, 8. Sept. Neuerlichen Meldungen aus Friedberg, Hessen, zufolge ist wieder ein kühner Anschlag auf das Leben des russischen Zaren und seiner Angehörigen gemacht worden, welche bekanntlich im dortigen Schloß des Großherzogs von Hessen weilen.

Zwei Fremden, welche die Uniform des 88. Infanterieregiments trugen, gelang es, durch die äußere Linie des Geheimpolizeikordons zu kommen; doch konnten sie nicht die innere Schildwachenlinie passiren, weil sie das Paßwort nicht kannten. Sie wurden dann angehalten, und bei einer Untersuchung wurde festgestellt, daß sie nicht zur Armee gehören. Man glaubt, daß es Agenten der russischen revolutionären Partei sind!

Das moderne Persien:

Sogar die Diener im Palast des Schahs streiken!

St. Petersburg, Rußland, 8. Sept. Aus der persischen Hauptstadt Teheran wird neuerdings gemeldet, daß die Diener im Palast des Schahs an den Streik gegangen sind. Sie verlangen stürmisch den Lohn, der ihnen geschuldet sei.

Der Crippenmordprozeß.

London, 8. Sept. Die heutige Verhandlung des Mordprozesses gegen Dr. Crippen wurde eine Erklärung verlesen, welche der Angeklagte dem Polizeiinspektor Dew in Kanada gegenüber abgegeben hat. Der Inhalt derselben ist größtentheils bekannt. Am Schluß der Erklärung sagt Dr. Crippen: „Mein Glaube ist, daß meine Gattin nach Chicago gegangen ist, um mit Bruce Miller zusammenzutreffen."

Der Staatsanwalt Humphreys brachte Beweismaterial vor, welches die Behauptung der Anklage erhärten sollte, daß die Theile der verstümmelten Leiche, die man im Crippen'schen Heim zu London fand, zu dem Körper der Mrs. Crippen (Belle Elmore) gehört hätten.

Die erste Zeugin, welche heute aufgerufen wurde, war Frl. Adeline Harrison, deren Bekanntschaft mit Belle Elmore sich über 12 Jahre erstreckte. Mrs. Harrison beschwor, nachdem sie Einsicht davon genommen, daß Haarsträhnen, welche von der zerstückelten Leiche sind, denen „ähnlich" seien, die von Belle Elmore getragen wurden.

Dr. Crippen und seine frühere Maschinenschreiberin Frl. Leneve, die wehmüthig aussah, saßen in Flüsterentfernung von einander. Crippen benutzte die Gelegenheit, zu ihr zu sprechen; sie erwiderte aber nur in sehr einsilbiger Weise.

Anwalt Arthur Newton, der Vertheidiger Crippens, nahm Frl. Harrison in's Kreuzverhör, und die Zeugin mußte zugeben, daß das Haar und das Kräuseleisen, welches man im Crippen'schen Keller fand, nicht nur dem Haar, bezw. dem Kräuseleisen der vermißten Frau ähnlich seien, sondern noch „Tausenden anderer."

Per Viergespann nach Gefängniß.

Darmstadt, 8. Sept. Einen tollen Streich hat wieder einmal der als „König der Boheme" bekannte und in Varietetheatern als Rezitator auftretende Danny Gürtler ausgeführt. Er wurde kürzlich hier wegen einer unfläthigen Beschimpfung des Papstes zu vier Wochen Haft verurtheilt. Mit einem hocheleganten Vierergespann und livirten Dienern fuhr er nach dem Gefängniß, um seine Strafe anzutreten.

Als die Kutsche vorfuhr, trat die Gefängnißwache, in dem Glauben, daß ihr, mit tadelloser Eleganz gekleideter Insasse ein Prinz sei, unter das Gewehr und präsentirte. In der Umgebung des Gefängnißgebäudes hatte sich eine riesige Menschenmenge zusammengerottet, da Gürtler durch die ganze Stadt Tausende von Extrablättern verbreiten ließ, in denen er seinen Strafantritt anzeigte! Der „Mob" ulkte und johlte und konnte erst zerstreut werden, als ein großes Polizeiaufgebot auf der Bildfläche erschien.

Die Kaisermanöver.

Im Ganzen nehmen 85,000 Mann an ihnen theil.

Elbing, Preußen, 8. Sept. Wie schon angekündigt, wurden die Kaisermanöver heute eröffnet. 85,000 Mann, in zwei einander bekämpfende Heere getheilt, machen dieselben mit.

Die Manöver begannen mit einem erfolgreichen Vorstoß einer, als Russenheer vorgestellten Angriffs-Division; die Vertheidiger, deren Schwäche durch Luftspäher des Feindes ermittelt wurde, wichen zurück.

Kaiser Wilhelm und Prinzessin Viktoria Luise, Beide die glänzendrothen Uniformen der Todtenkopfhusaren tragend — wovon die junge Prinzessin Ehrenoberst ist — sehen die Scheinschlacht an.

Die Angriffsarmee waren die „Blauen", die Vertheidigungsarmee die „Rothen".

Die „Blauen" umfaßten das Erste Armeekorps, unter dem Befehl des Generals Klauß, die „Rothen" das 17. Armeekorps unter dem Befehl des Generals MacKenzen.

Jedem Korps wurde ein Lenkballon, besetzt von einer Späherbemannung, zur Verfügung gestellt.

An Kavallerie waren die beiden Korps gleich stark. Aber das 1. Korps hatte 32 Batterien Feldartillerie, gegen nur 26 des 17.

Doch waren die „Rothen" mehr in der Belagerungsartillerie im Vortheil. Die Infanterie und andere Streitkräfte waren ungefähr gleich vertheilt.

Das ursprüngliche Schlachtfeld lag zwischen der Weichsel und dem Passenberge, in der Nachbarschaft von Königsberg und Danzig.

Neues Tuberkuloseserum.

Berlin, 8. Sept. In einer medizinischen Wochenschrift berichtet Prof. Dr. Rosenbach über die von ihm angestellten Versuche mit einem neuen Tuberkulin. Dasselbe hat sich gegen Lupus oder Hauttuberkulose bewährt und soll auch die Lungenschwindsucht heilen, wenn dieselbe noch nicht zu weit fortgeschritten ist. Prof. Rosenbach erklärt jedoch, daß die Experimente noch längere Zeit fortgesetzt werden müßten, ehe ein endgiltiges Urtheil über den Werth des Serums gebildet werden könne, und er warnt vor zu optimistischen Hoffnungen.

Spanien und der Vatikan.

Madrid, 8. Sept. Premier Canalejas sagte heute in einem Interview, die Antwort der spanischen Regierung auf die jüngste Note des Vatikans enthalte wenig außer allgemeinen Bemerkungen und der Zusicherung, daß die Frage des Kirchendogmas gar nicht auf dem Spiel stehe; sie laufe in anderen Worten auf ganz dasselbe hinaus, was die Note des Vatikans sage.

Dementsprechend erwartet der Premier keine weitere Entwicklung in den Verhandlungen zwischen Madrid und dem heiligen Stuhl, bis der spanische Landtag zusammentrete, in welchem die „Vorlegeschloßbill", statt zurückgezogen zu werden, vielmehr Gutheißung finden werde.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: President Lincoln von Hamburg; Majestic von Southampton; Roma von Neapel, über Marseille.
Baltimore: Main von Bremen.
Boston: Saxonia und Devonian von Liverpool.
Fayal: Martha Washington, von New York nach Triest.

Lokalbericht.

Verirrt.

Die Polizei griff gestern Abend an W. Jackson Boul. und S. Halsted Str. eine etwa 35 Jahre alte Frau auf, welche ziellos umherwanderte und nicht Englisch sprechen kann. Auf der Chicago Ave. - Bezirkswache fand man eine Karte mit der Adresse „546 Wells Str.", aber in jenem Hause kennt Niemand die Frau.

Hat keine Sorgen mehr.

Der 33 Jahre alte Schneider Jakob Sheitref, Nr. 1534 W. Tell Place, wurde heute an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Er soll leidend gewesen sein und Nahrungssorgen gehabt haben. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt.

Tödtlich verlaufen.

Martin Richerts, Blue Island, der vor acht Tagen, als er sein Haus mit einem neuen Anstrich versah, vom Dache fiel und tödtliche Verletzungen erlitt, ist heute Morgen im Hospital zu Blue Island gestorben. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

— Es wird Ernst. — Der Bauer hat sich mit der Bäuerin wieder einmal grimmig gezankt. „Jetzt nahm' ich a Strick und geh' in den Wald und mach' a End'!" schreit er zuletzt, schlägt die Thür zu und geht mit großen Schritten davon. Die Bäuerin regt sich nicht sonderlich darüber auf; denn diese Drohung hat er oft schon ausgestoßen. Sie steigt aber doch auf den Hausboden und schaut ihm aus der Giebelluke nach. Plötzlich stößt sie einen Schrei aus, eilt die Stiege hinunter und setzt dem Lebensmüden mit Windeseile nach; denn sie hat genau gesehen, daß er am Wirthshaus vorbeigegangen ist.

Roosevelt muckt auf.

Will nicht am Bankett theilnehmen, falls Lorimer dabei ist.

Einladung zurückgezogen.

Als heute Nachmittag Col. Roosevelt in Freeport von John H. Batten, dem Präsidenten des Hamilton Klub, und anderen Mitgliedern, die ihm entgegengefahren waren, in Empfang genommen wurde, war seine erste Frage, wer als Gast zu dem auf heute Abend im Kongreß-Hotel angesetzten Bankett zu Ehren von Col. Roosevelt geladen sei. Auf die Frage von Herrn Roosevelt, ob Sprecher Cannon daran theilnehmen werde, bejahte Herr Batten, worauf Col. Roosevelt fragte: „Wie steht es mit Senator Lorimer?"

„Der Senator ist ein Mitglied des Hamilton-Klubs", lautete die Antwort, „und er hat die an ihn ergangene Einladung angenommen."

„Dann muß ich es ablehnen, an dem Bankett theilzunehmen," sagte Herr Roosevelt und fügte hinzu, er betrachte die Anwesenheit des Senators genau so, als ob Mitglieder der Legislatur von Illinois, die in den Graft-Skandal verwickelt sind, an dem Bankett theilnehmen würden.

Der Ausschuß, der natürlich sehr bestürzt war, eröffnete Herrn Roosevelt, er werde nach Chicago zurückkehren und Senator Lorimer die Sachlage mittheilen, indessen bestand Col. Roosevelt darauf, es solle Senator Lorimer telegraphisch mitgetheilt werden, er, Roosevelt, werde sich bei dem Bankett nicht zeigen, sollte der Senator daran theilnehmen.

Hat nichts zu sagen.

Als ein Berichterstatter der „Abendpost" heute Nachmittag gegen 3 Uhr Senator Lorimer in seinem Büro im Rookery-Gebäude aufsuchte, sagte er, er habe noch kein Telegramm von Herrn Batten erhalten, und über die ganze Angelegenheit vorläufig nichts zu sagen. Dabei blieb er, und auf die Frage, ob er trotz der Haltung von Col. Roosevelt ihm gegenüber an dem Bankett theilnehmen, oder ob er sich dem Verlangen des früheren Präsidenten fügen werde, um die anderen Theilnehmer an dem Bankett nicht zu enttäuschen, wollte er nicht beantworten. Im Uebrigen schien ihn der Zwischenfall ziemlich kühl zu lassen.

Später traf aus Freeport die telegraphische Nachricht ein, daß der Hamilton Klub, telegraphisch die an Senator Lorimer ergangene Einladung zurückgezogen habe. Unter diesen Umständen bleibt Lorimer natürlich nichts Anderes übrig, als dem Bankett fernzubleiben.

Unter $2,500 Bürgschaft.

Louis P. Andrea den Bundes-Großschworenen überwiesen.

Der am Morgen des 28. August in Bill Lewis' Billardhalle, Nr. 2107 Dearborn Str., verhaftete Nudelfabrikant Louis P. Andrea, Nr. 2727 Archer Ave., wurde heute dem Bundeskommissär Mark A. Foote unter der Anklage vorgeführt, falsche $2-Scheine in seinem Besitz gehabt zu haben.

Peter Drautzberg, ein Beamter des Bundes-Geheimdienstes, gab an, daß zur Zeit, als er die Verhaftung vornahm, in der vorerwähnten Billardhalle etwa 80 bis 100 Personen, unter Anderen auch Andrea, dem Glücksspiel „Shooting the Craps" fröhnten. Er selbst sei Zeuge gewesen, daß Wetten um $2 bis $50 abgeschlossen wurden. Zwischen Andrea's Schuhsohlen habe er neue falsche $2-Scheine, die eine Bande New Yorker Falschmünzer hergestellt hätten, gefunden. Die Falschmünzerbande sitze jetzt im Bundeszuchthause.

Andrea wurde den Großgeschworenen überwiesen, aber gegen $2500 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Tödtlich verunglückt.

Sterling McFarland, 2807 Armour Ave., ein achtjähriger Negerknabe, wurde heute auf dem Schulwege an E. 24 und S. State Str. von einem Wagen der Consumers Ice Co. überfahren. Er starb später im Peoples' Hospital. Der Eisfahrer Edward Barrett, wurde nicht verhaftet. Er sagte, der Kleine sei auf das Trittbrett des Wagens gesprungen, ausgeglitten und unter die Räder gefallen.

— Weiß sich zu helfen. — Unteroffizier: Wenn Sie mit den Honneurs noch nicht bekannt sind und sehen den Herrn Major kommen, was thun Sie dann? — Rekrut: Wenn's noch langt, schnell ausreißen!

— Im Asyl für Obdachlose. — Kommen Sie mit, Sie sollen jetzt baden. — Baden? Ich? Mit Wasser? — Na, natürlich! — Hören Sie, könnten Sie mir nich lieber mit so'n modernen Vakuumreiniger abpusten?

Leset die „Sonntagpost"

Politik in der Schule.

Reformer halten politische Ansprachen in öffentlichen Schulen.

Machen Schulkinder mobil.

Schulbehörden sind entrüstet über ihr Vorgehen. — Gouverneur Deneen eröffnet morgen Kampagne im Herzen des von Lorimer kontrolirten Gebietes.

Den Reformern ist es vorbehalten geblieben, die öffentlichen Schulen Chicagos in den Dienst der Politik zu stellen und in den Kampf der Parteien hineinzuzerren. Der Siebenerausschuß, der von der Reformkonferenz in Peoria mit der Aufgabe betraut worden ist, die Legislatur zu säubern, hat das Kunststück fertig gebracht, das einen nachdrücklichen Protest zur Folge gehabt hat und voraussichtlich zu einer eingehenden Untersuchung führen wird.

Der Ausschuß bemüht sich, 110,000 Unterschriften für eine Petition zusammenzubringen, um eine Urabstimmung über drei Vorschläge herbeizuführen, die zur Beseitigung der Korruption im öffentlichen Leben beitragen sollen. Die Unterschriften müssen bis heute Abend beisammen sein. Da gestern Gefahr bestand, daß die Zahl nicht aufgebracht werden könnte, schienen außerordentliche Maßregeln nöthig. Vertreter des Siebener-Ausschusses hielten daher in zwei öffentlichen Schulen der Stadt Ansprachen an die Schüler und forderten sie auf, Unterschriften zu sammeln, für die sie bezahlt werden würden, $1 für je 25 Namen. Die Folge war, daß gestern Nachmittag und Abend die Schüler hiesiger Hochschulen mit Petitionen des Ausschusses herumliefen, Unterschriften sammelnd. Die Schulbehörden, Präs. Urion vom Schulrath und Frau Ella F. Young, die Schulsuperintendentin, wußten von dem ganzen Verfahren nichts und waren im höchsten Grade erstaunt, als sie erfuhren, daß die öffentlichen Schulen zu politischen Zwecken benutzt worden waren. Präsident Urion erklärte heute Vormittag, daß er das Vorgehen für unpassend halte und eine Untersuchung einleiten werde. Im Uebrigen verwies er alle weiteren Fragen an die Schulsuperintendentin, die sich in gleichem Sinn aussprach. Beide waren der Ansicht, daß es unpassend sei, die Schulzöglinge in politische Streitigkeiten hineinzuziehen.

Dobyns gibt Ansprache zu.

Die beiden Schulen, die sich Vertreter des Siebenerausschusses für ihre politischen Zwecke ausgesucht haben, sind die Lane technische Hochschule an der Division und Sedgwick Straße und die Englewood-Hochschule. In der ersteren sprach Fletcher Dobyns, der frühere Hilfsbundesbezirksanwalt, der den Prozeß gegen John R. Walsh geführt hat. Dobyns erklärte heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber, daß er nichts Unrechtes in seinem Vorgehen sehe.

Er habe die Zöglinge der Schule gegen neun Uhr Vormittags auf die Segnungen des Zivildienstsystems und die Bestrebungen des Reformkonvents in Peoria im Allgemeinen aufmerksam gemacht und sie zum Schluß aufgefordert, in ihre Mußestunden Unterschriften für die Petitionen des Ausschusses zu sammeln. Sie würden für eine Seite Unterschriften, 25 Stück, einen Dollar erhalten." Es handelte sich um einen guten Zweck, und ich würde es wieder thun," erklärte Dobyns heute.

In der anderen Schule, der Englewood-Hochschule, hielt George E. Cole die Ansprache, der die Aufforderung folgte, Unterschriften für die Petition zu sammeln. Herr Cole erklärte heute, daß er gestern Morgen vom Schulvorsteher Armstrong von der Englewood-Hochschule aufgefordert worden sei, vor den Knaben der Schule einen Vortrag über die Bestrebungen des Reformkonvents zu halten. Er habe dies gethan, und zwar nach Schluß der Schulstunden.

Darauf habe Harold Ickes, der frühere Privatsekretär J. M. Harlans, die Knaben aufgefordert, Unterschriften für die Petition zu sammeln, und ihnen einen Dollar für je 25 Unterschriften versprochen.

Herr Cole erklärte heute, daß es nicht nöthig gewesen wäre, weitere Unterschriften zu sammeln, da der Siebener-Ausschuß die nöthigen 110,000 Unterschriften beisammen gehabt habe. Der Ausschuß habe aber weitere Unterschriften auftreiben wollen, um sicher zu gehen.

Deneen eröffnet Kampagne hier.

Gouverneur Charles S. Deneen wird morgen Abend die Kampagne behufs Säuberung der Legislatur, die er in einer Ansprache in Taylorville angekündigt hat, in Chicago eröffnen. Im Herzen des von Senator Lorimer kontrolirten Gebietes, in der Pilsen Park-Halle, an der 26. Straße und Albany Ave., wird er eine Ansprache zugunsten der von ihm empfohlenen Kandidaten für die Legislatur halten, die seine Anhänger den von dem „blonden Boß" unterstützten Kandidaten gegenübergestellt haben. Eine zweite Ansprache in einer Halle an der 22. Straße und Wabash Ave., auf der Grenze zwischen der 1. und 2. Ward, wird folgen. Politiker sehen dieser Ansprache mit Spannung entgegen, da noch nicht klar ist, ob „Onkel Charley", wie er in politischen Kreisen vielfach genannt wird, zugunsten von Francis Brady sprechen wird, er sich um die republikanische Nomination für den Senat im 1. Bezirk bewirbt, aber von der Legislative Voters' League nachdrücklich bekämpft wird. Auch die Frage, wie sich das Staatsoberhaupt zur Kandidatur Senator Ettelsons stellen wird, beschäftigt die politischen Kreise des Bezirks in hohem Grade.

Setzen Komödie fort.

Die Komödie, welche die beiden Bewerber um die republikansche Nomination für das Countyschatzmeisteramt, Kornelius J. Ton als Kandidat der republikanischen Opposition und Thomas J. Healy als Kandidat der fünf republikanischen „Bosse", aufführen, fand heute eine Fortsetzung. Healy hatte, wie bereits gestern gemeldet, auf die Herausforderung Tons sich mit ihm im Lyric-Theater in einer Debatte zu messen, geantwortet, er habe das Princeß-Theater für diesen Zweck für Freitag gemiethet. Ton nahm die Mittheilung ungläubig auf, zog Erkundigungen ein und stellte fest, daß Healy das Theater nicht gemiethet habe. Daraufhin miethete er selbst schleunigst das Schauspielhaus und wiederholte seine Herausforderung. Zugleich erklärte er sich bereit, als Vorsitzenden einen Freund Healys, den Präsidenten der Abwasserbehörde R. R. McCormick, zu wählen. Healy erwiderte, daß er es vorziehe, die Debatte in der 33. Ward, in der Ton wohnt, abzuhalten, da er seinem Gegner einige wichtige Fragen persönlicher atur vorlegen wolle. Eine Antwort von Ton ist noch nicht eingetroffen.

Senator Burrows schweigsam.

Im Kongreß-Hotel sind heute Kongreßmitglied Nikolaus Longworth von Cincinnati, Senator Julius C. Burrows von Michigan und Senator William A. Smith, ebenfalls von Michigan, eingetroffen. Kongreßmitglied Longworth will sich hier mit seinem Schwiegervater Col. Roosevelt treffen, während die Senatoren von Michigan heute Abend dem Bankett zu Ehren Col. Roosevelts beiwohnen werden. Senator Burrows wollte sich nicht über seine Niederlage aussprechen.

Boldenweck's Rücktritt.

Der Hilfs-Bundesschatzmeister wird eine längere Pause eintreten lassen.

Wm. Boldenweck, Hilfs-Bundesschatzmeister in Chicago, hat heute seinen Amtsrücktritt in der Bundeshauptstadt förmlich angezeigt und wird am 17. September seinem Nachfolger, Leo Small von Kankakee, der am 29. Juni von Präsident Taft ernannt worden war, Platz machen. Wie Herr Boldenweck heute mittheilte, will er eine längere Ruhepause eintreten lassen, da die amtliche Thätigkeit in den letzten vier Jahren ihm keine Zeit zur Erholung ließ.

In guter Hut.

Frl. Lillian Pierce aus Detroit, die gestern hier, kurz nach ihrem Eintreffen aus der Sommerfrische Oconomowoc, auf dem Union-Bahnhof hysterisch wurde, den Polizisten Diring, der sie zum Aussteigen veranlassen wollte, thätlich angriff, aber nach kurzem Kampfe überwältigt, in Schutzhaft genommen und nach dem Detention-Hospital geschafft wurde, ist heute ihrem Vater, einem wohlhabenden Kaufmann, übergeben worden. Mit dem wird sie heute Abend die Heimreise antreten.

Verbündete Vereine.

Der Vollzugsausschuß der „Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung" versammelt sich heute Abend im Bismarck-Hotel (nicht im Verbandshauptquartier), um einen Nachfolger für den verstorbenen Präsidenten des Verbandes, Walther Michaelis, zu erwählen. Ferner wird der Ausschuß für politische Bethätigung seinen Bericht über die Legislaturkandidaten vorlegen.

Starb an den Verletzungen.

Der 41 Jahre alte Arbeiter James Mooney, 1508 W. 47. Str., erlag heute in seiner Wohnung Verletzungen, die ihm am Montag ein Stier an W. 47. und S. Laflin Str. zugefügt hatte. Das Thier, welches der Chicago Packing Company, 4542 Groß Ave., gehörte, war aus der Umzäunung gelaufen, da man das Thor offen gelassen hatte.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; kühler; mäßiger, stärker werdender Nordwestwind.
Illinois: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; kühler heute Abend im Norden; kühler morgen.
Indiana: Unsicher und viel kälter heute Abend; Regenschauer im Osten und Süden; morgen schön, kälter im Süden.
Nieder-Michigan: Unsicher und viel kälter heute Abend, Regenschauer im Südosten; morgen theilweise bewölkt, kälter im Südosten.
Wiskonsin: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 78 Grad; Morgens 12 Uhr 74 Grad; Morgens 6 Uhr 72 Grad; Mittags 12 Uhr 80 Grad.

Die Ratten und Mäuse.

Wayman geizt nicht mit kräftiger Sprache im Prozeß Browne.

Die Umstandsbeweise.

Staatsanwalt beruft sich auf staatsobergerichtliche Entscheidungen.—Warnung vor Browne's Wiederwahl in die Legislatur. — Geheimpolizist ein Verräther?

Auf die Beweise stützte Staatsanwalt Wayman heute seine Schlußansprache an die Geschworenen, vor denen in wochenlanger Verhandlung der demokratische Führer in der Legislatur, Lee O'Neil Browne, unter der Anklage der Bestechung prozessirt worden ist. Der Andrang zu der Verhandlung war heute ein so starker, daß Viele wegen Mangels an Sitzen zurückgewiesen werden mußten.

Der Staatsanwalt begann seine Ausführungen mit der Erklärung, daß Hinweise auf das eisige Sibirien und auf Robert Emmett nicht beweisen, daß Browne unschuldig sei.

„Ich bin gesund und wohlauf," fuhr er fort, „habe keinen heiseren Hals, bin auch nicht leidend; für solche Beschwerden ist gesunder, ruhiger Schlaf das beste Mittel. Ich habe wegen Schlaflosigkeit nicht Nachts aufgesessen."

Der Vertheidiger O'Donnell erhob Einwand gegen diese Seitenhiebe auf ihn und seine Kollegen Erbstein und Forrest, der Richter verbat sich aber seine Einrede.

„Sibirien und andere Dinge," sagte nun der Staatsanwalt, „sind keine Beweise, und ich bedaure nur, daß Herr Forrest nicht anwesend ist, da er einen Tag lang versucht hat, Sie irrezuführen. Er sagte, daß die Zeugenaussagen von Myers, Link und Beckemeyer unnöthig waren und daß die Absicht, zu bestechen, nicht nachgewiesen worden ist. Hätten wir jene Zeugen nicht vernehmen lassen, so würde er das Gegentheil behauptet haben."

„Wenn Sie Lee O'Neil Browne und seine Bande „Jackpotters" wieder in die Legislatur wählen, so wird diese ein Gesetz erlassen, wonach ein Mitschuldiger in einem Bestechungsprozeß kein Zeugniß ablegen darf," schrie der Staatsanwalt den Geschworenen zu.

„Die Vertheidiger und deren Anhang sind wüthend, nennen aber keine Namen, weil ich dieses größte Verbrechen des Jahrhunderts enthüllt habe. Ein Mitschuldiger macht hier jeden Tag Aussagen, es ist das nichts Ungewöhnliches. Sie sagen: „Lassen Sie Browne frei, und er wird ein besserer Mensch werden." Um des Himmels Willen, es ist kein Mörder im Gefängniß, der nicht dasselbe sagt. Die Vertheidiger nennen die Großgeschworenen ein Vehmgericht. Ich erbot mich, das Protokoll der Großgeschworenen vorzulegen, aber sie haben Einwand erhoben.

„Am Vorabend der Untersuchung lautete das Losungswort jener Bande: „Standhaft bleiben". Denken Sie an die Zeit, als Link hier war. Er sagte, daß er keinen Advokaten wünsche, und doch versuchte Erbstein, mit ihm Rücksprache zu nehmen. Die Vertheidiger waren eifriger bemüht, zu ermitteln, wo Beckemeyer einen Trunk that, als wo er $2000 erhielt. Ich glaube, daß der Geheimpolizist Kelley von Anfang an in ihrem Dienste war. Sie haben Beckemeyer nicht gefragt, weshalb er um Polizeischutz nachsuchte, und als er das Geschworenen-Zimmer verließ, geschah es nicht in Begleitung eines Geheimpolizisten."

Weshalb White „frei" ist.

„Die Vertheidiger fragen mich: „Weshalb stecken Sie White nicht ein?" Ich will Ihnen den Grund mittheilen. Würde ich White einsperren, so würde ihn einer jener Advokaten, Erbstein zum Beispiel, sofort fragen, weshalb er gefangen sitze, und binnen einer Viertelstunde wäre White unter Habeas Corpus-Verfahren frei, und mir wären neues Vorgehens Vorwürfe gemacht worden. Die Ratten und Mäuse in diesem Fall machten den großen Fehler, Chas. A. White im County Cook statt in St. Louis zu bezahlen."

Der Staatsanwalt verlas nun eine Anzahl staatsobergerichtlicher Entscheidungen über die Aussagen von Genossen von Angeklagten und versuchte, aus den Entscheidungen den Beweis für seine Behauptung herauszulesen, daß Whites Aussage, er habe von Browne $1000 für seine Stimme für Lorimer als Bundessenatskandidat erhalten, durch Umstandsbeweise bestätigt worden sei. Dem Vertheidiger Forrest warf er falsche Auslegung der Entscheidungen über die Bestätigung von Zeugenaussagen vor.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
526
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Freitag = Spezialitäten

Sehr ungewöhnliche Bargains in Kleidern für Männer und junge Männer

$6.75 Freitag für Auswahl von 250 reinwollenen Anzügen für Männer und junge Männer, kleine Partien und Odds und Ends in Worsteds, Tweeds, Cheviots und Cashmeres, in dunklen, mittleren und hellen Schattirungen, alle Größen, 33 bis 42, wirkliche $12.50 und $13.50 Werthe (zweiter Floor).

$2 Freitag für Beinkleider für Männer u. junge Männer, angebrochen von $3.00 und $3.50 Partien; sowie Beinkleider angebrochen von $12 und $13.50 Anzügen, nett gestreifte Worsteds, ganzwoll. Tweeds u. Cheviots, auch schlichte schwarze Thibets, Pegtop und konservative Moden.

Kleider, Ausstattungs = Waaren und Kopfbedeckungen für Knaben und Kinder (Vierter Floor)

$1.50 Freitag für die Auswahl von 300 Knicker=Anzügen für Knaben, 5 bis 17 Jahre, unvollständige Partien, leicht und mittelschwer, passend für den Frühherbst, zu $3.50 und $4 verkauft. (Nur einer an einen Kunden.)

$2.75 Freitag für neue Herbstanzüge für Kinder, 2½ bis 10 Jahre, reinwoll. Stoffe, in Matrosen= und russischen Facons, werth $4.

$2.95 Freitag für neue Herbstanzüge für Knaben, 6 bis 17, Norfolk= u. doppelbrüstige Facons, mit 2 Paar Knicker=Hosen, werth $4.

9c Freitaag für lange schwarze Strümpfe für Knaben und Kinder, Größen 6 bis 9, anderswo zu 20c verkauft. (Nur vier Paare an einen Kunden.)

25c Freitag für Knaben=Blusen, 6 bis 16 Jahre, ein Theil leicht beschmutzt, reguläre 50c=Werthe.

25c Freitag für Tuch=Tam O'Shanters für Knaben und Mädchen, werth bis zu $2.

$1.00 Freitag für neue Herbst=Teleskopehüte für Knaben, 6⅜ bis 7¼, regul. $1.50.

Hemden, Unterzeug und Strumpfwaaren für Männer zu Geld ersparenden Preisen

69c oder 3 für $2, Freitag für Männerhemden, unvollständige Partien, gefältelt und Negligee=Facons, waren früher $1.15 und $1.50.

25c Freitag für Männer=Unterzeug, alle einzelnen Hemden und Beinkleider, — athletische und reguläre Facons, ½ und ¼ der regulären Preise.

18c oder 3 für 50c, Freitag für fancy Spitzen=, Lisle= und echtfarbige Männer=Strümpfe, zu ⅓ des früheren Preises.

Schuhe für Männer, Knaben, Jünglinge und Little Gents

$2 Freitag für Straßen= und Dreß=Schuhe für Männer, Patent Colt, Velour und Gunmetal Calf, Knöpfe= u. Blucher=Facons, $2.50 = Werthe (Basement).

$1.10 Freitag für dauerhafte, echt kalblederne Schuhe für Knaben, Männer und Jünglinge, Blucher=Facons, reguläre $1.75 Werthe (Basement).

Hüte, Regenschirme und Leder=Waaren für Männer

$1.35 Freitag für Männerhüte, steife und weiche, Muster von östlichen Fabrikanten, Größen 6⅞ bis 7¼, werth $2.50 und $3.

95c Freitag für Männer= und Damen=Regenschirme, bestes amerikanisches Taffeta, einfache und fancy Griffe, werth $1.50 und $2.

$5 Freitag für Suit=Cases aus gutem Sohlenleder, 24= und 26zöllige Größen, mit Linnen gefüttert, „Ring Bag“ an den Griff genäht, Sohlenleder=Riemen rundum, werth $7.50 und $8.00 (Basement).

Der Zirkusdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

(6. Fortsetzung.)

„Ich werde nicht wieder in den Zirkus kommen“, sagte er. „Aber ich denke, sonst kann ich thun, was ich will. Mit Ihrem Bruder bin ich noch nicht fertig!“

Hendrik de Jonge zuckte nur die Achseln, und er wich dem Anderen nicht von der Seite, bis er sein Geld erhalten und den Zirkus verlassen hatte. Seine Stirn war düster gefurcht, und ein paarmal athmete er tief auf, als suche er sich von der Last zu befreien, die auf seiner Seele lag. In der Manege standen die Artisten, denen der Vorfall natürlich nicht verborgen geblieben war, aufgeregt schwatzend in einer Gruppe beisammen, und es zuckte verächtlich um Hendriks Mundwinkel, als er seinen Bruder mitten unter ihnen gewahrte. Hart ging er an den erregten Leuten vorüber, ohne daß Adrian einen Versuch gemacht hätte, ihn anzureden. Aber nach einigen weiteren Schritten wandte Hendrik sich doch.

„Du wirst nachher in mein Büro kommen!“ rief er dem Gymnastiker zu. „Weshalb werden die Proben nicht fortgesetzt? Ich denke, daß für müßiges Herumstehen keine Zeit ist.“

Irgend woher erklang ein leises, spöttisches Lachen, das ihm das Blut heiß zu Kopf steigen ließ. Es zuckte ihm in den Fäusten, und er machte einen Schritt auf die Gruppe zu. Dann aber mußte er sich doch eines Anderen besinnen, denn ohne ein weiteres Wort kehrte er in die Garderobe seiner Schwester zurück.

Er fand sie noch immer schlafend. Und Katharina, die mit einem unruhig fragenden Blick zu ihm auffsah, flüsterte: „Sie hat sich nicht gerührt, die Arme. Kommt denn der Arzt noch immer nicht?“

„Er hat einen weiten Weg!“ entgegnete der Direktor kurz. Und mit einer vor Zorn und Bitterkeit bebenden Stimme setzte er hinzu: „Geh hinaus und hole Deinen Mann von den Leuten fort. Er scheint ihnen Alles brühwarm zu erzählen — als ob es des Aergers noch nicht genug wäre. Und ich kann ihn vor den Anderen doch nicht wie einen Schuljungen abkanzeln.“

Katharina de Jonge hatte es nicht sehr eilig, seiner Aufforderung nachzukommen. Vor einem Spiegel ordnete sie ihr ein wenig verwirrtes Haar, und es hatte fast den Anschein, als bewegte sie sich dabei nicht ohne Absicht in den graziösesten und reizvollsten Stellungen. Der Zirkusdirektor sah sie unverwandt an, aber der düstere Ausdruck in seinen Zügen schien sich eher zu vertiefen als aufzuheitern. Und als sie durchaus nicht Miene machte, zu gehen, wiederholte er in unverhohlener Ungeduld:

„Nun — willst Du es ihm nicht sagen? — Oder soll ich vielleicht selbst hingehen und ihm zeigen, wie ich über sein Benehmen denke?“

Für einen Moment flammte es eigenthümlich in den Augen der schönen Kunstreiterin auf, und mit einer heftigen Bewegung warf sie einen Toilettegegenstand, den sie benutzt hatte, auf den Tisch vor dem Spiegel zurück. Das rasche Wort aber, das sich ihr auf die Lippen zu drängen schien, ließ sie unausgesprochen, und sie zögerte wirklich nicht länger, den Wünschen ihres Schwagers zu gehorchen. Hendrik war mit seiner Schwester allein.

Regungslos, den mächtigen Oberkörper ein wenig vorgeneigt, saß er an ihrem Lager, und zuweilen, wenn sie eine unruhige Bewegung machte, verhielt er selbst den Athem, ihren Schlummer nicht zu stören. Bei jedem Geräusch, das draußen laut wurde, runzelte er unwillig die Brauen, und einen erbitterten Kleinkrieg führte er mit einer Fliege, die mit eintönigem Summen über der Chaiselongue kreiste und sich beharrlich auf das Gesicht der Schlafenden niederlassen wollte. Erst als ihm durch einen Stallburschen das Kommen des Arztes angezeigt wurde, erhob er sich. Mit gedämpfter Stimme gab er dem weißhaarigen, alten Herrn, der den Zirkus seit seinem Bestehen auf allen Reisen begleitet hatte, die nothwendigen Auskünfte. Marianne aber schien die Gegenwart des Arztes zu empfinden, denn sie öffnete die Augen und sah ein wenig schlaftrunken um sich.

Der Doktor trat an ihre Seite, um mit einer sanften Bewegung ihr rechtes Handgelenk zu umfassen.

„Was machen wir denn für Geschichten, mein liebes Fräulein!“ sagte er freundlich. „Habe ich Sie gestern nicht gebeten, in den nächsten Tagen nicht in den Zirkus zu gehen? Haben Sie Schmerzen?“

Marianne hatte die freie Hand auf die brennende Stirn gelegt. Aber als sie ihren Bruder gewahrte, lächelte sie ihm tapfer zu und schüttelte den Kopf.

„Ein bischen Kopfweh“, flüsterte sie. „Das wird bald vorübergehen. Und ich bin ja sonst gesund.“

„Wenigstens sollen Sie bald wieder ganz gesund werden“, erwiderte der Arzt. Er hatte die Pulsschläge gezählt, die einander mit beängstigender Schnelligkeit folgten, und überzeugte sich nun, wie fieberheiß die kleine Hand war. „Vorerst müssen Sie sich gründlich ausruhen und erholen. Und Sie werden wie ein vernünftiges, kleines Mädchen thun, was man Ihnen sagt, nicht wahr?“

Marianne nickte. Und der Arzt trat an den Tisch, um etwas auf ein Blatt seines Rezeptbuches zu schreiben.

„Ich glaube nicht, daß wir Grund zu großer Sorge haben“, flüsterte er Hendrik de Jonge zu, der sich neben ihn gestellt hatte. „Sie hat zwar ohne Frage Fieber; aber sie bedarf jetzt vor Allem der Ruhe, und ich will sie deshalb mit allen Untersuchungen verschonen, solange es angängig ist. Lassen Sie das, bitte, aus der nächsten Apotheke holen. Und wenn sie es genommen hat, kann sie wohl an einen ruhigeren Ort gebracht werden.“

„Gewiß!“ bestätigte Hendrik, den die Erklärungen des Arztes wenig zu beruhigen schienen. „Sie ist in ihrer Pension sehr gut aufgehoben — dahin werde ich sie wieder bringen. Und sonst kann man nichts für sie thun?“

„Vorläufig — nein! Nur Ruhe braucht sie, wie gesagt — unbedingte Ruhe. Jede Aufregung muß ihr ferngehalten werden.“

Der Zirkusdirektor geleitete ihn hinaus, und er übergab das Rezept einem Angestellten mit der Weisung, es in der nächsten Apotheke unverzüglich anfertigen zu lassen. Als er zurückkehrte, fand er Marianne in sitzender Stellung. Sie lächelte ihm zu, aber in ihren Augen schimmerte es feucht.

„Mein lieber Bruder!“ flüsterte sie, als er sich neben sie setzte, und schlang einen Arm um seine Schultern. „Wie viel Aerger Du um mich hast! — Ist Vallini gegangen? — Und hat er Adrian nichts gethan?“

„Nein — er hat ihm nichts gethan. Und er wird noch heute abreisen. Du brauchst Dich nicht mehr zu sorgen — und Du sollst vergessen, was geschehen ist. Es ist nicht der Mühe werth, sich deshalb aufzuregen.“

So leicht aber beruhigte sie sich nicht. Es war zu viel, was sie hatte durchmachen müssen.

„Sag' mir — habe ich mich wirklich unrecht benommen? Wenn ich es gewußt hätte, wäre ich nicht so freundlich gegen ihn gewesen. Aber wie konnte ich das ahnen! Er warf mir vor, daß ich — oh, es ist so häßlich, was er sagte!“

„So denke nicht mehr daran. Du hast Dir nichts vorzuwerfen — gar nichts, Marianne. Und so etwas sollst Du nicht noch einmal erleben. Ich werde in Zukunft besser aufpassen.“

Sie drückte das Gesicht an seine Schulter und schwieg eine geraume Weile. Als sie den Kopf wieder hob, schien sie ganz gefaßt. Und wie in einem festen Entschluß sagte sie:

„Ich soll mich ausuhen — und Du hast mir ja auch verboten, in den nächsten Wochen aufzutreten. Es hat deshalb keinen Zweck, daß ich hier bleibe — und ich würde hier keine ruhige Stunde haben. Würdest Du mir sehr böse sein, wenn ich fortreiste?“

„Ich selbst wollte Dir schon den Vorschlag machen,“ sagte er. „Ich glaube selbst, daß es für Dich das Beste sein wird. Wir werden von hier aus nach Mannheim gehen. Und sobald Du Dich ein wenig erholt hast, kannst Du uns nach Heidelberg vorausfahren. Ich habe gute Freunde dort, die Dich gern aufnehmen werden Und es braucht Niemand zu wissen, wo Du bist.“

„Ich danke Dir,“ sagte sie leise. „Aber ich bin ja ganz gesund — wirklich, es fehlt mir nichts. Und ich könnte doch heute Abend fahren.“

Aber in entschiedener Ablehnung schüttelte er den Kopf.

„Nein — Du mußt nun auch vernünftig sein, Marianne. Du weißt selbst ganz gut, daß Du nicht gesund bist, und heute darfst Du unter keinen Umständen reisen. Sieh zu, daß Du in zwei oder drei Tagen wieder wohlauf bist. Es ist nicht so weit nach Heidelberg, und wenn es der Arzt in zwei Tagen erlaubt, bringe ich Dich am Vormittag selbst hinüber.“

Noch dichter schmiegte sie sich an ihn. „Und Herr von Saldern?“ fragte sie kaum hörbar. „Was willst Du ihm sagen?“

„Für die nächsten zwei Tage will ich ihn Dir schon fernhalten — er weiß ja auch gar nicht, wo Du wohnst. Und dann — wenn Du in Heidelberg bist — werde ich ihm eben erklären, daß Du mir verboten hättest, ihm Deine Adresse zu geben. Ist Dirs so recht?“

Eine tiefe Traurigkeit lag auf ihrem süßen Kindergesicht, aber sie nickte wie in festem Entschluß.

„Es muß so sein,“ sagte sie ruhig. „Ich will ihn nicht wiedersehen. Und Du mußt es ihm so sagen, daß er keinen Versuch mehr macht, mich zu finden.“

Sanft befreite sich Hendrik aus ihren Armen, mit freundlicher Bestimmtheit sagte er dann:

„Nun aber mußt Du Dich wieder niederlegen, und Du wirst mir versprechen, Dich ganz ruhig zu verhalten. Wenn die Medizin gekommen ist, fahre ich mit Dir in die Pension. Bis dahin wird Dich hier Niemand stören — und Du wirst versuchen, noch ein wenig zu schlafen. Versprichst Du mir das?“

Gehorsam wie ein Kind, legte sie sich auf das Ruhebett zurück, und noch einmal lächelte sie wehmüthig, als er sich über sie neigte, um ihre Stirn mit seinen Lippen zu berühren. Sie schloß die Augen; und nach einigen Minuten, während deren er sie unverwandt betrachtet hatte, ließ Hendrik de Jonge sie allein.

* * *

An der gleichen Stelle, wo sich vor kaum einer halben Stunde der unerquickliche Vorfall abgespielt hatte, standen die beiden Brüder sich gegenüber. Und es war kaum ein größerer Gegensatz denkbar, als er in ihren Erscheinungen zum Ausdruck kam. Auch Adrian de Jonge ragte ein wenig über Mittelgröße empor, aber er war doch immer noch um einen halben Kopf kleiner als der Zirkusdirektor, und sein schlanker Wuchs wirkte fast zierlich neben dem athletischen Körperbau des anderen. Mit einer Geste, die in ihrer aufdringlichen Gesuchtheit affektirt wirkte wie all seine Bewegungen, hatte er die rechte Hand zwischen die ersten Knöpfe seiner seidenen Weste geschoben. Sein hübsches Gesicht war von der überstandenen Aufregung noch ein wenig bleich, und die Anzeichen der Verlebtheit traten deutlich hervor. Aber die Art, wie er den Blicken seines Bruders begegnete, zeigte, daß er sich trotzig gegen alle Vorhaltungen gewappnet hatte.

Und Hendrik de Jonge war offenbar gesonnen, es zu keiner neuen Szene kommen zu lassen. Mit einer Ruhe, die freilich viel Erzwungenes hatte, sagte er:

„Es ist eigentlich überflüssig, über das, was passirt ist, noch viel zu reden. Aber Du kannst mir ja kurz erzählen, was hier eigentlich los war, ehe ich kam.“

Adrian zuckte die Achseln und spielte nervös mit dem Monokel, das an einer seidenen Schnur von seinem Halse niederhing.

„Was ist da zu erzählen! Vallini hat Marianne eine Liebeserklärung gemacht, und er belästigte sie mit seinen Zudringlichkeiten, als ich ihn überraschte. Natürlich stellte ich ihn zur Rede und verwies ihm seine Unverschämtheit. Daß er sich darauf benahm wie ein wildes Thier, hast Du ja selbst mit angesehen. Aber ich wäre schon mit ihm fertig geworden.“

(Fortsetzung folgt.)

— Die „Vossische Zeitung“ meldet, daß Brasilien die deutsche Regierung ersucht habe, ihr einen Stabsoffizier und 20 Offiziere niedrigeren Ranges für die Ausbildung ihrer Armee zeitweilig zu überlassen. Eine Pariser Zeitungsmeldung hatte besagt, Präsident Fonseca habe eine solche Absicht gehabt, aber wieder aufgegeben.

Was Männer wissen sollen

ist in einfachen, klaren und ehrlichen Worten, sowie in ausführlicher Weise in einem Buche beschrieben.

Der Herausgeber, Herr Doktor Gustav H. Boberty, wünscht unseren Lesern mitzutheilen, daß für kurze Zeit das erwähnte Werk kostenfrei abgegeben wird. Es ist seit Jahren bekannt, daß Dr. Boberty in seinem erwählten Spezialfach Meister ist und von seinen Kollegen als höchst erfolgreicher Nervenarzt anerkannt wird.

Wohl kein anderer Arzt genießt solch unbegrenztes Vertrauen unter den Deutschen dieses Landes. Und das mit Recht.

Wer daher die ehrliche Wahrheit über seinen Zustand erfahren will, wer von Nervenschwäche und geheimen Schwäche=Zuständen geheilt sein will, wer seine volle Manneskraft wieder erlangen will, der muß dies überaus lehrreiche Buch lesen.

Senden Sie daher sogleich Ihren Namen und Adresse an den Verfasser und schneiden Sie diese Offerte aus oder erwähnen Sie die „Abendpost“.

Das Buch wird Ihnen dann sofort frei und versiegelt per Post gesandt.

Dr. G. H. BOBERTZ,
884 Woodward Ave., Detroit, Mich.
4ag,bsonz

Gebraucht TIZ — Kleinere Füße

Wunde Füße, zarte Füße und geschwollene Füße jedesmal geheilt. Tiz macht wunde Füße gesund, ganz gleich, was Ihnen fehlt.

Alle, welche an wunden, schweißigen oder zarten Füßen — geschwollenen Füßen — riechenden Füßen, Hühneraugen, Leichdornen oder Schwielen leiden, können ihre Füße jetzt schnell heilen. Hier ist sofortige Linderung und ein dauerndes permanentes Mittel — genannt Tiz. Tiz heilt wunde Füße, und geschwollene Füße erhalten schnell wieder ihre natürliche Größe. Tausende von Damen konnten ihre Schuhe mit größter Bequemlichkeit eine volle Nummer kleiner tragen.

Es ist das einzige jemals hergestellte Fußheilmittel, welches direkt auf die Ursache wirkt, indem es alle giftigen Absonderungen auszieht, welche wunde Füße hervorrufen. Pulver und andere Mittel verstopfen nur die Poren. Tiz reinigt sie und hält sie sauber. Es beginnt sofort zu arbeiten. Ihr werdet nach dem ersten Gebrauch besser fühlen. Gebraucht es eine Woche, und Ihr werdet vergessen, jemals wunde Füße gehabt zu haben. Es gibt nichts auf Erden, das sich damit vergleichen kann.

Tiz wird verkauft und empfohlen von allen Apothekern und Departmentläden, 25c die Schachtel, oder falls außerhalb wohnend, wird es direkt per Post versandt durch Walter Luther Dodge & Co., Chicago. Aw

10c Droguen - Verkauf

Auswahl 10c:
Große Stücke Castile Seife.
Kirks grüne Seife, Pfd.=Jar.
8=Grain Lithia Tablets.
Talcum Powder, Pfund=Büchse.
Liquid Shampoo, 8=Unz.=Flasche.
Reiner Borax, Pfund.
Bay Rum, 8=Unzen=Flasche.
Parafin Siegel=Wachs, 1=Pf.Stüc
Boric Acid, große Schachtel.
Violet Ammonia, 8 Unzen.
Meister Piano=Politur.
Essence of Pepsin, 25c=Größe.
Almond Cream, 8=Unz.=Flasche.
„Flash“ Hand=Reiniger.

"S. & H." GREEN STAMPS FREE ON EVERY PURCHASE

Rothschild and Company
STATE AND VAN BUREN STREETS AND WABASH AVENUE

Ankündigung!

Mit nächsten Montag beginnend:
Herst Putzwaaren - Eröffnung und großer Verkauf von Straußenfedern
September=Verkäufe
Möbel, Rugs
Gardinen, Bettzeug
Porzellan= und Glaswaaren
Hausausstattungen
Droguen und Toilets
Einzelheiten in Sonntagszeitungen

Kauft Euren Coat oder Kleid zu wirklichen Ersparnissen am Freitag

Damen = Coats für den Frühherbst, in mehreren hübschen Facons, eine davon wie Abbildung, aus einfachem oder fancy gewebtem Covert u. Novelty Mischungen, Coat Shape oder gerollter Kragen, besetzt, besetzt mit Satin, 32 bis 40 Zoll lang, $7, $8 und $9 Werthe, zu **4.98**

Broadcloth Capes für den Herbst, neueste Facons und sehr dauerhaft, schwarz, navy, grün, lohgelb und Maroon, Military Band Kragen, schön mit Braid besetzt, ferner hübsche Schultern aus Braid und Knöpfen, $5.00 und $6.00 Werthe, zu **3.49**

Neue seidene Damen=Kleider, zwei äußerst kleidsame Facons für den Herbst, gemacht aus feinem Messaline oder Taffeta Seide, in Schwarz und Farben, die Waists sind hübsch gestickt, mit Lace Yoke und Kragen, Aermel in Dreiviertel oder voller Länge, Skirts voll, einfache plaited oder Hobble Effekte, — $16.50 Werthe, spezieller Preis, Freitag **12.50**

Dreß Skirts, zwei neue Herbst=Modelle, gemacht aus schwarzem Worsted Panama, in plaited Facons, mit Büscheln von schmalen Taffeta=Bändern als Besatz oder Panel Front Facon mit Yoke Top, schön braided und plaited Seiten, alle Längen, $6.00 Werthe, zu **3.95**

Schwarze Taffeta Seide=Waists, gemacht aus feiner Qualität rauschender Taffeta, fancy Front oder einfach geschneiderte Facon, volle Länge Aermel in neuer Facon, Größen 34 bis 50 Zoll Büstemaß, beste $5.00 und $6.00 Werthe, am Freitag zu **3.95**

Waschbare Schul-Kleider für Mädchen

Fünfundzwanzig verschiedene Facons, gemacht aus echtfarbigem Linene, gestreifter, karrirter und geblümter franz. Percale und Novelty Waschstoffe, hoher oder niedriger Hals, garnirt in verschiedenen Farben, Größen 6 bis 14 Jahre, regul. $2.00=Werthe, am Freitag zu **1.00**

Fabrik=Rester von Storm Serge

Durchaus ganzwollener, schwerer, prachtvoller Stoff, 1 bis 7 Yards lang. Zu haben in Navy, Royal, Wine, Grün, Cream und Schwarz.

36zöllig, 59c Werth, Yard,	40zöllig, 79c Werth, Yard,	50zöllig, $1 Werth, Yard,
39c	49c	59c

Berühmte Jamestown schwarze und grüne Checks, ganz neu für diese Saison. Alle die neuen Checks, Plaids und echten schottischen Tartan Effekte, passend für Damen=Skirts oder Mädchenkleider. Wir kennen keinen Stoff, der dauerhafter wäre, Yard zu **59c**

Feinste neue Seide äußerst billig

Satin Futter — ein besonders vortheilhafter Einkauf ermöglicht es uns, regul. $1 Qualität zu offeriren zu einem außerordentlich niedrigen Preis, Yard, **69c**

Seide und Satin Foulards, schöne Muster, 24 Zoll breit, 69c Qualität, per Yard, **49c**

Novelty Seide, 27 Zoll breit, 89c=Werth, Freitag, per Yard, **69c**

Schwarze Satin Duchesz, 19 Zoll breit, speziell, per Yard, **49c**

Chiffon Poplins, 19 Zoll breit, 38c=Qualität, per Yard **28c**

Rester von Bändern

Band=Rester, 1 bis 5 Yds. lang, hochfeine Taffetas, Satin Taffetas, Moires, Messalines, Plaid und Polka Dot Muster, alle beliebten Schattirungen — 19c bis 35c=Werthe, Yard, **12½c**

Dutch Spitzenkragen, leicht beschmutzt, 89c bis 69c werth, um zu räumen, **35c**

Stickerei = Verkauf

Swiß, Cambric und Nainsook Stickerei=Edges und Einsätze, offene und blinde Muster, bis zu 6 Zoll breit, — die 8c = Werthe — Freitag, per Yard, **5c**

Point de Paris, englische u. deutsche Torchons, Cluny, Leinen u. fancy waschbare Spitzen, Kanten u. dazu passende Einsätze, Yard 5c und **2½c**

Fancy Waaren

Handgemachte Battenberg oder Prinzeß Spitzen=Doilies, 9 bis 12 Zoll groß, japanische Drawn Work oder mit glattem Zentrum, Freitag, per Stück, **19c**

Handgemachte Battenberg Scarfs und Centerpieces

18 bei 54 Scarfs, Allover oder glattes Zentrum; ferner 30 bei 30 Centerpieces, dazu passend, $1.75 Werthe, — speziell Freitag, per Stück, **98c**

Zwirn und Kurzwaaren

Heft=Faden, 500 Yards, schwarz und weiß, per Spule,	2½c
Eureka Nähseide, 100 Yards, schwarz und farbig, 10c werth, zu	6c
Strumpfhalter f. Kinder, schwarz und farbig, alle Größen, 19c wth., Paar,	10c
Clarks O. N. T. Stopf=Garn, — schwarz und farbig, 3 Spulen,	5c
Brooks 6 Cord Maschinenfaden, — zu	1½c
Fancy Horn=Knöpfe, Freitag, Dutzend,	10c
25c Gold eingelegte u. Strand Barrettes,	10c
5c fancy Ozean Perlmutterknöpfe, Dutzend	3½c
Dreßmakers 300 Yd. Nähseide, zu nur	11c
Nähnadeln, sortirte Größen, 3c Sorte, zu	1c
Baumwoll. Tape, 24 Yd. Knäuel, Freitag,	7c
Tubular Schuh=Schnüre, Freitag, Dutzend,	5c

Lokalbericht.

Hilfe für Stotterer.

Schulrath ordnet Einführung eines besonderen Lehrplanes für sie an.

Von Frau Young empfohlen.

Rechnungsführer legt Bericht über die finanzielle Lage der Schulbehörden vor. — Nationalverband der Postgehilfen ehrt gemaßregelten Kollegen.

Zöglinge der öffentlichen Schulen, die stottern und an Sprachfehlern leiden, werden in diesem Schuljahr besondere Beachtung finden. In seiner gestrigen Sitzung genehmigte der Schulrath den Unterrichtsplan, den die Schulsuperintendentin, Frau Young, ausgearbeitet hat. Er wird sofort durchgeführt werden. „Die Zahl der Kinder mit Sprachfehlern ist verhältnißmäßig groß in den öffentlichen Schulen,“ erklärte Frau Young gestern. „Noch größer aber ist die Zahl der stotternden Kinder, welche die öffentlichen Schulen nicht besuchen, weil sie von den anderen Zöglingen gehänselt werden. In vielen Fällen sind die Sprachfehler auf Nervosität und Schüchternheit zurückzuführen, besonders bei den jüngeren Zöglingen.“

Im Uebrigen erledigte der Schulrath in der sehr kurzen Sitzung nur Routinegeschäfte. Der Rechnungsführer der Behörde legte seinen Jahresbericht vor. Einnahmen und Ausgaben stellten sich auf $19,952,486. An Geldern waren am 1. Juli dieses Jahres $1,191,309 vorhanden.

Ehren gemaßregelten Kollegen.

Der Nationalverband der Postgehilfen, der in den letzten Tagen hier seinen Jahreskongreß abgehalten hat, antwortete gestern auf die Maßregelung seines Mitgliedes Oskar F. Nelson von Chicago durch die Postbehörden mit seiner Erwählung zum Präsidenten des Verbandes. Gleichzeitig wurde eine Resolution zur Annahme gebracht, in der nachdrücklich gegen die Dienstvorschrift vom Jahre 1902 protestirt wird, die es Bundesbeamten, die dem Zivilgesetz unterstellt sind, verbietet, zu versuchen, die Gesetzgebung in ihrem Interesse zu beeinflussen. In der Resolution wird erklärt, daß derartige Dienstvorschriften eine Verletzung der Bundesverfassung darstellen, die vorschreibt, daß der Kongreß keine Gesetze annehmen soll, welche die Rede= und Preßfreiheit oder das Recht, mittels Petitionen bei der Bundesverwaltung um Abstellung von Mißständen zu ersuchen, beeinträchtigen. Eine Abschrift des Beschlußantrages wird dem Präsidenten und dem Generalpostmeister übermittelt werden.

Nelson war am 18. Juli entlassen worden, weil er an den Anschlagtafeln in vier Abtheilungen des hiesigen Postamtes ein Rundschreiben des Gewerkschaftsrathes angeschlagen hatte, durch das der Verband die Annahme von Gesetzen im Interesse der Postbeamten zu erlangen suchte. Außerdem hatte er im Gewerkschaftsrath einen Beschlußantrag eingebracht, in dem gegen die Ueberstunden im Postdienst protestirt wurde. Schließlich wurde er der Unbotmäßigkeit beschuldigt, weil er Zeitungen Mittheilungen über die ungesunden Zustände im Postamt gemacht hatte.

Außer Nelson wurden die folgenden Beamten erwählt: Vizepräsidenten — William Forrest, New York, und W. D. Bauer, Somerville, N. Y.; Schatzmeister und Sekretär — George F. Pfeiffer, Milwaukee; Organisator — L. De Bow, San Franzisko. Der nächste Jahreskonvent wird in Des Moines, Ja., stattfinden. Der Kongreß geht heute zu Ende.

Der Deutsche Tag.

Die Feier wird eine des Deutschthums von Chicago würdige werden.

Der Vorstand des hiesigen Zweiges vom Deutsch=amerikanischen National=Bund hielt gestern Nachmittag eine Sitzung ab und vollendete die Vorarbeiten für die „Deutsche Tag“=Feier, welche am Sonntag, dem 25. September, im Kolisеum stattfindet. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß sie eine des Deutschthums von Chicago würdige werden wird. Jeder Deutsche Chicago's sollte es sich zur Ehrenpflicht machen, ihr beizuwohnen, da für Räumlichkeiten genügend gesorgt ist, denn im Koliseum können bequem 16,000 Personen untergebracht werden. Das Programm wird am Nachmittag wie Abend ein sehr reichhaltiges sein und in etlichen Tagen veröffentlicht werden. Um das Publikum nicht mit vielen Reden zu ermüden, wird nur eine deutsche Rede gehalten werden, und zwar von Herrn Dr. Hexamer von Philadelphia, dem Präsidenten des Deutsch=amerikanischen Nationalbundes von Amerika. Sämmtliche Gesang= und Turnvereine von Chicago werden sich an der Feier aktiv betheiligen; außerdem ein Kinderchor von 1000 Stimmen und ein starker Damenchor, beide unter Leitung von Herrn Gabriel Katzenberger. Ballmann's Kapelle, bestehend aus 40 Musikern, liefert die Konzertmusik. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person in irgend einen Theil des Koliseums. Es können von jetzt ab Eintrittskarten in dem Verbands=Lokale des Nationalbundes — Schiller=Gebäude, Zimmer 912 — gekauft werden, sowie bei allen Mitgliedern der Vereine, die zum Bunde gehören. Auch sind Einlaßkarten an der Kasse zu haben.

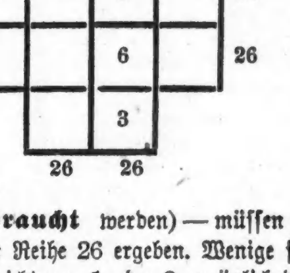
Zu wohlthätigem Zweck.

Am nächsten Samstag veranstalten die Vereinigten Damen von Chicago in Bobes Halle, an Desplaines und Randolph Straße in Forest Park gelegen, einen Ball und Verloosung zu Gunsten einer armen Wittwe, welche vier Kinder und eine Mutter zu ernähren hat und das Unglück hatte, sich das Bein zu brechen. Der Eintritt kostet nur 15 Cents. In Anbetracht des wohlthätigen Zweckes wäre eine recht zahlreiche Betheiligung sehr zu wünschen.

FREI 50 Musik-Stunden FREI

$250.00

An Alle, welche dieses Räthsel richtig lösen.



Wie man es löst

Dieses Räthsel enthält die laufenden Nummern von 1 bis 12 einschließlich, welche in den Vierecken so zu ordnen sind, daß jede Reihe Zahlen auf- und abwärts und kreuzweise die Zahl 26 ergibt. Um den Weg zu zeigen, haben wir die Zahlen der **richtigen Lösung** in einer der Reihen angeführt. Die andern Nummern — **keine Zahl darf mehr als einmal gebraucht** werden) — müssen so zusammengestellt werden, daß sie in jeder Reihe 26 ergeben. Wenige finden alle vier Reihen, manche würden vielleicht nur 1 oder 2 zuzüglich der angeführten Reihe finden. Die folgende Preis=Liste wird für die besten Lösungen offerirt:

1. Preis — $250 Piano Einkaufs=Bond für die best richtige Lösung.
2. Preis — $200 Piano Einkaufs=Bond für die nächstbeste richtige Lösung.
3. Preis — $175 Piano Einkaufs=Bond für die drittbeste richtige Lösung.
4. Preis — $150 Piano Einkaufs=Bond für die viertbeste richtige Lösung.
5. Preis — $135 Piano Einkaufs=Bond für die fünftbeste richtge Lösung.

An alle Anderen, die korrekt lösen, $125 Piano Einkaufs=Bond.

Stephen M. Meyers Piano Co.
(Not Inc.)
26 Ost Van Buren Str. (Dept. I. 3. Floor) Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Für Männer!
Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sicher u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23ll*3

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Bombe gegen Andächtige.

Youngstown, O., 8. Sept. Eine Bombe wurde gegen die Gemeinde der katholischen St. Anthonyskirche geschleudert, gerade als dieselbe nach einem Extragottesdienst aus der Kirche kam. Die Bombe explodirte jedoch vorzeitig, nur wenige Fuß vom Kopfe des Priesters Stabile entfernt, und es wurde Niemand verletzt.

Vater Stebile macht für den Bombenwurf Diejenigen verantwortlich, welche schon seit einiger Zeit eine Spaltung in der Gemeinde förderten. Er hat um Extra-Polizeischutz nachgesucht, zumal seine Gemeinde und die Abtrünnigen heute getrennte Feste feiern.

Verurtheilte Postamtsräuber.

Quincy, Jll., 8. Sept. Harry Reisner, Henry Zienn und Harry Allison, angeklagt der Beraubung des Postamtes zu Stubblefield, Jll., wurden im Bundesgericht dahier vorgeführt.

Reisner—der Jüngste—wurde zu 1 Jahr Haft im Korrektionshaus von Peoria und zu $500 Geldstrafe verurtheilt; seine Gefährten erhielten je 1 Jahr Strafhaft im Bundeszuchthaus in Leavenworth.

Ausland.

Für den Luftverkehr.

Preußischer Kriegsminister stiftet Preis für neue Johannisthaler Flugwoche. —Pommerns Oberpräsident greift die Presse wegen Kritik an der Kaiserrede an. — Prinz Ludwig's Rede war nicht vorbereitet. —Blutiger Kampf zwischen Gendarmen u. Bauern in Siebenbürgen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 8. Sept. Der preußische Kriegsminister, General d. Inf. v. Heeringen, hat für eine neue nationale Flugwoche in Johannisthal einen Hauptpreis von 25,000 Mark gestiftet. Doch ist daran die Voraussetzung geknüpft, daß ein zweiter Preis von 10,000 Mark von privater Seite gestiftet werde. Außerdem stellte der Kriegsminister 9000 Mark für weitere Preise bereit. Es handelt sich theilweise darum, das Fiasko der neulichen Johannisthaler Flugwoche wettzumachen.

Direktor Colsmann von der Zeppelin-Luftschiffbaugesellschaft hat sich anläßlich der (aus Straßburg telegraphirten) Meldung geäußert, daß die Regierung die Passagierfahrten der Luftschiffe von Baden-Baden nach Straßburg untersagt habe, weil sie zum Photographiren der Forts ausgenützt werden könnten. Colsmann macht die Mittheilung, daß ihm von einem Verbot nichts bekannt sei. Doch habe die Garnisonverwaltung in Straßburg allerdings ein Ersuchen um Hergabe eines Landungsplatzes ablehnend beantwortet.

Großes Aufsehen haben einige Kraftworte in dem Trinkspruch erregt, welchen der Oberpräsident, Hellmuth v. Maltzahn, bei der gestern erwähnten Feier des 600jährigen Stadtjubiläums von Stolp ausgebracht hat. Jene Worte sind den Kritikern gewidmet, welche die jüngste Rede des Monarchen in Königsberg zum Anlaß schärfster Angriffe genommen haben. Der Oberpräsident erklärte u. A. wörtlich:

„Wenn das Gros der deutschen Zeitungen, redigirt namentlich jetzt in der Ferienzeit von jungen Leuten, die noch nicht trocken sind hinter den Ohren, sich herausnimmt, dem Kaiser den Mund zu verbieten, so wird dies hier nicht gebilligt."

Verschiedene Blätter erwidern auf den Ausfall des, im 71. Lebensjahre stehenden Oberpräsidenten und meinen, Alter schütze häufig nicht vor Thorheit, Taktlosigkeit und gänzlicher Verständnißlosigkeit.

Ein Münchener Hofbericht befaßt sich nunmehr ebenfalls mit der jüngsten Rede, welche Prinz Ludwig v. Baiern bei der Grundsteinlegung für die St. St. Annakirche der Kapuziner zu Altötting gehalten hat. In der amtlichen Auslassung wird erklärt, Prinz Ludwig habe aus dem Stegreif gesprochen. Schriftliche Aufzeichnungen lägen nicht vor. Eine Korrektur sei deshalb unmöglich. Prinz Ludwig habe nur seinem innerlichen religiösen Empfinden Ausdruck verliehen und keine Worte gebraucht, welche Andere beleidigen sollten.

Jetzt wird in nichtkatholischen Kreisen hauptsächlich den Kommentaren der Zentrumsblätter über die Rede die Schuld daran gegeben, daß die Worte des bairischen Thronfolgers theilweise Anstoß erregten.

Arthur Hobrecht, der ehemalige Staatsminister und nationalliberale Parlamentarier, Ehrenbürger der Städte Berlin und Breslau, beging gestern in Groß-Lichterfelde, als rüstiger Sechsundachtziger, die Feier seiner diamantenen Hochzeit.

Geheimer Justizrath Innozenz von Strombeck, Mitglied des Reichstages und des preußischen Abgeordnetenhauses, feierte gestern seinen 80. Geburtstag.

Wien, 8. Sept. Verhängnißvolle Zusammenstöße, die den Verlust von zwei Menschenleben mit sich brachten, haben sich in Celna, Siebenbürgen, zwischen Gendarmen und Bauern ereignet. Die Gendarmen wollten das Entfernen der rumänischen Farben von der Siebenbürger Bauerntracht erzwingen. Darüber kam es zum Handgemenge. Beide Theile machten, als der Kampf heftiger wurde, von ihren Feuerwaffen Gebrauch. Die Gendarmen erschossen zwei Bauern und brachten drei Bauern schwere Verletzungen bei. Drei der Gendarmen wurden verwundet.

— Präsident Taft traf gestern Abend um 5 Uhr wieder in seinem Sommerheim zu Beverly, Mass., ein.

In der Luftfahrtwelt.

Clermont-Ferrand, Frankreich, 8. Sept. Ganz nahe der Erringung des Michilin'schen 100,000 Frankenpreises, nur noch 13 Meilen vom letzten Ziele entfernt, mußte der amerikanische Aviatiker Weymann den Flug mit seinem Passagier aufgeben, weil der Nebel zu dicht war! Er schuf aber zwei neue Rekords: 1) indem er mit einem Passagier mehr als 136 Meilen weit flog, ohne zu landen, und 2) indem er die größte, bisher in 24 Stunden zurückgelegte Strecke übertraf.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Burlingtonzug auf der Great Northern-Bahn bei Coram, Mont., verunglückt; 2 Todte, 15 Schwer- und 20 Leichtverletzte!

— Der Streik der Straßenbahner in Philadelphia, anfangs des Jahres, hat der Straßenbahngesellschaft, nach deren neuerlichen Bericht, $2,300,000 gekostet.

— Bei Bingham, Maine, kam der Ex-Kongreßabgeordnete George W. Weymouth von Fair Haven, Mass., um, indem ein Kraftwagen umschlug, in welchem er mit noch zwei Anderen saß.

— Der verbrecherischen Nachlässigkeit wurde in New York der junge Millionär Edward T. Rosenheimer, welcher mit seinem Automobil die 19jährige Grace Hough überfuhr, von einer Koronersjury schuldig gesprochen. Er und sein Chaffeur, Milton Schumann, stehen unter je $10,000 Bürgschaft.

— In New York verlautet bestimmt, der vielgenannte exzentrische Maler Earle habe das „Seelenhälften"-Geschäft gründlich satt, habe seine letzte „Affinität" ebenfalls aufgegeben und sei in aller Stille nach Paris abgereist, um seine ursprüngliche Gattin zu bitten, wieder mit ihm zusammenzuleben!

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 7, Cincinnati 6; New York 2, Boston 0; Pittsburg 11, St. Louis 6; Pittsburg 11, St. Louis 3 (2. Spiel); Philadelphia 4, Brooklyn 3. „American League" — Boston 1, Philadelphia 2 (10 Gänge); Washington 2. New York 1; Cleveland 4, Detroit 3.

Ausland.

— 9 Choleratodesfälle und 6 neue Erkrankungen im südöstlichen Italien während 24 Stunden.

— Wegen der Maul- und Klauenseuche in Berlin wurden die städtischen Schlachthöfe vorerst geschlossen.

— Orchesterdirigent Gustav Mahler in München bestreitet, daß er Wiederanstellung in der Hofoper in Wien zu erlangen suche.

— Zur Abwechselung heißt es wieder, alle Angaben über eine kommende Vermählung des Abruzzenherzogs mit Frl. Katherine Elkins seien dummes Zeug.

— Aus London wird das Ableben des Malers Wm. Holman-Hunt gemeldet, welcher mit Rosetti und Millais die prä-raphaelitische Bewegung begründete. (Geb. 1827.)

— Der päpstliche Legat Kardinal Vanutelli, welcher dem Eucharistischen Weltkongreß in Montreal, Kanada, beiwohnt, fiel bei einem Empfange, den die kanadische Regierung zu seinen Ehren gab, in Ohnmacht.

— Heute begannen die deutschen Kaisermanöver in der Nähe von Königsberg und Danzig. Beide Armeen, die einander gegenüberstehen, haben Luftkreuzer zur Verfügung, welche mit funkentelegraphischen Apparaten ausgerüstet sind.

— Der deutsche Pionierleutnant Helm (so wird der Name neuerdings gegeben), welcher zu Portsmouth, England, unter Anklage der Spionage verhaftet wurde, wird in einem Zivilgericht prozessirt werden; er betheuert seine Unschuld.

— Großes Aufsehen macht in Deutschland die Angabe, daß Frankreich Ende November schon 75 Aeroplane für seine Armee zur Verfügung haben werde; sogar der sozialistische „Vorwärts" erklärt es für berechtigt, Luftgleiter auch in der deutschen Armee einzuführen.

— Der Beschluß des persischen Nationalraths, 7 Amerikaner statt der 7 Franzosen zu Finanzbeiräthen der persischen Regierung zu ernennen, hat jetzt zu einem Bruch zwischen dem Ministerium und dem Parlament geführt, dessen Mehrheit für die Ernennung oder Beibehaltung von Schweizern ist! Jener Beschluß erfolgte hauptsächlich in der Hoffnung, daß Persien in den Ver. Staaten eine Anleihe aufnehmen könne.

— Eine Neuerung in der städtischen Straßenbeleuchtung wurde zwischen Glogau, Schlesien, und dem Vororte Zarkau eingeführt. Um 10 Uhr Abends erlöschen die elektrischen Lampen an der Verbindungsstraße,—aber an den Lampenpfosten sind Automaten angebracht, und wenn ein später Heimkehrender in irgend einen derselben ein Zehnpfennigstück wirft, so glimmen alle Lichter auf eine Entfernung von einem Kilometer wieder auf und leuchten 12 Minuten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Neapel: Berlin, von New York nach Genua.
Boulogne: Nieuw Amsterdam, von New York nach Rotterdam.
London: Lake Erie von Montreal; Mesaba von New York.
Avonmouth: Royal George von Montreal.
Liverpool: Haverford von Philadelphia.
Southampton: Teutonic von New York.
Havre: La Lorraine von New York.
Plymouth: Pretoria, von Boston, Baltimore und Newport News nach Hamburg.

Abgegangen.

New York: Prinz Friedrich Wilhelm nach Bremen (2-Cents-Briefpost); Blücher nach Hamburg; Pannonia nach Triest; La Provence nach Havre; C. F. Tietgen nach Kopenhagen; San Giovanni nach Neapel.

Hört auf

flüssige Abführ - Medizinen oder große oder kleine Pillen zu nehmen, die Euren Zustand nur verschlimmern, anstatt ihn zu heilen. Cathartics heilen nicht—sie reizen und schwächen. Cascarets machen die Eingeweide stark, kräftigen die Muskeln, so daß sie sich bewegen und arbeiten —wenn sie dies thun sind sie gesund und zeitigen die richtigen Resultate.

Cascarets 10c per Schachtel für eine Woche Behandlung. Alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. Million Schachteln den Monat. 907

Vom König der Kokosinseln.

Aus London wird geschrieben: Ein Mitarbeiter des radikalen Morgenblattes „Morning Leader" hat den neuesten König interviewt, Seine Majestät Sidney I., den Beherrscher der Cocos-Keeling-Inseln, dessen Vater, der dritte der Clunirs-Roß-Dynastie, vor einigen Wochen, wie damals berichtet worden ist, in Ventuor auf der Insel Wight zu seinen Vätern versammelt wurde. Der neue König ist nach London gekommen zur Ordnung der finanziellen Angelegenheiten seines erlauchten Vaters, der ihm ein Vermögen von über vier Millionen Mark hinterlassen hat, ausschließlich des auf den Keeling-Inseln befindlichen Grundeigenthums. Der englische Ausfrager hebt hervor, daß er von Seiner Majestät in einem staubigen Vorzimmer der Geschäftsstube in der Whittington-Avenue mit größerer Bereitwilligkeit empfangen wurde, als man bei herrschenden Fürsten zu finden pflegt. Keine königlichen Abzeichen verriethen die Nähe der Majestät. Sechs Hutschachteln enthielten keine Kronen, sondern nur Seidenhüte aus der Fabrik des fashinablen Hutmachers Henry Heath. König Sidney wird als ein schlanker, hochgewachsener Mann von ungefähr 30 Jahren geschildert mit brauner Gesichtsfarbe, vorstehenden Backenknochen, kurz geschnittenem, schwarzem Kopfhaar, einem sorgfältig zugespitzten Schnurrbart und einer weichen liebkosenden Stimme. Er war vollständig verkleidet als Citykaufmann, trug einen grauen gutgeschnittenen Anzug und glanzlederne Stiefel. Am kleinen Finger seiner linken Hand glänzte in einem Goldreif ein riesiger Smaragd, wie nur Könige ihn zu tragen pflegen; an seiner goldenen Uhrkette baumelte eine goldene Denkmünze, die zum Andenken an die Entdeckung der Inselgruppe geprägt worden war. Aus dem Gespräch mit dem Zeitungsmann erfährt man, daß die Majestät in New-Selma einen Palast besitzt, dessen Bau ein Vermögen verschlungen hat. Auf den Keeling Inseln hat er eine größere Machtfülle als die meisten Monarchen der Welt; denn er wendet seine Gesetze nach seinem eigenen Gutdünken an und braucht sich nicht mit Ministern abzuplagen. Die Gesetze, die auf den Keeling Inseln gelten, hat der verstorbene Fürst gemacht; sie lasten nicht schwer auf den Unterthanen. Schutzleute und Soldaten gibt es keine. Der König schlichtet als Oberrichter selbst alle bürgerlichen und kirchlichen Streitigkeiten. Berauschende Getränke kommen auf den Inseln nicht mehr vor, seit der frühere König die Herstellung des „Palm Toddy", eines aus Kokosnüssen destillirten Getränkes verboten hat. Doch findet man in den Kellerräumen des königlichen Palastes anständigen Whiskey, von dem Probeflaschen erhältlich sind, wenn man sich an die richtigen Leute wendet. Die meisten der 700 Einwohner der Hauptstadt New-Selma sind malayischer Abkunft. In der Schule wird außer im Englischen noch im Arabischen unterrichtet; die herrschende Religion ist die mohammedanische. Ehen werden im Standesamt geschlossen, aber erst nachdem der König seine Einwilligung gegeben hat. Sidney I. hat keinen Beruf gelernt wie sein Vater, der in Glasgow zum Ingenieur ausgebildet wurde. Leserinnen mag es interessiren, daß König Sidney I. der sich nach Ablauf eines Monats nach Singapore begibt, um sich dort auf dem königlichen Schooner „Ayescha" nach den Kokosinseln einzuschiffen, noch unverheirathet ist. Vermuthlich wird er wie seine Vorfahren, unter den Töchtern seines Königsreichs eine Gattin wählen. Sein Großvater heirathete bekanntlich die schöne Spia Dupong, eine Prinzessin der malayischen Königsfamilie; Jinn, die schwarze Wittwe des verstorbenen Fürsten, lebt noch als Königin-Mutter in New-Selma, so daß die künftige Gattin des Königs Sidney sich mit einer Schwiegermutter abfinden muß, die als treffliche Hausfrau auf der Inselgruppe berühmt ist.

Kein schweres Vergehen.

Charakteristisch für die Zeit des Sonnenkönigs und den Werth, den damals ein Menschenleben besaß, sowie für das Vorrecht der Hochstehenden, ungestraft gegen das Gesetz zu freveln, ist eine Erzählung der „Daily News". Der Herzog von Roquelaure (dessen Namen noch heute als Bezeichnung für Reiserock sich in Frankreich erhalten hat) hatte sich wiederholt durch einen schlagfertigen Witz bei Ludwig XIV. einer verdienten Strafe zu entziehen gewußt. Eines Tages kam er zu dem König und bat ihn um Verzeihung dafür, daß er einem Wachtposten, der ihm die militärischen Ehrenbezeugungen nicht erwiesen, den Helm heruntergeschlagen habe. Der König, der sich eigentlich wunderte, daß der Herzog wegen eines doch nicht so schweren Vergehens ausdrücklich um Entschuldigung bat, sagte: „Das ist ein ernster Fall, Roquelaure; doch ich will Ihnen diesmal noch verzeihen." Hernach stellte es sich heraus, daß — sich der Kopf des Postens in dem abgeschlagenen Helme befunden hatte.

Leset die „Sonntagpost".

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	7. Sept.
Weizen—					
Sept	.96⅛—¼	.97	.96⅛	.96⅝	.96⅝—½
Dez	1.00⅝—¾	1.01	1.00⅝	1.00⅝—¾	1.00½
Mai	1.06⅝—⅞	1.07⅛	1.06⅝	1.06¾	1.06½—⅝
Mais—					
Sept	.57½—⅞	.58⅛	.57½	.57¾	.57⅛
Dez	.55¾—56⅛	.56⅜—½	.55¾	.56½	.55½—⅝
Mai	.58⅞—59¼	.59⅜—½	.58⅞	.59	.58⅝—¾
Hafer—					
Sept	.32⅞	.33	.32¾	.32¾	.32⅞
Dez	.35¼—½	.35⅝	.35⅛	.35½	.35¼
Mai	.38¼—⅛	.38½	.38	.38⅛	.38⅛—¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	....				20.25
Okt	20.22½	20.22½	20.17½	20.17½	20.25
Jan	18.60	18.72½	18.60	18.60	18.65
Schmalz—					
Sept	12.15	12.20	12.15	12.15	12.10
Okt	12.20	12.22½	12.17½	12.17½	12.17½
Nov	11.65	11.65	11.62½	11.62½	11.62½
Jan	10.70	10.75	10.70	10.70	10.67½
Rippchen—					
Sept	11.67½	11.67½	11.60	11.60	11.65
Okt	11.60	11.62½	11.52½	11.52½	11.55
Jan	9.77½	9.80	9.75	9.75	9.75

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 144,000, von Mais auf 707,500, von Hafer auf 460,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 36,100 Bushels Weizen, 141,700 Bushels Mais und 465,800 Bushels Hafer.

Influenza der Pferde.

Wenn Pferde hohes Fieber zeigen große Mattigkeit verrathen und nicht fressen wollen, so sind das Anzeichen der Erkrankungen an Influenza, besonders wenn bei der Bewegung der Füße ein Krachen in den Gelenken hörbar wird, und die Augenlider anschwellen, die Augen selbst aber entzündet sind. In den letzten Jahren ist die Influenza, welche sich sehr leicht überträgt, häufig unter den Pferden aufgetreten, namentlich unter größeren Pferdebeständen.

Die Influenza beruht auf Erkrankung des Blutes und der Schleimhäute. Gefährlich ist sie nicht, wenn sie rechtzeitig bekämpft wird. Hält man aber fiebernde Pferde noch zur Arbeit an, oder läßt sie lange Wege zurücklegen, so tritt nicht selten Herzlähmung ein. Auch Erkältung an Influenza erkrankter Pferde kann für diese verhängnißvoll werden. Alte, schlecht gehaltene und gefütterte Pferde fallen natürlich dieser Krankheit leichter zum Opfer.

An Influenza erkrankte Pferde stelle man in kühle, gut gelüftete Räume, in denen aber Zugluft ausgeschlossen ist. Um die Brust schlage man ihnen einen nassen Wickel. Wenn nicht bald Besserung eintritt, ist der Thierarzt zu Rathe zu ziehen. Der Influenza folgen manchmal Nachkrankheiten, wie Haarausfall, Verdickung der Glieder oder gar Erblindung. Ein an Influenza erkrankt gewesenes Pferd kann auch nach der Genesung noch gesunde Pferde anstecken. Daher hüte man sich, Pferde nach Orten zu bringen, wo viele Pferde zusammenkommen, wenn in der betreffenden Gegend die Influenza herrscht, oder vor Kurzem geherrscht hat.

Schafräude.

Die Schafräude macht sich durch das beständige Jucken und Kratzen der Thiere bemerkbar. Beim Nachsehen entdeckt man geschwürige Hautausschläge, die sowohl trocken wie naß auftreten und unter denen zahlreiche Räudemilben sich vorfinden. Da die Räude durch Ansteckung leicht verbreitet wird, ist die ganze Herde zu untersuchen; alle räudigen oder verdächtigen Schafe müssen isolirt werden. Die Behandlung der so erkrankten Thiere ist folgende: Die Krusten und Borken werden zur Erweichung mit einer Schmierseifenlauge gehörig eingerieben. Einen Tag später kommen die Thiere in ein Bad, das wie folgt hergestellt wird: In 500 Quart Wasser werden 14 Pfund grüne Seife, 14 Pfund Pottasche, 5 Pfund gebrannter Kalk gelöst und 7 Pfund Karbolsäure hinzugegeben. Mit einem Theil dieser Lösung wird ein Faß soweit gefüllt, daß der Inhalt nicht überläuft, wenn ein Schaf hineingesteckt wird. Nun wird das kranke Thier von zwei Männern derart in das Bad gehalten, daß Augen, Maul und Nase mit der Lauge nicht in Berührung kommen. Das Thier wird auf und nieder bewegt. Nach 7 bis 8 Minuten kommt das Schaf in ein zweites Gefäß, worin die abtröpfelnde Lauge aufgefangen wird, die wieder verwendbar ist. Der mit dem Bad nicht in Berührung gekommene Kopf wird währenddem gehörig gebürstet. Schließlich werden die mit Schmierseife bestrichenen Räudestellen gründlich mit in Lauge getauchten Bürsten bearbeitet, worauf Räudeborsten und Seife verschwinden. Das Bad ist nach einer Woche zu wiederholen. Uebrig gebliebene Mengen der Badelauge können bis dahin aufbewahrt werden.

Klauenseuche bei Ziegen.

Auch die Ziegen werden von der Klauenseuche befallen, und zwar tritt diese in der Regel mit der Maulseuche zusammen auf und ist sehr ansteckend. Zwischen den Zehen bemerkt man Hitze, Geschwulst und schließlich Eiter, sodaß die Thiere vor Schmerzen hin und her trippeln. Am Maul, besonders am Zahnfleisch, zeigen sich auch kleine Bläschen. Ist die Klauenseuche ausgebrochen, so sind die erkrankten Thiere von den gesunden sofort zu trennen, und es ist überhaupt die größte Vorsicht nöthig, um eine Uebertragung des Krankheitsstoffes zu vermeiden. Die Heilung muß in der folgenden Weise geschehen: Die erkrankten Klauen werden mit Wasser und Essig täglich gewaschen und danach mit Schwefelsäure, der etwas Aloetinktur zugesetzt ist, bestrichen. Als Vorbeugemittel gilt das öftere Bestreichen der Füße mit Theer, und vor allen Dingen ist stets auf große Reinlichkeit im Stalle zu achten.

— Kennzeichen. — Bauer (mit seiner Frau vor der Leihanstalt, wo sie einige Studenten sehen): Aha, Alte, dös is gewiß dö Universität!

Das Reisen im Alterthum.

Es ist eine ziemlich verbreitete irrige Auffassung, daß das Reisen im römischen Kaiserstaate nach Umfang und Anlaß mit dem Reiseverkehr unserer Tage keinen Vergleich aushalten könne. Gerade das Gegentheil ist richtig. Einer der berufensten und besten Kenner des modernen Weltverkehrs, Heinrich Stephan, auch eine Autorität auf dem Gebiete des antiken Verkehrslebens, hat dargethan, daß weitaus die meisten Gebiete des alten Römerreiches einen solchen Verkehr und eine solche Kultur, wie sie zu jener Zeit besaßen, in einer langen Reihe von Jahrhunderten nicht wieder erlangt haben, und daß die tief eingeschnittenen Fahrgleise selbst auf den harten Basaltpflastern der Römerstraßen, auch in den von Rom weit entfernten Gegenden, von dieser Regsamkeit Zeugniß ablegen. Die Reiselust, das Bedürfniß, sich zu erholen, neue Länder und andere Menschen und Einrichtungen kennen zu lernen, die Nothwendigkeit, Reisen aus staatlichen oder privatgeschäftlichen Rücksichten durchzuführen, all dies begründete einen überaus regen und dichten Verkehr zu Wasser und zu Lande, zumal sich über das ganze römische Reich ein großartiges, planmäßig angelegtes Netz vorzüglich gebauter Straßen zog, die noch heute vielfach in Verwendung stehen, und auch die Mittel des Vorwärtskommens, Reisewagen, Pferde, Maulthiere, im Allgemeinen trefflich waren.

Freilich, das Hotelwesen, dieses wichtige Kapitel und unentbehrliche Karakteristikon des modernen Weltverkehrs, lag damals sehr im Argen, allerdings, ohne die Lebhaftigkeit des Reisens irgendwie zu beeinträchtigen. In Italien selbst, wie auch in den Provinzen, war man im Alterthum in erster Linie auf die Gastfreundschaft Privater angewiesen, jedenfalls die den besseren Ständen Angehörigen, da eben die Gasthäuser und überhaupt der Stand der Wirthe sich keines guten Rufes erfreuten. Nicht nur die in den Städten befindlichen, sondern auch die an den Straßen gelegenen Gastwirthschaften waren meist nur für die niederen Volksschichten eingerichtet, denen natürlich mangels gesellschaftlicher Verbindungen das Haus eines Gastfreundes selten offen stand. Immerhin gab es „Absteigequartiere", die auch von den besseren Ständen benützt werden konnten, und mußte es auch geben, da ja trotz der ausgedehntesten Verbindungen nicht immer und überall das gastliche Heim Bekannter anzutreffen war. Ueber die Gründe der primitiven Einrichtung der römischen Gasthäuser ist ja viel geschrieben worden. Der Hauptgrund liegt wohl in den sozialen Verhältnissen der damaligen Zeit. Das Sklavenwesen brachte es mit sich, daß man auf der Reise, auch ohne ein Gasthaus in Anspruch zu nehmen, sich ungefähr die Bequemlichkeiten verschaffen konnte, die man in seinem Heim hatte. Und so sind die Gastwirthe nicht oft in die Lage gekommen, höheren Ansprüchen zu genügen. Gerieth man aus Unwissenheit oder unter dem Zwang der Verhältnisse in der Stadt oder am Wege in eine sogenannte „popina" (Garküche), so mußte man allerdings von vornherein auf das Schlimmste gefaßt sein. Der Reisende sah sich dann plötzlich mitten unter Giftmördern, Dieben, Defraudanten, den so verachteten Verfertigern von Todtenbahren für gemeine Verbrecher usw. Ferner berichten die juristischen Schriftsteller der römischen Kaiserzeit, wie der berühmte Ulpian, die Thatsache als gewöhnliche Erscheinung, daß die weibliche Bedienung auch in den besseren Gasthäusern aus feilen Dirnen bestand und Kuppelei und Prostitution dort herrschten. Die Preise für Speisen und Getränke waren niedrig und die Leistungen dementsprechend höchst mangelhaft.

So erzählt der griechische Historiker Polybius, der im zweiten vorchristlichen Jahrhundert schrieb, daß die Wirthshäuser in der heutigen Po-Ebene so wohlfeil waren, daß man gar keine Rechnung mit einzelnen Posten aufstellte, sondern Kost und Wohrnung für einen halben As gab (1 As damals etwa 54 Heller). Aus der ersten Kaiserzeit ist uns ein Relief aus Mittelitalien erhalten, auf dem ein Mann in Reisekleidern, den Maulesel am Zügel führend, mit der Wirthin abrechnet. Oberhalb dieser Darstellung ist das Gespräch inschriftlich verewigt, aus dem sich nachstehende Preise ergeben: für Brot und Wein zusammen 1 As (damals etwa 8 Heller), für Zukost 2 As, also 16 Heller, für das Heu auch 2 As, für das „Mädchen" 8 As, also 64 Heller. Die beste Vorstellung von der Einrichtung und Anlage der Wirthshäuser bieten die entsprechenden Bauten Pompejis. Sie liegen meist an Kreuzwegen, haben enge Räumlichkeiten und tragen mitunter Aufschriften. Das bekannteste Beispiel ist das Wirthshaus „Zum Elephanten" in Pompeji: ein aufgemalter Elephant, von einer Schlange umwunden und von einem Pygmäen behütet und die Beischrift: „Sittius hat den Elephanten erneuert." Darüber die Aufschrift, daß hier Unterkunft und ein Speisezimmer mit drei Betten zu haben sei. Typisch sind die Klagen der Reisenden über Verabreichung verfälschter Speisen und Getränke. Ein Beispiel für viele: In der Wandinschrift einer Schank- und Speisewirthschaft in Pompeji gibt ein Gast über den verfälschten Wein seinem Unmuthe Ausdruck. Der im vorigen Jahre verstorbene deutsche Archäologe Mau, der das maßgebende Werk über Pompeji schrieb, übersetzt die metrische Inschrift also:

Kneipwirth, möchten solche Lügen
Auch einmal dich selbst betrügen.
Du trinkst ungemischten Wein,
Wasser schenkst den Gästen ein.

Im Sommer fand, wie auch heute aus jeder Großstadt, eine wahre Flucht aus Rom statt. Die Orte in den nahegelegenen Gebirgen und an den Küsten der Landschaften Latium und Kampanien waren besonders gesucht. Hier hatten auch die wohlhabenden Römer ihre Villen. Badeorte aufzusuchen, auch wenn man nicht krank war, gehörte schon damals zum „guten Ton" und war sicherlich nicht minder allgemein geübt als heute. Daneben stellten allerdings wirklich Kranke oder Erholungsbedürftige ein starkes Kontingent der Reisenden. Die jetzt benützten Heilquellen waren zum großen Theil schon im Alterthum bekannt, so Teplitz, Gastein, Ems, Aachen, Baden bei Zürich, Herkulesbad u. s. w. Zahlreiche römische Gebrauchsgegenstände fand man hier. Wer an Schwindsucht litt, dem wurde von den Aerzten Egypten zum Aufenthalt empfohlen. Die Gegend von Stabiae (das heutige Castellamare) war von denjenigen bevölkert, die sich einer Milchkur unterzogen.

Reisen über Land pflegte man in zwei- oder vierräderigen Wagen zurückzulegen, deren es verschiedene Formen und für die es zahlreiche Benennungen gab. Die sogenannte Raeda ist wohl als der eigentliche Reisewagen anzusehen, der mit vier Rädern versehen war und Raum genug bot, um mehrere Personen und Gepäck aufzunehmen. Mit immer größerer Bequemlichkeit und Raffinement wurden diese Wagen ausgestattet. Antike Schriftsteller berichten uns, daß man in vielen Wagen, und zwar in den eigenen und den Miethwagen, lesen, schreiben, schlafen, spielen konnte, ja daß an manchen von ihnen sich Vorrichtungen befanden zur Messung des zurückgelegten Weges und zum Anzeigen der Stunden. (Taxameter!) Mit einem Wagen konnte der Reisende pro Tag etwa 80 Kilometer zurücklegen. An allen größeren Straßen aller römischen Provinzen waren Stationen zum Wechseln der Pferde und Maulthiere. Diese zogen nicht an Strängen, sondern an einem vorn an der Deichsel befestigten Joche, das auf ihrem Nacken lag.

Berühmt durch ihre reizvolle poetische Darstellung ist die Reise geworden, die der römische Dichter Horaz im Gefolge des vornehmen Staatsmannes Mäcenas, der mit einer politischen Mission betraut war, im Frühling des Jahres 37 von Rom nach Brindisi (dem alten Brundusium) unternahm. Mäcenas und Horaz reisen zunächst getrennt. Schon in der ersten Station mußte sich der Dichter mit einer mäßigen Verpflegung begnügen. In der Nacht vom zweiten auf den dritten Tag wurde in einem überfüllten Boot die Fahrt auf einem Wasserkanal absolvirt, deren Verlauf die Primitivität derartiger Einrichtungen deutlich zeigt. Keine Abtheilungen im Kahne, alles wirr durcheinander, ein durch übermäßigen Genuß elenden Weines völlig trunkener Bootsmann am Steuer und dazu der im gleichen Zustand befindliche Treiber eines Maulthieres, das am Uferpfade an einem Seil das Boot zieht, wüste Gesänge der beiden Männer, ein Schwarm von Stechmücken; schließlich streckt sich der Fährmann am Ufer zum Schlafe hin, das gleiche thut der Treiber, nachdem er das Zugthier an einem Felsblock festgebunden. Das Boot rührt sich nicht vom Fleck; endlich reißt einem der Reisenden die Geduld, er springt aus dem Boot ans Ufer, bricht sich vom Ufergebüsch einen ordentlichen Stock ab und bläut den Fährmann und das unschuldige Maulthier durch. Erst gegen zehn Uhr Morgens kommt man ans nächste Reiseziel — nach etwa sechzehnstündiger Fahrt auf einem kaum achtundzwanzig Kilometer langen Kanal. An diesem Tag trifft Mäcenas und dessen Gefolge mit Horaz zusammen. Am achten Tag sind sie in der Stadt Benevent Gäste eines Wirthes, der mit aufopfernder Beflissenheit auf dem Herde magere Drosseln herrichtet und dabei übersieht, daß das Dach der alten Baracke mit ihren schadhaften Einrichtungen Feuer gefangen hat. Hungrig stürzt alles zuerst auf die Speisen, um sie in Sicherheit zu bringen, und denkt erst dann ans Löschen. Schlechtes Trinkwasser, elende Wegverhältnisse u. s. w. vervollständigen die „Leiden", denen die Reisegesellschaft ausgesetzt war, und die auch dann nicht ganz aufhörten, als Mäcenas, der noch im staatlichen Auftrag reiste, dazu gekommen war. Dieses poetische Tagebuch der Reise von Rom nach Brundusium, in dem Horaz mit köstlichem Humor die unabläßige Folge von Abenteuern, Zwischenfällen und Unbequemlichkeiten Station für Station schildert, ist eines der trefflichsten Erzeugnisse der römischen Literatur, gilt als klassisches Beispiel einer Reisebeschreibung und ist geeignet, ein lebendiges Bild von den Vorrichtungen zu bieten, auf die Reisende etwa zu Beginn der Kaiserzeit angewiesen waren. A. W.

— Voruntersuchung. — Richter (zu dem Bauern): „Sie haben also genau beobachtet, wie der uns eingelieferte Landstreicher Ihre Scheune mit der ganzen Ernte angezündet hat?"—„Jawoll, Herr Amtsrichter; wenn Se etwan woll'n, ich beschwör's Ihn'n uff der Stelle!" — „Ja, haben Sie denn nicht sofort Anstalten zur Unterdrückung des Feuers getroffen?"—„Freilich — aber grad' wie ich — und ich wollt' in's Dorf nei nach der Spritz'—da brengt mer der alde Ortlieb—was unser Postbote is — de neie Versicherungspolize!"

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Verkauf geschneid. Linene Waists, $1

Eine derselben hat eine große Falte an der Schulter, Tasche; Perlmutterknöpfe; gebügelter Kragen und Manschetten; $1. Basement.

Geschneiderte Waists, tucked Front, faltige Schultern; speziell zu $1. Andere vorzügliche Werthe haben wir zu diesem Preise ausgelegt.

Neue $1 bis 1.50-Kleiderstoffe zu 68c

Eines Fabrikanten Ueberschuß — über 600 Stücke der allerneuesten Gewebe, sowohl einfache wie fancy, in einer vollen Auswahl der tonangebenden Herbstfarben; 48 bis 54 Zoll breit. 68c. Basement.

Verkauf von Novelty-Seide, 1/3 ab, 28c

Eine große Partie reinseidener Glace Stripe Novelty Taffetas, in Hairlines, Pekin und Shadow-Streifen; zwei- und dreifarbige Effekte; über zwanzig verschiedene Kombinationen in der Partie; lauter begehrenswerthe Farben; speziell zu 28c. Basement.

Speziell: Ungarnirte 1.95-Hüte, 85c

Garnituren zur Herstellung eines prächtigen Herbsthutes können für geringes Geld gekauft werden. Farbige seidene Tops, Sammet-Facings; einzelne ganz schwarz, andere in hellen Farben; $1.95 werth; zu 85c.

Hüte werden kostenfrei im Sparsamkeits-Basement garnirt.

Moderne Herbstschuhe für Frauen, 2.25

Patent-, matt- oder ziegenlederne; Knöpf-, Schnür- oder Blucher-Muster; oder ziegenlederne Obertheile; moderne kurze Vamps; in Größen 2½ bis 8; B bis E; 25 Facons, zu 2.25.

Schwerer ungebl. Shaker-Flanell, 5c

Ungebleichter Shaker-Flanell; ein Drittel Ersparniß; 5c. Basement.

25c mercerized fancy Suitings und Waistings; 27 Zoll breit; 9c.

Tennis- und Outing-Flanelle; weich und gefließt; hauptsächlich gestreift, einfache und fancy; heller Grund; echte Farben; 6c.

Männer-Hemden, bis zu 1.25 werth, 59c

Faltige und einfache Negligee-Hemden von vortrefflicher Qualität — importirter und einheimischer Madras und Percales; angenähte Manschetten oder lose Manschetten; bis zu 1.25 werth; um damit zu räumen, zu 59c. Basement.

Räumung von Sommer-Hemdchen, 15c

Verschiedene Partien von einfachen und fancy Damen-Unterhemdchen, darunter reguläre und extra Größen, wurden für schnelle Räumung bestimmt, nebst angebrochener Partien von Sommer-Unterzeug. Alles herabgesetzt; 15c. Basement.

Spezialverkauf seid. Lislestrümpfe, 15c

Noch nie hat man bessere Werthe in dieser Abtheilung gesehen. Es sind unregelmäßige von einer 25c Sorte; aber nahezu so perfekt, daß die Haltbarkeit nicht beeinträchtigt ist. Meistens mit Garter Hem; für 15c. Basement.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unerwartete Folgen.

In China soll es nicht selten vorkommen, daß eine Frau Selbstmord begeht, damit ihr Gatte sein „Gesicht verliert“, oder daß ein Schuldner sich selbst den Tod gibt, damit der Gläubiger Gewissensqualen empfindet. Der Ueberlebende findet aber wahrscheinlich mit der Zeit sein Ansehen oder seine Seelenruhe wieder, während der Todte nicht einmal das Vergnügen hat, sich davon überzeugen zu können, daß seine Rache gelungen ist. Deshalb hat dieses Verfahren bei den aufgeklärteren weißen Völkern niemals Eingang gefunden, und ein englisches Sprichwort bezeichnet es sogar als eine ganz ausgesuchte Narrheit, das eigene Antlitz zu verstümmeln, um den Gegner zu ärgern.

Die „praktischen“ Politiker der demokratischen Partei haben jedoch nicht blos in Wiskonsin politischen Selbstmord begangen, weil sie die republikanische Partei auf diese eigenthümliche Art schädigen zu können glaubten. Auch aus Detroit wird gemeldet, daß bei der Vorwahl mindestens 6000 Demokraten sich als Republikaner bezeichnet und für den „schwächsten“ republikanischen Bewerber um die Bürgermeister-Nomination gestimmt haben. Da nun dieser unerwünschte Kandidat an der Spitze des republikanischen Tickets steht, so hoffen die Demokraten, nicht nur ihn, sondern auch alle seine Mitläufer schlagen zu können. Es kann sich aber auch ereignen, daß die Wähler, die solche „Schlauheit“ nicht zu würdigen vermögen, das ganze demokratische Ticket verwerfen. Im günstigsten Falle, d. h., wenn der Kniff den erwarteten Erfolg hat, werden 6000 Demokraten sich an den nächsten Vorwahlen ihrer eigenen Partei nicht betheiligen können. Es wird also den Republikanern ein Leichtes sein, Gleiches mit Gleichem zu vergelten und den Demokraten eine möglichst schlechte Kandidatenliste aufzuhalsen. Auf alle Fälle ist die demokratische Organisation durch das „Abkommandiren“ eines großen Heereshaufens derart geschwächt worden, daß sie einem kraftvollen feindlichen Angriffe schwerlich wird Stand halten können.

Den Politikern, die zu so erbärmlichen Kampfesmitteln greifen, wird Niemand eine Thräne nachweinen, wenn sie selbst in die Grube fallen, die sie Anderen gegraben haben. Leider werden jedoch nicht sie die einzigen oder nicht die eigentlichen Leidtragenden sein, sondern es liegt auf der Hand, daß die Bürgerschaft den größten Schaden haben wird. Wenn die Demokraten den Republikanern, und die Republikaner den Demokraten zu schlechten Kandidaten verhelfen, so werden schließlich gar keine guten Bewerber mehr im Felde sein, und das Volk wird thatsächlich nur zwischen zwei Uebeln zu wählen haben. Die „direkten“ Vorwahlen werden also zu einer heillosen Verschlimmerung der öffentlichen Zustände und zu einer gänzlich unverantwortlichen Regierung führen. Jede Partei wird selbstverständlich die Verantwortung für Kandidaten ablehnen, die ihr von der Gegenpartei auf den Rücken gebunden worden sind. Tritt aber eine unabhängige Partei auf, so kann auch diese durch die Machenschaften der beiden alten Parteien von vornherein korrumpirt werden. Um zu verhindern, daß sich schlechte Kandidaten an sie herandrängen oder ihr von den Beutepolitikern „an die Rockschöße gehängt“ werden, wird die neue Partei ihre Kandidatenliste durch einen Ausschuß bewährter Vertrauensmänner zusammenstellen lassen müssen. Das wird dann aber wieder genau dasselbe System sein, das als Boßwirthschaft gebrandmarkt wird und durch die direkten Vorwahlen ersetzt werden sollte. Auch die Vertrauensmänner werden sich früher oder später als Bosse aufthun, wenn „das Volk“ ihnen nicht beständig auf die Finger sieht und ihre Machtanmaßungsgelüste im Keime erstickt.

Es stellt sich also immer wieder heraus, daß es unmöglich ist, die Politik auf rein mechanischem Wege zu verbessern. Ob die Vor- und Hauptwahlen unter dieser oder jener Form abgehalten werden, macht keinen Unterschied, wenn die Masse der Wähler entweder zu träge, oder den ihr zugemutheten Aufgaben nicht gewachsen ist. Soll das Volk „sich selbst regieren“ können, so darf es sich die Arbeit nicht übermäßig erschweren. Es wird niemals im Stande sein, für eine Unzahl von Aemtern, die theils Verwaltungstalent, theils schöpferische Staatskunst und theils gediegene Rechtskenntnisse erfordern, die bestgeeigneten Leute herauszusuchen. Darum würde es sich selbst den größten Dienst erweisen, wenn es die Wahlämter auf ein Mindestmaß beschränkte. Je weniger Aemter es zu besetzen hat, desto sorgfältiger kann es sich über die Eigenschaften und den Karakter der Bewerber erkundigen. Dagegen wird es sich bei der Zusammenstellung einer endlosen Kandidatenliste stets auf die „Empfehlungen“ einer Parteibehörde, der Zeitungen oder geschäftsmäßiger Reformer verlassen müssen, und folglich immer nur dem Namen nach die Zügel der Regierung führen. Die Vielwählerei führt nothgedrungen zum Parteidespotismus und zur Boßwirthschaft.

Das New Yorker „Wohnungselend“.

Ein vor einiger Zeit vom Mayor Gaynor ernannter und mit der Untersuchung des „Wohnungselends“ in New York beauftragter Ausschuß hat dieser Tage einen „vorläufigen“ Bericht abgegeben, in dem er die niedrigen Löhne der Arbeiter New York's für die „Ueberfüllung“ der „Tenementhaus“-Bezirke der östlichen Metropole verantwortlich macht. Zur Begründung seines „Befundes“ sagt der Ausschuß, $850 das Jahr sei die Mindestsumme, die die Durchschnitts-Familie, bestehend aus Mann, Frau und drei Kindern, das Jahr müsse ausgeben dürfen, um anständig in Manhattan Borough (Alt-New York) leben zu können. Die durchschnittliche Lohneinnahme stelle sich aber nur auf $535 das Jahr in Groß-New York.

Dieser niedrige Lohndurchschnitt wird Manchen überraschen, besonders wenn er daran denkt, was „Plumber“, Maurer und Zimmerleute und alle anderen Bauhandwerker verdienen; daß in New York kein Dienstmädchen für weniger als $7 die Woche zu haben ist und jede Scheuerfrau so gut ihre $2.50 den Tag bekommt, wie der gewöhnlichste Tagelöhner. Aber der Ausschuß produzirt einige Zahlen und Angaben, die jenen so sehr niedrigen Lohndurchschnitt immerhin als möglich erscheinen lassen. Er weist beispw. darauf hin, daß im Postamt von New York nicht weniger als 721 „Männer“ angestellt sind, die nur $600 das Jahr erhalten; 186, die nur $700, und 413, die $800 das Jahr bekommen; er erinnert an die große Armee der Mäntel- und Kleiderschneider und -Schneiderinnen, die im Durchschnitt noch keine $12 die Woche verdienten (soeben wurden ihnen nach einem zweimonatigen Ausstande etwas höhere Löhne bewilligt) usw. Der Ausschuß beklagt diese Zustände „auf's Tiefste“ und verkündet, daß es seine Absicht ist, in Verbindung mit Vertretern der großen Arbeiter-Organisationen, einen Plan auszuarbeiten, nach dem alle Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern auf gütlichem Wege und ohne Streiks beigelegt werden könnten, und Mittel und Wege ausfindig zu machen, dem Durchschnittsbürger ein Lohneinkommen zu sichern — hoch genug, „ihn zu befähigen, seine Familie in Komfort zu unterhalten“, wodurch dann zugleich die Stadt befreit werden würde, von dem „Wohnungselend“, das als gleichbedeutend mit „Armuth“ erachtet wird. Der Ausschuß „glaubt“, daß der Ueberfüllung der Tenementbezirke New York's starker Abbruch gethan werden, die ländliche Bevölkerung vermehrt, die Produktion landwirthschaftlicher Erzeugnisse erhöht und die Kosten der Lebenshaltung verringert werden würden, wenn die Staatsregierung große Farmen aufkaufen, sie in kleine Farmen auftheilen und diese unter „vernünftigen Bedingungen“ verpachten oder verkaufen könnte, und hat an alle politischen Parteien und wohlmeinenden Menschen einen Aufruf ergehen lassen, in dem aufgefordert wird, „Männern behilflich zu sein in der Erlangung von Farmen,“ kaufweise oder pachtweise.

„Die Armuth kommt von der Powerteh“, und wenn die „Powerteh“ nicht wäre, gäb's keine Armuth und kein New Yorker „Wohnungselend“. Man wird meinen, Derartiges schon früher gehört zu haben, — wenn auch vielleicht nicht in Verbindung mit der stolzen Erklärung, daß man sich das Ziel setzte, die Armuth abzuschaffen mitsammt der „Powerteh“ und dem Wohnungselend — und man wird sich freuen, feststellen zu können, daß die wohlmeinenden hilfbereiten Menschen doch noch nicht ausgestorben sind und es auch noch recht viele naive Menschen geben muß, da man so stark auf sie spekulirt und glaubt, mit solch' durchsichtigem Köter die sogenannte öffentliche Meinung bis zu einem gewissen Grade bethören und sich für früher oder später Stimmen fangen zu können. Damit wird aber leider auch das Gute erschöpft sein, das selbst der Beharrlichste aus diesem schönen vorläufigen Bericht des New Yorker Wohnungselend-Ausschusses und seiner Absichtenerklärung wird saugen können.

Denn was er sagt, ist doch eigentlich so der richtige „Quatsch“, und seine Zahlenvergleiche sind unpassend und in gewissem Sinne unehrlich. Er spricht von der Mindestsumme ($850), die die Durchschnittsfamilie von 5 Personen das Jahr braucht, um in Manhattan anständig leben zu können, und setzt dem gegenüber den Durchschnittslohn des Durchschnittsarbeiters von Groß-New York (mit $535). Es ist aber ganz gewiß, daß „drüben“ in Brooklyn oder Queens eine Durchschnittsfamilie für weniger als $850 leben kann, wenn sie in Manhattan mit dieser Summe auskommt, denn in diesen Boroughs sind die Miethen ganz bedeutend billiger als in New York. Und das führt zu dem Hauptpunkt: nicht weil die Löhne so niedrig sind, wohnt ein großer Prozentsatz der New Yorker so eng beisammen, sondern weil die Nachfrage nach billigen Wohnungen so groß und das Angebot so klein ist, und immer kleiner wird. Und nicht durch Ankauf und Auftheilung großer Farmen und das Verpachten der Kleinfarmen an New Yorker kann Abhilfe geschaffen werden, sondern durch das Verlegen der arbeitgebenden Fabriken aus Manhattan heraus in die räumlich viel größern und unvergleichlich dünner besiedelten Long Islander Boroughs oder die weitere Umgegend, wo der Grundbesitz noch verhältnißmäßig billig ist und die Miethspreise entsprechend niedrig, bezw. die Wohnungen entsprechend geräumiger sind. Und auf diesem Wege kann nicht nur Abhilfe kommen, so muß sie kommen. Ja dieser Prozeß ist schon im Gange. Freilich nicht dank dem Wohnungselend-Ausschuß oder irgend welcher anderer, ähnlich wohlmeinender und selbstlos für das liebe Volk wirkender Ausschüsse oder Männer, sondern einfach im Laufe der natürlichen Entwickelung; dank der Nothwendigkeit und der geschäftlichen Rathsamkeit solchen „Muhvens“

Diese natürliche Bewegung zu beschleunigen, das wäre möglich und scheint Pflicht der New Yorker Behörden. Die Natur unterstützen, das ist auch hier das Beste, was geschehen kann, und das Einzige, das nennenswerthen Erfolg verspricht. — — —

Feste Preise.

Daß Jeder für die Waare, die er verkauft und die ihm gehört, jeden ihm beliebigen Preis fordern kann, scheint so grundeinfach und unmißverständlich, daß es eigentlich darüber keinerlei Streit geben sollte. Man mag allenfalls streiten über die Anerkennung des Rechtes. Man mag sagen, daß in gewissen Fällen der Staat das Recht hat oder auch die Pflicht hat zu gesetzlicher Regelung der Preise. Würde der Staat einem Menschen das ausschließliche Recht geben zur Herstellung einer gewissen Waare, so würde der Staat unzweifelhaft auch berechtigt sein, solchem Menschen vorzuschreiben, zu welchem Preise er die Waaren im Verkauf zu geben hat. Selbst wo das Monopol nicht vom Staate gegeben ist, sondern ein sogenanntes natürliches Monopol ist, mag der Staat preisregelnd einschreiten zur Verhütung von Mißbrauch des Monopols.

Wo jedoch solche ausnahmsweise Verhältnisse nicht vorliegen, wo der Staat sich der Einmischung enthält und den Grundsatz gelten läßt, daß Jeder mit seinem Eigenthum thun kann was er will, da — sollte man meinen — müsse ganz selbstverständlich Jeder den Preis fordern können, der ihm beliebt, und Keiner dem Anderen hindernd in die Quere kommen dürfen. Trotzdem hat es darüber schon viel ernsthafte Streitigkeiten gegeben, mit denen Richter und Gesetzgeber sich zu beschäftigen hatten, und in denen noch lange nicht das letzte Wort gesprochen ist.

Es handelt sich um das Recht von Fabrikanten und Großhändlern, die Preise im Kleinhandel zu bestimmen. Soll das Recht, welches der Fabrikant oder Großhändler für sich in Anspruch nimmt, auch dem Kleinhändler zustehen? oder soll der letztere sich von den Anderen Vorschriften machen lassen müssen? Soll der Mann, der eine Waare herstellt, nicht nur den Preis zu bestimmen haben, für den er die Waare abgibt, die sein Eigenthum ist, oder soll er auch vorschreiben dürfen, zu welchem Preise sie Andere abgeben dürfen, nachdem diese Anderen sie von ihm gekauft haben und somit die Waare deren Eigenthum ist.

Die Frage ist, wie von grundsätzlicher, so von großer praktischer Bedeutung. Die Preisregelung „von oben herab“ hat in neuerer Zeit immer größeren Umfang angenommen; namentlich im Apotheker- und Grocery-Geschäft. In Kalifornien hatte sich vor nicht langer Zeit mit der Frage das Staatsobergericht zu beschäftigen. Ein Fabrikant von Olivenöl hatte auf alle Flaschen und Kisten, in denen er sein Erzeugniß verkaufte, folgende Ankündigung gedruckt: „Die hierin enthaltenen Waaren werden verkauft unter der Bedingung, die zu einem Theil der Kaufsvergütung („consideration“) gemacht wird, daß der Käufer, wenn er die Waaren im Kleinhandel weiter verkauft, meinen darauf verzeichneten Kleinverkaufspreis aufrecht erhalten wird, und wenn er im Großhandel verkauft, daß er sie unter derselben Bedingung verkauft.“

Auf Grund dieser Notizgabe ist ein Kleinhändler, der die Waaren unter dem gesetzten Preise verkaufte, von dem Fabrikanten auf Schadenersatz verklagt worden. Als der Fall zur Verhandlung kam, berief sich der Verklagte auf die Thatsache, daß er persönlich gegen den Fabrikanten keinerlei Verpflichtung eingegangen sei. Er habe die Waaren einfach gekauft im gewöhnlichen Geschäftsgang, so wie er andere Waaren kaufe; gleich anderen Waaren sei die Waare dadurch sein Eigenthum geworden; folglich sei er auch berechtigt gewesen, die Waare gleich anderen zu dem ihm beliebigen Preise zu verkaufen. Gleich anderen Waaren habe er die Waare mit einem Profit verkauft, wie er ihn für angemessen halte, und niemand sei berechtigt, von ihm zu verlangen, daß er mehr dafür fordere. Das Gericht schloß sich dieser Auffassung an und die Klage wurde abgewiesen. Das Obergericht jedoch, das der Fabrikant nun anrief, war anderer Meinung. Wenn es wahr sei, daß der Verklagte die Waare unter dem vom Fabrikanten, wie vorbesagt bestimmten Preise verkauft habe, und wenn er dadurch des Klägers Geschäft geschädigt habe, so sei der Kläger gesetzlich zu Schadenersatz berechtigt, und es sei dem entsprechend der Fall zu Neuverhandlung aufzunehmen.

Eine anscheinend gegentheilige Entscheidung, welche ein Bundesappellgericht in Bezug auf den Verkauf von Patentmedizinen abgegeben hat, wurde von dem kalifornischen Obergerichte als für den dortigen Fall nicht zutreffend erachtet. Das Bundestrustgesetz kam nicht in Betracht, weil das nur für den zwischenstaatlichen Handel gilt und nicht für den Handel innerhalb eines Staates. Uebrigens ist auch über die Frage, ob eine derartige Preisbestimmung, wo sie im zwischenstaatlichen Handel vorkommt, gegen das Bundestrustgesetz verstößt, noch keine maßgebende Entscheidung ergangen. Die vorwiegende Meinung der Rechtskundigen scheint zu sein, daß dieses Gesetz nur anwendbar ist, wo zwei oder mehr Fabrikanten, die andernfalls in Wettbewerb kämen, sich mit einander auf die Aufrechterhaltung von Preisen einigen, daß jedoch das Gesetz nicht verletzt wird, wo nur ein Fabrikant den Verkaufspreis für seine eigene Waare vorschreibt, unabhängig von anderen Erzeugern gleichartiger Waaren. In der letzten Kongreßtagung ist eine Vorlage eingebracht worden, welche das Gesetz entsprechend erweitert, und die nun dem Hausausschusse für zwischenstaatlichen Handel zur Berathung vorliegt.

Die Masse der Händler (nach den Auslassungen der Fachblätter zu urtheilen) ist durchaus auf Seiten der Fabrikanten. Der Fabrikant findet seinen Vortheil darin, daß beim Verkauf seiner Waare dem Händler reichlicher Gewinn verbleibe; je größer der Gewinn, desto mehr wird der Händler den Vertrieb der Waare sich angelegen sein lassen. Der Händler seinerseits weiß, daß er den Preis, der ihm solchen Gewinn sichert, nur so lange erzielen kann, als dem Käufer die Waare nicht anderwärts billiger geboten wird. Mit Vergnügen verzichtet er auf die „Freiheit“, mit kleinerem Profit zu verkaufen, unter der Bedingung, daß solche „Freiheit“ auch kein Anderer haben darf. Der Einzige, der zu kurz kommt, ist der „schließliche Verbraucher“, wie in allen solchen Geschichten.

Das Mexiko des Don Porfirio Diaz.

Zur Zentenarfeier der Unabhängigkeit Mexikos am 1. September 1910.

Von Adolph von Flöckher.

Zu den angenehmsten Erinnerungen meines Diplomatenlebens gehört die Zeit, welche ich als Kaiserlicher Geschäftsträger in Mexiko zubrachte, das jetzt die Zentenarfeier seiner Unabhängigkeit begeht. Meine Beziehungen zu Don Porfirio, dem edlen Präsidenten des Landes, hatten sich so herzlich gestaltet, daß ich ihn geradezu wie einen Vater verehre.

Ein Blick auf die Weltkarte, wo alle Länder in demselben Maßstabe dargestellt sind, zeigt uns, daß Mexiko ungefähr viermal so groß ist als das Deutsche Reich, und dabei ist Mexiko jetzt nur noch halb so groß, als es früher war. Hat es doch nach dem unglücklichen Kriege mit den Vereinigten Staaten von Amerika im Frieden von Guadalupe im Jahre 1848 von seinen ihm damals gehörenden 216,000 Quadratmeilen 110,000 Quadratmeilen an diese Schwesterrepublik abtreten müssen. Die Bevölkerung Mexikos beträgt 18 Millionen Einwohner, kommt also derjenigen von Spanien gleich und wird sie bei dem ungleich viel schnelleren Wachsthum bald erheblich übertreffen. Aller Voraussicht nach wird Mexiko in absehbarer Zeit in wirthschaftlicher Beziehung sein Mutterland noch in ganz anderer Weise überflügeln, als das seitens der Vereinigten Staaten England gegenüber geschehen ist.

Mexiko hat in dreißig Jahren das nachgeholt, was Europa sich im Laufe von Jahrhunderten errungen hatte, und wenn natürlich auch die allgemeine Bildung noch nicht mit der deutschen verglichen werden kann, so sind doch die wirthschaftliche Kraft, das Verkehrswesen und vor Allem der auswärtige Kredit des Landes auf eine Höhe gebracht worden, die sehr wohl einen Vergleich mit europäischen Verhältnissen aushält. Und dies alles ist das Werk eines einzigen Mannes, der sein dreihundert Jahre von den Spaniern ausgesogenes und dann 60 Jahre hindurch von Bürgerkrieg und fremden Invasionen zerfleischtes Vaterland mit der Macht des Genius in moderne Kulturbahnen gelenkt und aus dem Chaos eines wirthschaftlich und politisch zerrütteten Landes einen Musterstaat geschaffen hat, der allen anderen amerikanischen Republiken zur Nachahmung empfohlen werden kann.

Die Beziehungen zu Deutschland spielen in der Geschichte Mexikos eine für uns sehr erfreuliche Rolle. Wir sind neben Rußland die einzige Großmacht, die niemals kriegerische Verwicklungen mit Mexiko gehabt hat. Der deutsche Handel hat wesentlich Vortheile hiervon gehabt. Thatsächlich sind jetzt fast alle großen Handelsfirmen der Hauptstadt in Händen von Deutschen. Ueber 300 Millionen Mark deutschen Kapitals arbeiten in Mexiko. Die Hamburg-Amerika-Linie hat durch ständige Vermehrung der Schifffahrtsverbindungen und Einstellung moderner Dampfer viel für die Belebung des deutsch-mexikanischen Handels gethan. Die „A. E. G.“ und Siemens und Halske haben beträchtliche Interessen im Lande, auch am Bergbau sind die Deutschen betheiligt. Viele Plantagen werden von deutschen Eigenthümern bewirthschaftet. Die besten Aerzte und Apotheker der Hauptstadt sind Deutsche.

Präsident Diaz hat keine Gelegenheit vorübergehen lassen, um seine große Vorliebe für die Deutschen durch Wort und That an den Tag zu legen. Die mexikanische Infanterie und Kavallerie sind mit Gewehren der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken (früher Loewe) und zwar mit demselben Modell wie unser Heer bewaffnet. Wiederholt sind mexikanische Offiziere zur preußischen Armee kommandirt worden. Alle Stationen Mexikos für drahtlose Telegraphie sind mit aus Deutschland bezogenen Apparaten ausgestattet und nach dem System Arco-Slaby gebaut.

Seiner persönlichen Bewunderung für den Kaiser hat Präsident Diaz, als ich in Mexiko weilte, dadurch Ausdruck verliehen, daß er ihm als erstem aller Staatsoberhäupter der Welt sein lebensgroßes Oelporträt übersandte, und der Kaiser hat ihm darauf das seinige übermitteln lassen. In feinsinniger Weise hat der Kaiser jetzt Mexiko ein Standbild Alexander von Humboldt's geschenkt, der von allen Mexikanern als der wissenschaftliche Entdecker ihres schönen Vaterlandes verehrt wird.

Wenn nicht alle Zeichen trügen, wird die deutsch-mexikanische Freundschaft auch weiterhin schöne Früchte tragen. Sehr zu wünschen ist, daß immer mehr Deutsche sich diese guten Beziehungen zunutze machen und ihr Kapital dort nutzbringend anlegen mögen. Denn durch nichts wird die Freundschaft großer Nationen so gefördert wie durch eifrige Pflege der wirthschaftlichen Beziehungen.

Das Deutsch-Französisch des Herrn Strohkauer.

In einer, frei erfundenen, lustigen kleinen Erzählung, die Jules Chopin im „Journal Amusant“ veröffentlicht, bespöttelt er die Neigung des Deutschen, seine Muttersprache mit Fremdwörtern, besonders mit französischen Ausdrücken zu durchsetzen, die, obschon von äußerlich französischem Zuschnitt, doch für einen Franzosen theils unverständlich sind, theils für ihn eine ganz andere Bedeutung haben. Die lehrreiche kleine Erzählung lautet:

„Nachdem Herr Strohkauer sein „Maturitäts-Examen (Baccalauréat) bestanden hatte, diente er beim „Militär“ als „Infanterist“. Er war stolz auf sein „Bajonett“, das mit einem „Porte-Epée“ (Dragonne) geschmückt war, und fand die „Menage“ (Pain de Munition) nicht allzu schlecht. Er erhielt auch bald die „Charge“ (le Grade) eines „Korporals“ (Caporal). Wieder „Zivilist“ geworden, setzte er ein „Inserat“ in ein Tageblatt, erhielt viele „Offerten“ und nahm den „Posten“ eines „Comptoiristen“ (Comptable) und „Fakturisten“ (Facturier) in einem großen „Galanteriewaaren-Magazin“ (Bazar) an. Da die Stellung sehr „rentabel“ (d'un bon Rapport) war, wurde er in Kürze gut „situirt“ (en bonne Situation). Auch hatte er das Wohnen im „Garcon-Logis“ satt und verlobte sich daher mit einem „soliden“ (sérieuse) Grethchen, beschaffte zuerst die nöthigen „Legitimationen“ (Pièces d'Identité) und suchte nach einer „konvenablen Lokalität“ (Local). Nachdem er Wohnungen im „Souterrain“ (sous-sol) und im „Parterre“ (Rez-de-Chaussée) besichtigt hatte, entschied er sich jedoch für die „Bel-Etage“ (Entresol). Die Wände wurden mit neuer „Tapete“ (Papier Peint) versehen. An den mit „Rouleaux“ (Stores) „garnirten“ Fenstern wurden „Gardinen“ (Rideaux) an „Konsolen“ (Lambrequins) aufgemacht und „Lambrequins“ (Brise-Bise) im Innern aufgehängt. Das Schlafzimmer wurde möblirt mit einer „Toilette“, auf der sich ein „Lavoir“ (Cuvette) befand, einem Bett mit einem „Plumeau“ (édredon) usw. Nachdem er von dem „Raseur“ (Barbier) und sie von dem „Friseur“ (Coiffeur) schön zurechtgestutzt worden war, begaben sie sich in eine „Restauration“ (un Restaurant), wo sie sich im „Chambre séparée“ (Cabinet Particulier) „Delikatessen“ (Comestibles fins) „serviren“ ließen, wie „Paindefoie“ (Pâté), „Sardellen“ (Anchois) usw. Beim Weggehen empfahl Herr Strohkauer dem Oberkellner „generöse Diskretion“, und dem Kellner gab er ein „nobles Douceur“ (Pourboire)“.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.32
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.78
Rußland: 100 Rubel	51.65

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Friedrich Wilhelm Hartwick

im Alter von 66 Jahren, 10 Monaten und 23 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1452 Reid Place, nach der Graceland-Kapelle.

Mary Hartwick, Gattin.
Frank M. Hartwick, Fred W. Hartwick jr., Frau Clara Reich, Kinder.
Christina Felton, John H. Hartwick, Geschwister.

Mitglied der Mithra Loge Nr. 410, A. F. & A. M.; des Lincoln Park Chapter Nr. 177; der Chicago Commandry Nr. 19, K. T.; ebenso Shriner; Ehrenmitglied des Washington Circle, Ladies of T. A. K., des Germania Chapter, O. E. S. Nr. 552, des Hancock Post, G. A. R. Nr. 560. Frühere Wohnung 1362 Dayton Str.

mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Michael Holz

im Alter von 16 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. September, um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 220 Beethoven Place, nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Michael und Margaretha Holz, Eltern.
Michael, Frank, Margareth und Eva, Geschwister.
Malvine Holz, Schwägerin.
Frank Weiß und Gabriel Jung, Schwäger.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Bruder

William Born

am 8. September im Alter von 69 Jahren, 1 Monat und 2 Tagen selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. September, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1232 N. Western Ave., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Gehrke, Charles Born, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten.

dosr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Mary Birnich geb. Richter

im Alter von 53 Jahren am Mittwoch, den 7. September, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. September, 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1403 Diversey Blvd., nach der St. Alfonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Adam Birnich und Kinder.

Lohnender Verdienst für Wiederverkäufer! Kaiserkalender für 1911. Lahrer Hinkende Bote; Marienkalender; u. alle and. import. Kalender.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 169—171 Ost Adams Str. Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

HURSEN QUALITÄT

$30

Ich bin Ihnen so nahe wie Ihr Telephon, und meine Bedienung ist schneller, als die eines Bestatters in Ihrer Nachbarschaft. Die Nord-, Süd- und Westseite augenblicklich mittels schneller, ruhiger Automobile bedient, ohne Mehrkosten für Entfernung.

Einziger unabhängiger Bestatter, der seine Sachen selber herstellt.

Obiger $30 „Hursen-Sarg“ ist sehr elegant — kein Wunder, daß ich den Trust bekämpfen kann. Aehnliches kostet beim Trust $75 bis $100. Ich garantire persönlich, daß jeder „Hursen-Sarg“ ohne Ausnahme alle andern Särge, die zweimal, dreimal, ja fünfmal soviel kosten, in jeder Hinsicht weit übertrifft. Bei mir kann man Trust-Särge sehen, die ich nur zu dem Zweck habe, dies zu beweisen.

Phone West 101

Die üble Trust-Gewohnheit der „Mehrkosten“ gibt es bei mir nicht. Jeder Sarg kostet von 1/5 bis ½ der Trust-Preise. Private, elegante Kapellen zur Verfügung. Alles auf's Reichste ausgestattet.

Beerdigungen in jedem Stadttheil und Vorstädten bis Evanston, Oak Park, South Chicago. Besucher Tag und Nacht willkommen. Kutschen und alles Beerdigungszubehör geliefert, alles mit Hursen-Eleganz.

Größtes und feinstes Bestattungsgeschäft westlich von New York. **2346 W. Madison Str.**
15 Minuten vom Stadtinnern.

P. J. Hursen, Amerikas tonangebender Bestatter.

sep8,22

Gestorben: Wilhelmine Kolb, 76 Jahre alt, Gattin von Philipp Kolb und Mutter von John Möller, Frederick Möller, Louis Möller, Elizabeth Löhr. Beerdigun am Sonntag, den 11. September, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung von John Möller, 2424 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave., nach Wadheim.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Sohn und Bruder

Fred W. Holzwarth

am Mittwoch, den 7. September 1910, im Alter von 27 Jahren und 10 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3447 Herndon Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ella Holzwarth geb. Bendel, Gattin.
Adam und Susanna Holzwarth, Eltern.
Adam Holzwarth jr., Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter

Amelia Walch

nach langem schwerem Leiden, wohlversehen mit den Heil. Sterbesakramenten, im Alter von 26 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Morgen um 8 Uhr 30, vom Trauerhause, 1521 Town Str., nach der St. Michaelskirche, und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich und Johanna Walch, Eltern.
Joseph, Anton, Arthur, Alois und Leo, Brüder.

Todes-Anzeige.

Treue Schwestern Loge Nr. 6. Orden der Hermanns-Schwestern.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Sadie Grieshaber

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2042 Clybourn Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um punkt 1 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Alwine Spalding, Präsidentin.
Adolphine Peter, Sekretärin, 1752 Barry Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Freund

Karl Zutter

im Alter von 74 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 9. September, 2 Uhr Nachm., von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Seine Freunde.

Gestorben: Frederick W. Hantzsch, am 7. September, um 1 Uhr Morgens, geliebter Sohn von Mathilda Hantzsch geb. Rönnbath, Bruder von Emilia. 28 Jahre, 10 Monate und 12 Tage alt. Beerdigung Freitag, den 9. September, von J. Goldbohm, Undertaker, 3311 W. 12. Str., nach dem Waldheim-Friedhof.

Nachruf.

In stiller Wehmuth gedenken wir heute an den Todestag unseres geliebten Gatten und Vaters

Friedrich Büttner

gestorben am 8. September 1909.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
An dem du Theurer uns verließest,
Und Wehmuth senkt sich auf uns nieder,
Die bittere Trennungsthräne fließet.
Ein schweres Jahr ist nun verflossen,
Doch nicht mit ihm der Trennungsschmerz,
Wie manche Thräne ist vergossen,
Seitdem im Tode brach dein Herz.
Gleich wie ein Schlag aus heiteren Höhen
Traf uns dein Tod so recht ins Herz,
In kurzer Zeit dich scheiden sehen,
Kaum glaubten wir's in tiefem Schmerz.
Und weinend um dein Grab wir stehen,
Mit Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Gewidmet von deiner tieftrauernden Gattin:
Mathilde Büttner und Kinder.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

Laura Bogdanski

die heute vor einem Jahre gestorben ist.

Heut kehrt uns nun wieder
Der Tag, da du von uns geschieden,
Und Wehmuth senkt sich auf uns nieder,
Obwohl du selbst ruhst sanft in Frieden.
So schlafe sanft, wenn wir auch weinen,
Vom Schmerz der Sehnsucht tief betrübt.
Der Herr wird uns doch einst vereinen
Mit dir, die uns so sehr geliebt.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Julius Bogdanski, Gatte.
Robert, Sohn.
Martha Wenzel, Adelina Majewska, Geschwister.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

Whitney Opera House VanBuren, zwisch. Michigan u. Wabash Ave.
Beginnend Samstag Abend, den 10. Sept.:
„Alma, wo wohnst Du?“
(„Alma, where do you live?“)
mit Ad. Philipps N. Y. Gesellsch. Ganz. Main Floor ein Dollar ($1). Bargain-Mats. Dienst. u. Donn. 50c u. 75c. Sitze jetzt. Phone Harr. 1003
8sep,*X

Warum „West“ gehen?

Kauft eine halbe Acre Lot in West Irving Park — schnellerer und größerer Profit — innerhalb der Stadtgrenzen — Leitungswasser zum Bewässern — 5 Cents Fare — $50 Baar, $10 per Monat — macht Euch in kurzer Zeit unabhängig — Illustr. Büchlein frei per Post.
Zweig-Office: Irving Park Boulevard und Milwaukee Ave.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.
dido

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Probstein, 163 State Str., sowie 2561 Milwaukee Ave. nahe Lawn Blvd.
1sep,1mX

RIVERVIEW EXPO

Western—Belmont—Roscoe—Clybourn.
Nicht wie andere Parks!
Wir halten alle unsere Shows und Fahrten bis zum letzten Tag — Sonntag, den 18. Sept., im Gange!
HAND und seine **Kapelle** Nachmittags Abends.
Notiz! Jeder Ice Cream Cone, welcher in diesem Park verkauft wird, trägt eine Garantie der Ver. Staaten Regierung in Bezug auf dessen Reinheit. Einziges Dokument seiner Art in Chicago, welches auf Ice Cream Cones Bezug hat.

White City

Liberati Militär-Kapelle und Opera Company
Warum $6 für einen $5 Sitz bezahlen wenn Ihr die besten $5 Opern-Selektionen für 10c hören könnt.
Freitag spezieller Wagner-Abend.

Sans Souci Park

CREATORE und seine Kapelle
Schluß am 18. Sept.
Mit Rücksicht auf das vielseitige Verlangen unserer Gönner ist die Park-Saison um eine Woche verlängert worden
Großer Karneval jeden Abend
Beginnend am 12. Sept.

FOREST PARK

Letzte Gelegenheit.—Parkschluß Sonntag Abend, 11. Sept.—Steeplechase, Vaudeville, Grand Canyon, Coaster, Dips, Chutes, Ballmanns Kapelle, Ringkämpfe, Ballsaal.

Einladung an den S. S. K. U. V. von Chicago wie auch an alle Siebenbürger Sachsen zu dem
1. jährlichen Stiftungsfest
— des —
Ersten S. S. K. U. V. von Gary, Ind.,
abgehalten am 11. September 1910, im grünen Wald an 13. und Main Str., Gary, Ind.
Das Komite.

THE LIVE WIRE 25c Matinee — **CROWN** Ashland u. Division Haymarket 323.
Dienstag, Donnerstag u. Samstag nächste Woche: „The Cat and the Fiddle.“
midosf

The Relic House,

2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß ... Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
bidosa

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*X

ST. JOHNS Military Academy, THE AMERICAN RUGBY

Knaben für College und Geschäft vorbereitet. 26 Jahre unter derselben Leitung. — Präsident Smythe wird am Samstag, den 10. Sept., im Auditorium Annex sein. Sprechstunden 9 Vorm. bis 1 Uhr Nachm., 2 Uhr Nachm. bis 6 Uhr Abends. — Chicago Office 1515 Masonic Temple. Telephon 3902 Central. — Wegen Katalog schreibe man an Dr. S. T. Smythe, Delafield, Waukesha Co., Wis.

Fünfundzwanzigste Saison
American Conservatory

Kimball Hall, 239—253 Wabash Ave., Chicago.
Die führende Schule der Musik und dramatischen Kunst.
Siebzig vorzügliche Kräfte. Moderner, fortschrittlicher Unterrichtskursus. Erstklassige Ausbildungsschule für Lehrer. Volksschulen-Musik, Schule des Ausdrucks, Körperpflege. Unübertreffliche freie Vortheile. 30 freie Schüler-Stipendien. Herbst-Unterricht beginnt Donnerstag, 8. Sept. — Katalog wird kostenfrei versandt.
John J. Hattstaedt, Präsident.
Hart Conway School of Acting
Geleitet von Hart Conway, Amerikas bestbekannter Lehrer für die Bühne. Kimball Hall, Chicago. Sendet für Prospekt.
Aug. bidosfsa, 3m

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6040 Central.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Dauert lange.

Grubenbesitzer und Kohlengräber: noch immer in Berathung.

Der Verband der Kohlengruben-Besitzer von Illinois ernannte gestern einen Ausschuß von fünf Mitgliedern, mit dem Auftrage, die Verhandlungen mit den Kohlengräbern über Löhne und Arbeitsbedingungen fortzusetzen. Das ist denn auch heute Vormittag und Nachmittag geschehen; am Nachmittag bestand die Hoffnung, daß man bis zum Abend zu einem befriedigenden Einverständniß gelangen würde. Der Unternehmerausschuß besteht aus R. R. Hammond und H. N. Taylor von Chicago, S. A. Schafer von Assumption, Richard Newsman von Peoria und W. L. Schmiek und A. J. Moorshead von St. Louis. Er hat unbeschränkte Vollfacht, und seine Entschließungen werden für die Unternehmer maßgebend sein.

Vor einem Schiedsgericht, dessen Unparteiischer der Vorsitzer des Stadtgerichts, Richter Harry Olson, ist, werden morgen Erhebungen bezüglich der Lohnforderung der Angestellten der Chicago Joliet Electric Railway Company angestellt werden. Die Gesellschaft wird durch Clayton E. Crafts, die Division Nr. 228 des Vereinigten Straßenbahner-Verbandes durch Anwalt Jakob Le Boskey vertreten werden. Die Angestellten verlangen die Erhöhung des Lohnes von 27 auf 30 Cents die Stunde.

Gegen Großfleischer.

Bundes-Großgeschworene wollen angeblich 6 bis 10 Personen anklagen.

Gegen sechs bis zehn Beamte und Direktoren der hiesigen Großfleisch-Firmen werden, wie heute im Bundesgebäude verlautete, von den Bundes-Großgeschworenen Anklagen unter dem Sherman'schen Antitrust-Gesetze erhoben werden, nicht aber gegen die Firmen selbst. Die Körperschaft vernahm heute die aus dem Osten, wie berichtet, gestern hier eingetroffenen Zeugen, wird ihre Untersuchung aber wohl nicht vor morgen abschließen, auch nicht die vor acht Tagen unternommene des Kunstbutter-Mondscheinhandels und der Mondschein-Schnapsbrennerei.

Wm. Broadwell, der verurtheilte und aus dem Zuchthause in Ft. Leavenworth, Kas., zurückgeholte Kunstbutter-Mondscheinler, wurde heute zum dritten Male in dieser Sache von den Großgeschworenen über die Beziehungen zwischen ihm und seinem Geschäftsgenossen und den Kunstbutterfabrikanten vernommen. Der Schlußbericht der „Vehme" mag morgen oder Samstag eingereicht werden.

Gingen auf den Leim.

Newell McGuire soll viele Opfer gerupft haben.

Der 20jährige Newell McGuire, der Sohn achtbarer, in Grand Rapids, Mich., wohnhafter Eltern, wurde heute hier verhaftet und in der Hauptwache eingesperrt. Er wird bezichtigt, sich seit Jahresfrist unbefugterweise als Abonnentensammler für ein Modeblatt aufgespielt, dieses zu herabgesetztem Preise angeboten und zahllose Opfer, zumeist Frauen, in Milwaukee, Racine, Buffalo und Cleveland gefunden und um kleinere Beträge gerupft zu haben. Die Polizei behauptet, daß er täglich $8 bis $10 ergaunert habe. Der Häftling betheuert seine Unschuld und behauptet, das Opfer einer Personalverwechselung geworden zu sein. Die Polizei versichert dagegen, hunderte von Zeugen, die er geprellt habe, gegen ihn ins Treffen führen zu können.

Finger davon lassen.

Der Farbige La Fayette Martin, Nr. 3405 Wabash Ave., erwirkte heute von dem Stadtrichter Crowe Haftbefehle gegen seine Rassegenossen Tenan Jones und Albert F. Codozoe, die Inhaber der Wirthschaft Nr. 3030 S. State Straße, unter der Anklage, dort eine Spielhölle zu betreiben. Er will am 17. Juli dort im Würfelspiel seine ganze Baarschaft im Betrage von $441 verspielt haben.

Das Verhör des 57jährigen Wm. Lewis, der vor acht Tagen unter der Anklage verhaftet wurde, im Hause Nr. 2107 Dearborn Str. eine Spielhölle betrieben zu haben, wurde heute vom Stadtrichter Cottrell auf den 22. September verschoben. Es geschah das, weil Peter G. Drautzberg, ein Beamter des Bundesgeheimdienstes, der als Zeuge gegen den Angeklagten auftreten sollte, nicht zur Stelle war. Ihm soll jetzt eine Zwangsvorladung zugestellt werden.

Im Kreuzverhör.

Karl Badsing betheuert nach wie vor seine Unschuld.

Zum ersten Male seit seiner Verhaftung wurde heute der Konditor Karl Badsing, der verdächtig ist, seine Frau vergiftet zu haben, in der Wache an West North Ave. von Leutnant Larkin und Inspektor Healy einem scharfen Kreuzverhör unterworfen. Er betheuerte nach wie vor seine Unschuld und behauptete, daß seine Frau an Ptomainvergiftung gestorben sei, doch soll er sich in Widersprüche verwickelt haben.

Seine Mutter wurde gestern Abend vernommen. Die Frau erklärte, von der Unschuld ihres Sohnes überzeugt zu sein, behauptete aber, über den Tod seiner Frau keine Auskunft geben zu können. Sie sei indeß der Ansicht, daß ihre Schwiegertochter nach dem Genuß verdorbener Nahrungsmittel erkrankt und an Ptomainvergiftung gestorben sei.

Die Polizei setzt die Untersuchung fort. Sie wartet mit Ungeduld auf den Bericht des Professors Haines über das Ergebniß der chemischen Analyse des Mageninhalts der Verstorbenen.

Als Hauptverdachtsmoment gegen Badsing liegt der Umstand vor, daß er angeblich gleich nach dem Tode der Frau die Anstalten zur Hebung der Versicherungssumme traf, dann nach Laporte, Ind., reiste, aber bald wieder nach Chicago zurückkehrte, ein Zimmer im Hause Nr. 821 La Salle Avenue miethete, die Miethe für drei Tage im Voraus entrichtete und vor Ablauf dieser Zeit auszog.

Zufalls Tücke.

Vierjähriger Knabe machte eine unfreiwillige Bootfahrt.

Wm. Canavan fuhr gestern mit seinem vierjährigen Neffen John Clark, Nr. 2427 W. 15. Place, in einem kleinen Kraftboote nach der Bundesmole, um dort dem Angelsport zu huldigen. Am Ziele angelangt, stieg er aus und wandte sich dann um, um seinem kleinen Neffen beim Aussteigen behilflich zu sein. Im selben Augenblick aber drehte John unabsichtlich den Strom an, und das Boot setzte sich, mit ihm als einzigen Insassen, in Bewegung. Es befand sich halbwegs zwischen Mole und Ufer, als ein Schleppdampfer ihm begegnete. Von dessen Mannschaft wurde es „geentert" und nebst dem Knaben, der Todesangst ausgestanden hatte, dem Onkel Canavan, der vor Aufregung ganz aus dem Häuschen gerathen war, wieder zugestellt.

Kam unter die Räder.

In der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 3054 Sheffield Ave., wurde gestern Nachmittag der vierjährige Albert Monderer von einer südwärts fahrenden Sheffield Ave.-Elektrischen überfahren und auf der Stelle getödtet. Das Fahrpersonal wurde polizeilich vernommen, aber nicht verhaftet. Es behauptete, daß der Knabe in den Pfad der Elektrischen gelaufen sei und mithin selbst den Unfall verschuldet habe.

Die Qual ist aus.

Durchschnitt sich im Hospital die Kehle und verblutete.

Von seiner Frau getrennt und unheilbar schwindsüchtig, machte gestern Abend John Wesley Jackson im Chicago Fresh Air Hospital, Nr. 7528 N. Western Ave. seinem Dasein ein Ende. Nachdem er seiner Krankenpflegerin „Gute Nacht" gesagt, durchschnitt er sich die Kehle und verblutete.

Er war früher Abtheilungsvorsteher einer großen Firma an State Str. Vor sechs Monaten — damals wohnte er bei seinem Bruder Nr. 6316 Ellis Ave. — zwang ihn das tückische Leiden, die Stellung aufzugeben. Bald darauf fand er Aufnahme im vorerwähnten Hospital und zwar in dessen Abtheilung für Unheilbare.

Konvent von Telegraphisten.

Ueber 250 Mitglieder des Vereins früherer Telegraphisten und des United States Military Telegraphers' Corps kamen heute im Auditorium Hotel zu einem dreitägigen Konvent zusammen. Nach der Geschäftsversammlung wurde das Kunstinstitut besichtigt. Am Nachmittag besuchten die Theilnehmer ein Baseballspiel und am Abend ein Theater. Col. William Bender Wilson ist Präsident des Military Telegraphers' Corps, und W. J. Lloyd steht an der Spitze des anderen Vereins.

— Druckfehler. — Hohen Alters halber verkaufe ich mein im besten Zustande befindliches Produktengeschäft.

Das neue Kaiserschloß in Posen.

Man schreibt der „N. G. C." aus Posen: Mitten in den Streit des Tages, mitten in die Erörterungen des Nationalitätenzwists fällt der für die Tage vom 19. bis 23. August festgesetzte Besuch des Kaiserpaares in Posen zur Einweihung des neuen Kaiserschlosses. In Erinnerung des erhebenden Verlaufes der Kaisertage von 1902, wo der Monarch die Entfestigung Posens feierlich verkündet und so erst Voraussetzung und Raum für die heutige Ausdehnung des Stadtbildes schuf, sind auch diesmal die Erwartungen hochgespannt. Welch ein gewaltiger Unterschied zwischen dem Posen von damals und dem Posen von heute mt seinem viel ausgeprägteren deutschen Karakter! Ob und in wieweit der Kaiserbesuch schwebenden schwierigen Fragen die Wege der Lösung zeigen wird, kann heute noch Niemand sagen, wenn auch gewisse Wirkungen in politischer Beziehung kaum ausbleiben werden. Gleichsam am Eingangsthore der Ostmark erhebt sich der romantische Sandsteinbau der neuen Kaiserpfalz — ein Wahrzeichen der einigen, starken Nation, ein Warnungszeichen für die deutschfeindlichen Mächte. Hier am westlichen Eingang der Stadt im „Residenzviertel", sind in den letzten Jahren die Monumentalbauten des Raiffeisenhauses, des Christlichen Hospizes, der Königlichen Akademie, des neuen Stadttheaters, des Ansiedlungspalastes und — gegenüber dem Schloß — das Landschafts- und Oberpostdirektionsgebäude erstanden. Den künstlerischen Mittelpunkt dieser in verschiedenartigen Architekturen, aber in gefälliger Harmonie gruppirten Denkmäler Neu-Posens bildet ohne Zweifel das sie hoch überragende Schloß, das durch seinen massigen Aufbau so recht als eine trutzige deutsche Gliederung seiner Architektur zugleich die Wirkung des Anmuthigen, rein Künstlerischen auslöst. Das Schloß ist von 1905 bis 1910 nach den Entwürfen des Geheimen Bauraths Professor Franz Schwechten erbaut und bedeckt, etwa 600 Räume bergend, eine Fläche von 5700 Quadratmetern des Geländes der niedergelegten Festungswerke. Was an dem Bau zunächst ins Auge fällt, sind seine großen Umrisse. Die mächtigen Fassaden werden durch Giebel- und Thurmaufsätze wirkungsvoll abgestuft, an den vorderen Ecken geben die Thürme dem Ganzen ein geschlossenes Gefüge. Den Kopf des Palastes bildet an der Südwestecke der 73 Meter hohe Thurm, den der preußische Adler krönt. In dem Thurm befindet sich die Kapelle mit dem kostbaren Mosaikenschmuck des Professors August Oetken, des Neuschöpfers der berühmten Elisabeth-Kemenate auf der Wartburg. Unter der Schloßkapelle ist die Durchfahrt für die kaiserliche Familie und ihre Gäste. Sie stellt eine große und reich ornamentirte Halle mit Marmor- und Sandsteinverblendung dar. Am Ende der Durchfahrt führt die Kaisertreppe in das erste Stockwerk zu den Wohnräumen des Kaiserpaares und zu den Festräumen. Das Erdgeschoß enthält Wirthschaftsräume und die Wohnungen der Gäste, des Gefolges, des Oberhofmarschallamtes usw. Im ersten Stockwerk ist vor allem der glänzende, im östlichen Theile des Schlosses gelegene Festsaal, der die Bewunderung des Beschauers weckt. Er ist bei seiner Riesengröße in den zweckmäßigen Verhältnissen gehalten. Seine Fläche von 600 Quadrtm. ist etwa 100 Qudratmeter größer als die des Weißen Saales im Berliner Schlosse. Im Höhenmaß geht der Saal durch zwei Stockwerke hindurch. Die Wände sind mit Marmor vertäfelt und zeigen reichen Schmuck an Reliefs und Ornamenten. In der Raumvertheilung und Raumwirkung hat hier Meister Schwechten sich selbst übertroffen. Dem Festsaal sind mehrere Vor- und Nebensäle angegliedert. Durch sie gelangt man in den Speisesaal, dessen Raumverhältnisse ebenfalls aufs glücklichste vertheilt sind. Im zweiten Stockwerk liegen die Wohnungen der kronprinzlichen Familie. Das Dachgeschoß darüber enthält wieder Vorraths- und Lagerräume sowie noch einige Wohnungen für das Hofpersonal. Der große Ehrenhof ist im Süden dem Mittelbau vorgelagert, dessen Aeußeres mit plastischem Schmuck von Professor Riegelmann geziert ist. Besonders wirkungsvoll ist die Gartenfront des Schlosses durch die Fenstergruppirung und den Terrassenbau. An ihr liegen die Wohngemächer des Kaisers mit dem Blick auf den schön angelegten Schloßgarten und die gegenüberliegende Ansiedlungskommission. Der niedrig und in schlichten Formen gehaltene Marstallbau ist auf der Nordostseite des Schlosses an derOberwallstraße errichtet. Heimischer Gewerbefleiß ist an der Herstellung des kolossalen Bauwerks in nicht geringem Maße betheiligt, und das wichtige, granitene Polygonmauerwerk der Außenfassade des Schloßunterbaues ist aus sogenannten Findlingsblöcken der Provinz Posen aufgebaut. Eifrig rüsten bereits alle Hände zu einem würdigen Empfang des Kaiserpaares, dessen Anwesenheit ein denkwürdiges Ereigniß in der Geschichte der Stadt Posen und gleichzeitig zu einem Markstein in der Entwicklung der Provinz und ihrer vielverzweigten Verhältnisse werden dürfte.

K. B.

— Galgenhumor. — Klein Elschen: „Warum hast Du Haare von Papa im Medaillon, Mama?"—Mama: „Um mich daran zu erinnern, daß er einst welche hatte!"

— Boshaft. — Emilie: „Denke Dir diese Aufregung, heute Morgen spielt mein Bruder mit seinem Revolver, dieser geht los, und die Kugel fährt gerade durch meine Coiffure!" — Hilde: „Warst Du im Zimmer anwesend?"

Photos!
The Fair's neu ausgerüstetes Photo Studio ist eins der vollständigsten. Nur populäre Preise berechnet für erster Klasse Porträtarbeit in jedem attraktivem Muster.— Spezielle $5 Folder Photos, in den neuen schwarzen oder braunen Tone. Ein großes Bild, Größe 16x20, frei mit jed. Order, vollständig für 2.50

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Tapeten
50c Tapeten — 3000 Rollen feine deutsche importirte Tapeten, in allen Farben. Die feinsten Tapeten, die gemacht werden. Gerade jetzt, wenn Ihr Tapeten nöthig habt, offerirt The Fair diese 50c Werthe zu, per Rolle, 25c

77c für diese 1.00 Handschuhe — Main Floor

Der Dampfer „St. Paul" überbrachte uns dieselben innerhalb der letzten zwanzig Tage. Sie kamen gerade noch frühzeitig genug, um an Stelle der seidenen Handschuhe zu treten; und sie sind ebenso gut und ebenso dauerhaft, wie das Schiff, welches sie uns brachte.

Es sind Handschuhe, welche in vielen Läden zu $1 verkauft werden, dauerhafte, tadellos passende, zuverlässige Handschuhe. Sie wurden in Frankreich angefertigt, aus französ. Lammfell. Jedes Paar garantirt.

In Schwarz, vierSchattirungen in Tan, vier Schattirungen in Braun, vier Schattirungen in Grau, vier Schattirungen in Mode, drei Schattirungen in Roth, drei Schattirungen in Blau. Hübsche „Boulevard Embroidery. Macht Euch den Unterschied zwischen $1 und „The Fair's" Preis zunutze, das Paar zu nur 77c

40c Stickereien, 23c die Yard
Breite Flouncings und Korset-Schützer Breiten

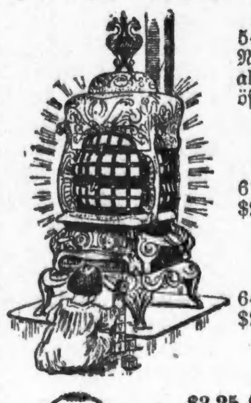
Ein weiterer jener berühmten Einkäufe und Verkäufe, durch welche das Stickerei-Departement der „Fair" Berühmtheit erlangte infolge der guten Werthe und ausgezeichneten Bargains.

Swiß und Nainsook Flouncings von guter Qualität, Stoffe, die wirklich gut und dauerhaft sind, alle sind volle 17 Zoll breit, ausgearbeitet in prachtvollen Designs in Blind, Eyelet, Blumen- und Scroll Designs. Hätten wir sie zu irgend einer anderen Zeit gekauft, würde der Preis 40c betragen. Erspart den Unterschied im Preise. Sucht Euch die gewünschten Muster heraus und kauft so viel Ihr wollt, Yard zu 23c

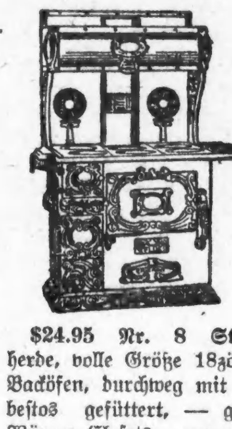
Zuverlässige Oefen zu ungewöhnlich niedrigen Preisen

Wie gewöhnlich, übertrifft die „Fair" alle anderen Läden in Bezug auf niedrige Preise für Oefen von zuverlässiger Qualität. Kraft unseres gewaltigen Einkaufsvermögens wird es uns ermöglicht, nur das Allerbeste anzukaufen, das der Markt bietet, und zu jeder Zeit geben wir unseren Kunden den Vortheil der Ersparnisse, welche wir dabei erzielten. Beim Ankauf eines dieser Oefen könnt Ihr Euch mit Gewißheit darauf verlassen, daß jeder einzelne in jedweder Hinsicht durchaus zufriedenstellend sein wird.

500 Base Burners für Hartkohlen — drei Größen zur Auswahl, die beste Gelegenheit, die je dem Publikum geboten wurde, einen Base Burner zur richtigen Zeit zum richtigen Preise zu kaufen:



Nr. 1 Größe, 54 Zoll hoch, voll Nickel beschlagen, alles dopelte Heizöfen, 22.95 Wth., 14.95
Nr. 2 Größe, 61 Zoll hoch, ein $24.95 Werth, 16.95
Nr. 3 Größe, 64 Zoll hoch, — $26.95 werth, 19.95



$24.95 Nr. 8 Stahlherde, volle Größe 18zöllige Backöfen, durchweg mit Asbestos gefüttert, — große Wärme Closets, garantirt, perfekt zu backen, 17.90

$2.95 Nr. 8 Laundry-Oefen. Für Hart- oder Weichkohlen — für 1.60

$16.95 Nr. 8 Küchen-Herde. Platte in voller Größe, großer, geräumiger Backofen, Duplex Grate, — garantirt perfekt zu backen, für 13.50

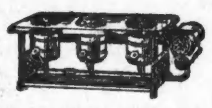
$3.95 Oak Oefen für Hart- od. Weichkohlen, speziell zu.........2.95

$3.25 Oel-Heizöfen — der Aluminium, garantirt nicht zu rauchen,— frei von Oelgeruch, morgen für 2.20

Kohlen- oder Heißwasser-Heizöfen, $8.95 werth, — morgen für nur 6.95

$9.95 Küchen-Oefen, großer Backofen, Platte mit fünf Löchern für Kochzwecke,— brennt Hart- oder Weichkohlen für 6.95

$5.95 feuerlose Kochöfen — seht unsere Demonstration, ganz Metall Kochöfen mit zwei Abtheilungen, für nur 3.95



$4.95 Wickleß Blue Flame Oel-Kochöfen. mit drei Brennern, — für nur 2.95

2.25 Gas Radiators
die 4 Tube-Sorte, volle jeweled Front — für 1.75

Amazonengräber von Belmonte.

Man berichtet aus Venedig: Die Ausgrabungen von Belmonte im Thal der Tenna, im Herzen des alten Picenum, haben Ergebnisse von großer Tragweite gezeitigt. Auf verschiedenen Hügeln wurden unter Leitung des Professors Dall Opeo Grabungen vorgenommen, bei denen außer Gräbern von Kriegern in voller bronzener Rüstung mit Kriegswagen, die beinahe jenen des Museums von Ancona gleichen, auch drei Frauengräber aufgefunden worden, in denen ebenfalls die Kriegswagen nicht fehlen. In einem dieserGräber stieß man auf kostbare Geräthe, die zum Theil leider stark oxydirt sind. Fast tadellos wurden vierOhringe aufgefunden, die theils aus Bernstein, theils aus metallischen Spangen bestehen, und viele Ketten und spindelförmige Eicheln, die vielleicht diadenartig die Stirne schmückten. Weiter erbeutete man zwei Torques aus Bronze mit dem außerordentlichen Durchmesser von 22 Zentimeter, zwei große, massive mit zehn Böcken dekorirt: Ketten, viele Schnallen, Armbänder und zahlreiche, mit phantastischen Thieren geschmückte Ohrgehänge, darunter auch einige aus Elfenbein oder vergoldet; des Weiteren würfelförmige Ohrgehänge mit Löwen oder Böcken verziert. Werthvoll sind auch einige Gehänge aus Bernstein, auf denen z. B. Löwen, die einen Bock überfallen, dargestellt sind. Gleichzeitig wurden Waffen: zwei Lanzenspitzen, ein Schwert, ein Wurfspieß und eine prachtvolle Beinschiene entdeckt. In dem Grabe befanden sich auch die üblichen Bronzevasen und andere bei Bestattungen gebräuchliche Gegenstände. Nächst diesem Grabe wurde ein zweites aufgefunden, welches, obwohl nicht so reichhaltig, doch gleichfalls von großem Interesse ist. In dem drittenFrauengrabe kam ein elfenbeinernes Basrelief an's Licht, das eine beflügelte Göttin in langer Tunika und Kapuze darstellt. Prof. Dall' Opeo hält dieses Stück für die Darstellung der Göttin Cupra der Picener, die der griechischen Göttin Juno entspricht. Die Entdeckung der drei Frauen, die auf einem Wagen kämpfen, ist von großer archäologischer Wichtigkeit, denn sie bestätigt die Existenz von weiblichen Heerführern, wie der Jungfrau Camilla, einer volskischen Königin, die früher lediglich als eine poetische Erfindung Vergils betrachtet wurde. Umsomehr als manche Einzelheiten der Vergil'schen Erzählung dem archäologischen Funde entsprechen. Es muß jedoch hervorgehoben werden, daß Vergil in seiner Aufzählung der italienischen Heere die Picener nicht nennt, obwohl der gegenwärtige Fund die verhältnißmäßig hohe Entwicklung ihrer Zivilisation, selbst in der homerischen Epoche (8. bis 9. Jahrhundert v. Chr.) beweist.

— „Armer Reisender". — Freund (zu einem Kaufmann): „Schon wieder auf einer Geschäftstour?"—„Ja, was bleibt mir übrig? Ich muß „reisen", damit meine Frau „reisen" kann!"

Schlimmer als Plehwe!

Petersburg, 15. Aug.

Der Antrag der Aufhebung des Ansiedelungsrayons der Juden ist mit nahe an zweihundert Unterschriften der Reichsduma zugegangen. Leider ist es aber schon heute kein Geheimniß mehr, daß dieser Entwurf kaum zur Berathung gelangen wird, daß sein Schicksal besiegelt erscheint. Allerdings hat die Regierung vor Jahr und Tag erklärt, daß die Aufhebung des Ansiedelungsrayons von der Volksvertretung und nicht von der Regierung auszugehen habe, doch liegt gerade in dieser Erklärung die ganze Ironie der Judenpolitik, da ja die gehorsame Reichsduma des Herrn Stolypin immer nur das will, was er will. Bei der ausgesprochen nationalistischen Politik des Kabinetts ist an eine Verwirklichung des Entwurfs vor der Hand gar nicht zu denken. Im Gegentheil, man kann sich auf schärfere Maßregeln gegen die Juden gefaßt machen, um sie soviel als möglich zur Auswanderung zu zwingen. Der Entwurf ist von 136 Mitgliedern der Opposition unterschrieben, zu denen einige linke Oktobristen traten. Das sieht nicht so übel aus, doch darf man eins nicht vergessen: das Stimmenverhältniß in der Kommission ist ein derartiges, daß der Entwurf durchfallen muß. Welcher Grund dafür angegeben werden wird, ist einerlei. Ob die Oktobristen ihn auf einen Wink Stolypins für „nicht zeitgemäß" erklären, ob die Nationalisten ihn als programmwidrig verwerfen werden, weil sie unter keinen Umständen die Gleichberechtigung der Juden wollen, darauf kommt es im Grunde genommen nicht an. Vor Allem sei vor vagen Hoffnungen gewarnt. Das wissen übrigens die russischen Juden selbst am besten, die am Treiben der Polizei sofort sehen, woher der Wind weht.

Fürs Erste stehen den Juden keine leichten Tage bevor. Das, was sich in Kiew und Moskau abgespielt hat, wird sich in anderen Städten wiederholen. Ja, es ist nicht ausgeschlossen, daß auch für Petersburg die Stunde schlägt. Nicht umsonst ist genau festgestellt worden, daß die Residenz allein gegen 8000 jüdische Zahnärzte und Zahntechniker zählt, von denen sich kaum ein Viertel mit ihrem Beruf beschäftigt, während die anderen kaufmännische Geschäfte betreiben. In anderen Berufsklassen sieht es nicht besser aus. Obgleich der ermordete Minister des Innern v. Plehwe die Juden für das gefährlichste revolutionäre Element in Rußland hielt, war er doch menschlich genug, den jüdischen Handwerkern das Wohnrecht in Städten und Flecken außerhalb des Ansiedlungsrayons unter der Bedingung theilweise freizugeben, daß sie sich wirklich mit ihrem Handwerk beschäftigen. Das hat manche Judenfamilie aus dem Ansiedelungsrayon hinausgelockt. Jetzt haben viele dieser Leute die Folgen davon zu tragen. Das Streben der Regierung geht dahin, die Juden soviel wie möglich in das Ansiedelungsrayon zurückzudrängen und sie ihre ganze Rechtlosigkeit nach Möglichkeit fühlen zu lassen.

Augenblicklich soll Smolensk von Juden „gesäubert" werden. Das geschieht sehr einfach. Zuerst werden die Papiere der Juden sorgfältig geprüft. Ist an diesen Papieren nichts auszusetzen, so verlangt die Polizei jene unter Plehwe vor über einem Jahrzehnt ertheilte Ermächtigung, außerhalb des Ansiedelungsrayons zu wohnen. Da diese Befehle seinerzeit ausgefertigt worden sind, so glaubten sich die Juden geborgen, doch erwies es sich, daß die Polizeiarchive die Wohnbefehle verloren oder verworfen hatten. Auch hierdurch ließen sich die jüdischen Handwerker nicht abschrecken und suchten um die Ausfertigung neuer Befehle nach. Da erklärte die Polizei, daß der Gouverneur von Smolensk einen mündlichen Befehl erlassen habe, der den Juden bis zur Klärung der ganzen Frage das Wohnrecht in Smolensk raubt. Gegen eine solche Erklärung läßt sich nichts ausrichten und so mußten einige Dutzend Handwerker mit Kind und Kegel aus Smolensk hinaus. Dieser Erfolg war der Administration zu gering. Den Handwerkern folgten nun die jüdischen Studenten, deren Eltern nicht das allseitige Wohnrecht besaßen. Ein entsprechendes Zirkular des Departements für allgemeine Angelegenheiten brachte die Sache in Fluß und die jüdischen Studenten, die sich während der Ferienzeit in Smolensk aufhielten, wurden angewiesen, binnen fünf Tagen die Stadt zu verlassen, da sie sich nur in ihrer Universitätsstadt aufhalten dürften. Alle diese Verfolgungen sehen nicht wie Vorläufer einer kommenden besseren Epoche aus, sondern beweisen nur, daß die Lösung der Judenfrage in angedeutetem Sinne noch sehr fern ist. Vielleicht bleibt diese Reform der vierten Duma vorbehalten, doch wird augenblicklich niemand es wagen, hier den politischen Propheten zu spielen.

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Für Freitag, den 9. September
Wir offeriren große Bargains für diesen Verkauf.

Extra-Bargains. — Haupt-Floor.
Red Seal Ginghams — 12½c-Werth — zu............9½c
Ungebleichter Muslin, — gute schwere Qualität, 8c-Wth.,..5¾c
Yardbreiter gebleicht. Cambric, unsere 12½c-Qualität, Yard.8½c
Gebleichter Muslin — 10c-Werth, für..............7¾c

Dieser Koupon und 79c gut für ein 8-4 hohlgesäumtes leinenes Tischtuch, werth $1.25.

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Moeller Bros. Red Star Best Patent-Mehl — ⅛ Bbl., 75c ¼ Bbl. $1.50; ½ Bbl. $3.00
5 Pfd. feiner granul. Zucker.......27c
Feiner 18c Santos Kaffee.........15c
½ Pfd. Wilburs Kakao.........16c
Pfund Sponge Loaf Backpulver....15c
Eine Büchse Karo Sirup.........7½c
6 Stücke U. S. Mail Seife........25c

Likör-Verkauf.
$1.25 Flasche Kentucky Whiskey, nur eine Flasche an einen Kunden..........49c
Port, Muscatell oder Catawba, Gallone..59c
Tafelbier, 24 Flaschen zu...............69c
$2.50 Gallone Whiskey oder Brandy....$1.69

Spez. Hardware-Dept. — 4. Floor.
Besen, regulär 35c, zu.............22c
10 Quart graue Granite Eimer, regulär 30c, für..........19c

Crockery-Dept. — 3. Floor.
Mason Fruit Jar Rubber, Dtz.....3c
Echte Boyd Fruit Jar Caps, 6 für 10c

Dept. für fertige Damen-Trachten.
Schwarze Sateen Unterröcke für Damen, regul. 69c, zu......49c
Reinwollene Sweater-Coats für Kinder, Gr. 24—32, Stück 98c

Männer-Ausstattungs-Dept.
Arbeitshosen für Männer, wert $1.98, für..............1.39
Schulanzüge für Knaben in einer großen Auswahl, regulär $2, zu................1.29
Knabenmützen, 25c-Werthe zu.....10c

Fleisch-Markt.
Hinterviertel Kalbfleisch 13¾c
Vorderviertel Kalbfleisch 10¾c
Magere kleine Pork-Schultern...14¾c
Prima Chuck Roast...........10¾c
Frisch gehacktes Beef 9¾c
Mageres Rippen-Suppenfleisch ...8½c
Nr.1 Sugar-Cured Cal.Schinken.14½c
Hinterviertel Lammfleisch 14¾c
Kleine magere Swifts Premium Schinken 20¾c

Rindvieh und Technik.

Mit was für Schwierigkeiten, nicht immer blos technischer Art, die Industrie manchmal zu kämpfen hat, zeigt ein kurioser Fall aus Eibiswalde in Steiermark. Dort hat ein Glanzkohlenwerk eine Drahtseilbahn aufgestellt und wegen dieser neumodischen Anlage schon verschiedene Auseinandersetzungen mit den Bauern gehabt. Die letzte Klage, die sie gegen das Werk der Seilbahn wegen führten, war die, daß die Kühe beim Anblick der hoch durch die Luft fahrenden Drahtseilbahnwagen das Fressen verpaßten und daher mager und immer magerer würden. Aus diesem Grunde wurden gegen das Werk Schadenersatzansprüche geltend gemacht. Die Justizbehörde hat jedoch das Kohlenwerk in Schutz genommen und die Bauern abgewiesen. Preisfrage: was ist größer: die Neugier der Kühe von Eibiswalde oder die Schlauheit seiner Bauern?

Pianos zu reduzirten Preisen

Während September bietet die

W. W. KIMBALL CO.

Radikale Herabsetzungen

Einmal im Jahr bietet die W. W. Kimball Co. dem Pianokaufenden Publikum eine **ungewöhnliche Gelegenheit.**

Nach der ruhigen Sommer-Saison kommt unsere Zeit für einen Räumungsverkauf von allen Pianos auf Lager, **neuen** sowohl wie gebrauchten Instrumenten. Einmal im Jahr ist nicht zu viel, um Platz zu machen für ganz neue Waaren. Deshalb dieses jährliche

Ereigniß von Wichtigkeit

für Piano-Käufer. Es ist wichtig, weil ein liberaler Rabatt gegeben wird an jedem Piano in unserem Waarenlager. Neue Kimball-Pianos tragen Zettel mit dem regulären sowohl wie mit dem **herabgesetzten Preis.** Gebrauchte Pianos verschiedener Art, alle in bestem Zustande, zu äußerst niedrigen Preisen offerirt. Wir führen an:

Einige Bargains

$325	Emerson	Rosenholz-Gehäuse	$150
550	Steinway	Ebonisirtes Gehäuse	240
350	J. & C. Fischer	Rosenholz-Gehäuse	100
250	Stone	Ebonisirtes Gehäuse	75
475	Chickering & Sons	Rosenholz-Gehäuse	125
325	Feiling	Ebonisirtes Gehäuse	100
550	Hazelton	Mahagoni-Gehäuse	275
275	Lyon & Healy	Ebonisirtes Gehäuse	80
350	Valley Gem	Englisches Eichenholz	145
225	New York	Rosenholz-Gehäuse	50
350	Hallet & Davis	Rosenholz-Gehäuse	115
400	Chickering & Sons	Ebonisirtes Gehäuse	90
225	Hale	Ebonisirtes Gehäuse	65
450	Steck	Ebonisirtes Gehäuse	115

Wir rathen Euch, früh zu kommen, da diese **niedrigen Bargain-Preise** einen schnellen Verkauf versprechen.

Leichte Zahlungen

W. W. KIMBALL CO.

Etablirt 1857.

Südwest-Ecke Wabash Avenue und Jackson Boulevard

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

bofr

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Dr. James Nevins Hyde, Mitglied der Fakultät des „Rush Medical College", ist in seinem Landhause zu Prout's Neck, Me., plötzlich gestorben, vermuthlich an einem Herzleiden. Der Verstorbene war 70 Jahre alt, in Norwich, Konn., geboren und hatte gerade „seinen Doktor" auf Yale gemacht, als der Bürgerkrieg ausbrach. Er wurde zum Hilfswundarzt im Flottendienst ernannt und zeichnete sich in einer Gelbfieber-Epidermie dermaßen aus, daß Präsident Lincoln ihn zum Arzt des Kriegsschiffes Ticonderoga vom Mittelmeer-Geschwader des Admirals Farragut auf dessen Fahrt nach Rußland ernannte. Danach studirte Dr. Hyde zwei Jahre lang in Europa und ließ sich hierauf in Chicago als Arzt nieder. Auf dem Gebiet der Hautkrankheiten erwarb er sich bedeutenden Ruf. Er hat über diese und auch über andere Krankheiten verschiedene Bücher verfaßt. Dr. Hyde war Mitglied amerikanischer und europäischer Aerzte-Vereinigungen, darunter der Wiener Dermatologischen Gesellschaft. Seit 25 Jahren bekleidete er am Rush College den Lehrstuhl der Dermatologie, war Vortragender über das gleiche Fach an der Chicagoer Universität und Spezialist für Hautkrankheiten am Kinder-, Gedächtniß-, Augustana-, Mich. Reese- und Presbyterianer-Hospital. Außer der Gattin überlebt ihn ein Sohn, der hier als Rechtsanwalt thätig ist. Die Familie wohnt 2409 Michigan Ave.

Auch Dr. T. Frank Keys, ein Kollege Dr. Hydes, ist im Alter von 50 Jahren in seiner Wohnung, 3957 Rokeby Str., verschieden, nachdem er seit 1885 hier praktizirt hatte. Der Verstorbene stammte aus Philadelphia und lebte in kinderloser Ehe. Er gehörte dem Chicago Medical College, den Elks und den Freimaurern an.

— Der im Hahnemann-Hospital nach langer Krankheit hochbetagt verstorbene Grundeigenthumshändler Joseph N. Putnam wurde heute vom Familienheim, 5515 Woodlawn Ave., aus in aller Stille zu Grabe geleitet. Der Verstorbene war in Maine geboren, besaß Universitätsbildung und hatte als Oberstleutnant des 42. Neger-Regiments den Bürgerkrieg mitgemacht. Seit dem großen Feuer betrieb er in Chicago den Grundeigenthumshandel. Außer der Wittwe hinterläßt er vier Kinder.

Die Trauung von Herrn Felix Kalb mit Fräulein Luise Ada Brandt, Tochter von Frau Elisabeth Brandt, wurde gestern Abend im Hause des Vaters des Bräutigams, Herrn E. W. Kalb, 2926 Evanston Ave., des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft, von Pastor Rudolf John vollzogen. Bei der sich anschließenden Hochzeitsfeier, der nur die Verwandten des Brautpaars beiwohnten, kündigte der ältere Herr Kalb die Verlobung seiner Tochter Alma mit Herrn Louis E. Phipps von New York an. Frl. Kalb hat ihren Verlobten, der zur Zeit in Bombay in Geschäften weilt, kennen gelernt, als sie vor einiger Zeit mit ihrem Vater Egypten bereiste. Das gestern vermählte junge Paar hat sich auf eine Hochzeitsreise begeben, nach seiner Rückkehr, Mitte November, wird es im Hause 3650 Rokeby Str. sein Heim aufschlagen.

Hedwig Beringer zurückgekehrt.

Auch Frl. Marie Hartmann im Besitz einer Ehrengabe des Kaisers.

Hedwig Beringer, die treffliche Stütze des deutschen Theaters, ist mit dem Dampfer „Cleveland" von Deutschland zurückgekehrt, wo ihr noch nachträglich viele Glückwünsche zu ihrem Jubiläum und zu der vom deutschen Kaiser empfangenen Auszeichnung zutheil geworden sind. Der Verband des deutschen Theaters besitzt übrigens in der neuen jugendlichen Heroine Frl. Marie Hartmann noch ein zweites Mitglied, das sich einer solchen Ehre rühmen kann. Der Kaiser ließ die junge Künstlerin bei einer Festaufführung von „Krieg im Frieden", bei der sie die Ilka spielte, zu sich entbieten und beschenkte sie mit einer Diamantbrosche. Eine interessante Persönlichkeit ist auch der jugendliche Künstler Edgar l'Allemand, Sohn des Nürnberger Oberregisseurs, und seiner Gattin, der einst in Deutschland, Oesterreich und auch in Amerika gefeierten Koloratursängerin l'Allemand-Elsässer. Er ist der Erbauer einer Aluminium-Geige von ganz eigenartigem Bau und geradezu berauschender Klangschönheit.

Die Spielzeit des deutschen Theaters beginnt am Sonntag, dem 25. September, mit Otto Ernst's Schauspiel „Flachsmann als Erzieher".

„Theil an J. G. R."

Wie die hohen Beamten der Ill. Zentralbahn diese angeblich plünderten.

In der Illinois Zentralbahn-Grabsch-Untersuchung vor Stadtrichter Bruggemeyer wurden gestern Nachmittag Bankanweisungen der verkrachten Blue Island Car and Equipment Co. geprüft, die der Präsident der Gesellschaft, F. H. Niles, ausgestellt hatte und über die er auf dem Zeugenstand befragt wurde. Eine solche an „A. C. Goodrich" zahlbar gemachte Anweisung über $5000 trug auf der Rückseite in Tinte den Vermerk: „Theil an J. G. R.", was dahin gedeutet wurde, daß Ira G. Rawn, damals Vizepräsident der Illinois-Zentralbahn und später, bis zu seinem Tode, Präsident der Monon-Bahn, einen Theil der Summe erhalten habe. Niles sagte auch aus, daß auf seinen Namen die Rawn und anderen Beamten der Illinois Zentralbahn gehörigen Aktien der Blue Island'er Gesellschaft eingetragen gewesen seien, und daß er jenen Beamten die Dividenden in der Form von Bankanweisungen zusandte. Den Namen „A. C. Goodrich" habe er auf Veranlassung von Frank H. B. Harriman, einem der Angeklagten, gebraucht, da Harriman angeblich befürchtete, daß in den Banken Aufpasser seien. Der Zeuge kennzeichnete auf der Rückseite die Anweisungen mit den Anfangsbuchstaben der Namen der Empfänger; eine andere derartige Anweisung über $10,000 war „J. G. R." gezeichnet, eine dritte, über $19,170, mit Harrimans „Initialen". Diese war für Dividenden; an solchen hat jene Gesellschaft, wie der Zeuge aussagte, in den ersten beiden Jahren ihres Bestehens $400,000 bezahlt. John M. Taylor, ein anderer Angeklagter, habe ihm gelegentlich eines Besuches im Juni 1907 den Vorschlag gemacht, sich an der Gründung einer Bahnwagen-Ausbesserungs-Gesellschaft zu betheiligen; er sei bei der Ostermann'schen betheiligt, und auch eine zweite Fabrik würde sich bezahlen, da sie auf zwei oder drei Bahnen als Kunden rechnen könne. Taylor habe Chas. L. Ewing, Jos. E. Bucker, Leiter der Wagenabtheilung, Wm. Renshaw, Superintendenten der Maschinerie, und Frank B. Harriman, Geschäftsleiter der Illinois Zentralbahn, als seine Theilnehmer in der Blue Island Car Equipment Co. genannt. Diese Gesellschaft sei dann mit $150,000 unter den Gesetzen von Süd-Dakota inkorporirt und das Kapital auf $200,000 und schließlich im letzten Herbst auf $500,000 erhöht worden. Taylor, Harriman, Ewing und Ira G. Rawn hätten je 100, Bucker 10, Renshaw gar keine Antheilscheine gehabt. Am 1. Januar 1910 sei die Gesellschaft in den Besitz der Blue Island Rolling Mill and Car Co. übergegangen. Damals habe Rawn 714, Taylor 487, Ewing und Harriman 639 Antheilscheine gehabt. Die Rechnungen habe er selbst, auf Anweisung von John M. Taylor, um $25 bis $45 für jeden Wagen erhöht.

Flußsperre.

Madison Straße-Brücke schadhaft, Schiffe müssen warten.

Der Frachtdampfer „Boston" von der New York-Zentralbahn fuhr um Mitternacht nach Milwaukee ab, als er sich aber der Madison Str.-Brücke näherte, versagte diese, halb geöffnet, den Dienst und konnte zwei Stunden lang weder rück- noch vorwärts bewegt werden. Endlich, gegen 2 Uhr Morgens, gelang es, sie zu schließen, aber dann stellte sich heraus, daß man sie nicht wieder öffnen konnte. Um 8 Uhr heute Morgen warteten außer dem „Boston" noch sieben andere Schiffe südlich von Madison Straße vergeblich auf die Oeffnung der Brücke. Der Brückenwärter William Nash sagte, daß eines der Räder, auf denen die Brücke sich dreht, zerbrochen sei.

Leset die „Sonntagpost"

Vergilbte Rechte.

Auf Wasserkraft aus dem Illinois- und Michigan-Kanal.

Waldschutz und Parkgürtel.

Im November soll darüber abgestimmt werden. — Gegen den Gemeinschaden des Bubbly Creek ist die Stadt angeblich machtlos.

Die Illinois- und Michigan-Kanalkommission, welche seiner Zeit durch Vergebung einer äußerst werthvollen Gerechtsame für ein Butterbrod von sich reden machte, einer Gerechtsame, auf die hin die Economy Light and Power Co. die Wasserkräfte des Abwasserkanals zu ihren Privatzwecken ausbeutet, hatte auch W. J. Adams von Joliet versprochen, ihm eine gleiche für die Erzeugung von 100 Pferdekräften Elektrizität für seine Stahlhütte zu gewähren, der Gouverneur hat aber die Ausführung des Vertrages verhindert. Adams hatte 1897 an die Abwasserbehörde Land zwischen dem Kanal und dem Desplaines-Fluß unter der Bedingung verkauft, daß ihm, sobald er es verlange, ein Wehr eingerichtet werde behufs Ausbeutung der Wasserkraft. Der Vertrag ist im Grundbuchamt des County Will eingetragen worden. Damals hatte die Abwasserbehörde den Desplaines-Fluß vertieft, damit das Flußbett die Wassermengen des Abwasserkanals fassen könne, und auch das Adams'sche Land unter jener Bedingung, deren Erfüllung eine Ausgabe von $1000 verursacht haben würde, erworben. Als Adams nun im letzten Mai die Abwasserbehörde benachrichtigte, daß er das Recht auf Ausnützung der Wasserkraft im Illinois- und Michigan-Kanal erworben habe und auf Ausführung jenes Vertrages drang, wurde der berathende Chefingenieur der Behörde, Randolph, mit einer Untersuchung beauftragt, deren Ergebniß war, daß Gouv. Deneen in Kenntniß gesetzt wurde von der geplanten Vergebung eines Freibriefes zur Ausbeutung der Wasserkraft und somit zur Verhinderung der Ausführung des Baues eines großen Schiffskanals. Die Illinois- und Michigan-Kanalbehörde hat nunmehr Adams an den Gouverneur verwiesen; der Mann wird wohl seinen Bedarf an elektrischer Kraft kaufen müssen, wenn er sich nicht unter Berufung auf jenen Vertrag an die Gerichte wendet und dort durchdringt.

Ausschwemmung des Bubbly Creek.

In ein paar Wochen wird in dem Pumpwerk an der 39. Straße eine weitere Pumpe in Betrieb gesetzt werden können, und sie soll, wie Präsident McCormick von der Abwasserbehörde gestern Abend vor dem Verbesserungsklub der 29. Ward ausführte, Tag und Nacht in Betrieb sein, um den östlichen Arm des Bubbly Creek auszuschwemmen. Sobald der Abzugskanal an der Western Ave. fertig und eine Verbindung mit dem anderen Arm des Bubbly Creek hergestellt worden sei, würde jenes Gewässer in gesundheitlicher Beziehung bedeutend verbessert werden. Für die gegenwärtigen Zustände machte er die Großfleischer und andere Industrielle des Schlachthausviertels verantwortlich, die auch feste Masse in den Bach leiteten, wogegen man sich in Kurzem mit einer neuartigen Siebvorrichtung zu schützen hoffe. Die Stadt- und Abwasserbehörde seien dem Gemeinschaden gegenüber machtlos, nur die Legislatur könne Abhilfe schaffen. Die Anwesenden waren mit großer Mehrheit aber für die Umwandlung des Bubbly Creek in einen Abzugskanal, wofür, wie Präsident McCormick ausführte, die Genehmigung der Staats- und Bundesbehörden erforderlich sei. Er hielt den Plan für die beste Lösung, warnte aber vor den sehr großen Baukosten. Die Versammlung ernannte jedoch Frl. Mary McDowell, Dr. J. P. Zalaski, J. C. Kennedy, H. A. Fisher und Frau Bertha Janofsky zu einem Ausschuß, um die Sache in die Hand zu nehmen.

Schutz der Wälder und ein Parkgürtel.

Ald. Beilfuß hat die Hinterlegung eines Gesuchs mit Unterschriften von 1700 Stimmgebern in der County-Kanzlei veranlaßt, in dem eine Abstimmung mittels kleinen Stimmzettels in der Novemberwahl über die Frage der Schaffung einer Walderhaltungs-Kommission und eines Walderhaltungsgebietes, dessen Grenzen sich mit denen des County Cook decken, ersucht wird. Die Kommission würde, sollten die Stimmgeber den Plan gutheißen, ermächtigt werden, irgend ein Gelände, welches zur Aufforstung geeignet erscheint oder jetzt mit Wald bestanden ist, im Enteignungsverfahren zu erwerben und einen äußeren Parkgürtel anzulegen. Am 16. September wird Countyrichter Rinaker über das Gesuch verhandeln.

Von Straßen- und Hochbahnen.

Wahrscheinlich wird der Stadtrath, wenn er sich im nächsten Monat mit der Freibrief-Ordinanzvorlage der Consolidated Traction Co. beschäftigt, den Entwurf dermaßen verändern, daß die Gesellschaft länger als bis Neujahr Zeit zum Umbau von 29 Meilen Geleise erhält. Der Bürgermeister und der Vorsitzer des Stadtrathsausschusses für örtliches Verkehrswesen wollen alle Stadtrathsmitglieder, welche den Freibriefentwurf bekämpfen, einladen, diesen in der Stadtkämmerei genau zu prüfen.

Angebote auf die Entfernung von 11 Tragpfeilern der Hochbahnschleife, welche den großen Straßenbahnwagen im Wege sind, sind heute eingefordert worden, nachdem sich die Hochbahn- und die Straßenbahn-Gesellschaften anderthalb Jahre über die Sache gestritten hatten.

Das Gerüst der Metropolitan-Hochbahn wird zwischen der 42. und 48. Ave. mittels Schrauben erhöht, damit die Geleise der Gürtelbahn hochgelegt werden können. Für den Zugverkehr auf der Hochbahnstrecke ist die Sache gefahrlos, wie die Ingenieure sagen.

Eifriger Zeitungsleser.

Als Polizeichef Steward und Präsident Lower von der Zivildienstkommission unlängst im Kraftwagen durch den Humboldt Park fuhren, sahen sie auf einer Bank den Polizisten Michael O'Connor sitzen und eifrig eine Zeitung lesen. Die Frage des ihm nicht bekannten Chefs, ob er im Dienst sei, beantwortete O'Connor, ohne aufzublicken, verneinend, eine Stunde später sahen die Beamten ihn noch da sitzen. Der Chef erkundigte sich, ins Amt zurückgekehrt, ob O'Connor Dienst habe; das wurde bejaht, und der Blaurock wurde daher gestern mit 10 Tagen Lohnabzug bestraft.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Basement)

Snodbdofon*

Verschmolzen.

Zwei Kraftwagen-Leihgesellschaften haben sich vereinigt.

Die beiden bedeutendsten Kraftwagen-Leihgesellschaften der Stadt, die Walden W. Shaw Auto Livery Company und die City Motor Cab Company, haben sich zu einer neuen mit den Namen der erstgenannten verschmolzen. Der Generalleiter der neuen Gesellschaft, John Hertz, gibt als Ursache Sparsamkeitsrücksichten an. Die Gesellschaft ist mit $1,000,000 kapitalisirt, hiervon kommen $300,000 auf Vorzugs- und $700,000 auf gewöhnliche Aktien. Fast sämmtliche Aktien sind in den Händen der vier Beamten, die außer Herrn Hertz der Präsident Walden W. Shaw, der Vizepräsident John D. Towne und der Sekretär und Schatzmeister John Borden sind. Herr Hertz sagt, daß am 1. Januar den 135 Taxameterwagen der Gesellschaft noch 100 neue hinzugefügt werden sollen.

Aus Vereinskreisen.

Im großen Saale der Wicker Park Halle feiert der in weiten Kreisen beliebte Welcome-Frauenverein am Sonntag, dem 25. September, sein 15. Stiftungsfest mit einem Ball. Der jetzt 15 Jahre alte Verein hat in dieser Zeit tüchtige Fortschritte gemacht und erfreut sich guten Gedeihens. Da auch an den Vorkehrungen zu dem Fest nicht gespart wird, so wird der Besuch jedenfalls sehr zahlreich ausfallen, und für die Unterhaltung und Bewirthung der Besucher trägt der Festausschuß mit großer Umsicht Sorge. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Harlem Männerchor hielt seine halbjährliche Generalversammlung mit Beamtenwahl ab, und folgende Sänger wurden erwählt: Präsident, G. Mühlenhaupt; Vizepräsident, Aug. Hartdegen; Corr. Sekretär, Karl Klaiber; Finanzsekretär, Wm. Genrich; Schatzmeister, A. Roos; Archivar, E. Leutner; Bummelmajor, Geo. Vogel; Bummelschatzmeister, O. Sommerfeld; Bierfuchs, W. C. Edwards; Fahnenträger, Jos. Pfannes; Stimmführer: 1. Tenor, A. Sorgatz; 2. Tenor, A. Roos; 1. Baß, G. Vogel; 2. Baß, Ph. Goetter; Dirigent, H. A. Rehberg; Vizedirigent, Geo. Vogel. Delegaten für die Ver. Sänger, Dr. O. Sommerfeld und Aug. Hartdegen; Delegat für den Deutschen Nationalbund, Albert Roos; Delegat für die Ver. Gesellschaften, Ph. Goetter.

Ausstellung in Palos.

Am kommenden Samstag Nachmittag wird vom Verbesserungsverein von Palos im dortigen Park die sechste jährliche Blumen-, Obst- und Gemüse-Ausstellung eröffnet. Auszeichnungen in Form blauer, rother und weißer Bänder sind für die Aussteller der besten Erzeugnisse bestimmt. Nur Bewohner des Townships Palos können sich an dem Wettbewerb betheiligen.

Mehr Vorstudium.

Wie Professor J. H. Long von der Northwestern Universität gestern mittheilte, werden vom nächsten Jahre an junge Leute, welche Medizin auf der Universität studiren wollen, mindestens ein zweijähriges Vorstudium auf einem College nachweisen müssen, statt wie bisher ein einjähriges. Die Fakultät hat sich einstimmig für den Plan ausgesprochen. Den Anstoß dazu scheint die neulich an den Chicagoer Aerzteschulen geübte Kritik gegeben zu haben.

Frauen und Männer

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

D. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- u. Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, **nur zwei Dollars per Monat.** Sprechstunden: 9—6, Sonntag 9—12.

Dr. Meyer, Spezialist,

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl. sep8,dofadi

CARSON PIRIE SCOTT & CO

BASEMENT

Geschäftsstunden: 8 Uhr Morgens bis 5:30 Abends. — Geschäftsstunden: 8 Uhr Morgens bis 5:30 Abends.

Spitzen-Gardinen in dem September-Verkauf zu einer Ersparniß von der Hälfte oder mehr

Ein vortheilhafter Einkauf von 2200 Paar von Nottingham- und schottischen Spitzen-Gardinen, von einem wohlbekannten Fabrikanten. In jeder Saison fügt der Fabrikant neue Muster hinzu, während er einige der alten nicht weiter macht. Diese 2200 Paar sind die Ansammlung einer nicht weiter geführten Partie. Die Muster sind Kopien von Irish Points, Brussels, Renaissance, Marie Antoinette, Cluny- u. arab. Gardinen. Sind alle rein u. perfekt. Ganzes Sortiment in 4 Partien getheilt. Zu einer Ersparniß von der Hälfte oder mehr.

Partie 1. Nottingham Spitzen-Gardinen, in einer Auswahl von prachtvollen Mustern. Sie sind 3 Yards lang. Kosten gewöhnlich die Hälfte mehr. September-Verkaufpreis, Paar, **65c**

Partie 2. Nottingham Spitzen-Gardinen, einige davon sind 54 Zoll breit und 3 Yards lang, die meisten in einer guten, schweren Qualität. — September-Verkaufpreis, Paar, **95c**

Partie 3. 600 Paar Nottingham und Scotch Spitzen-Gardinen, einige Cable Nets. Es befinden sich viele Designs in diesem Assortiment. Werden offerirt zu einer Ersparniß von mehr als der Hälfte, **$1.35**

Partie 4. Nottingham und Scotch Spitzen-Gardinen. — Dieselben sind in voller Größe und extra feiner Qualität. In diesem Assortiment befinden sich einige Cable-Nets, das Paar für nur........ **$1.85**

Neu angekommene Damen-Trachten

Unsere Modelle sind ganz verschieden von anderen, eine viel größere Auswahl bietend, die Ueberlegenheit der Stoffe und Arbeit werdet Ihr sofort auf den ersten Blick erkennen.

$15.00

Tailored Cloth Suits—Korrekte, moderne Styles in einfach geschneiderten Facons. Andere sind mit Braid und Knöpfen besetzt; 32 Zoll lange Coats, gefüttert mit guter Qualität Satin, neuer gored und eng anschließende gored Skirts. In Broadcloths, Diagonals, Cheviots und Worsteds, in Navyblau, Braun, Grau, Cadet, Olive und Schwarz. Werden offerirt das Stück zu........ **$15.00**

Panama Tuch Kleider—1-Piece Style, mit Yoke, Kragen und Aermel besetzt mit stitched Bands aus Satin, finished mit Shoulder Plaits aus gleichem Stoff, Side plaited Skirt. In den folgenden Schattirungen: Blau, Braun und Schwarz. Ein hochmodernes Kleid, zu........ **$11.50**

54zöllige Coats—Angefertigt aus schwarzem Thibet Tuch, halb anschließende Facon. Coat Kragen besetzt an den Ecken mit Soutache Braid Schleifen und Knöpfen, einfache Coat Aermel mit Cuffs aus dem gleichen Stoff. Gut gemachte und gut passende Kleidungsstücke........ **$8.75**

Coats in voller Länge—Angefertigt aus grauen u. lohfarbigen Tweed Mischungen, hohe umgelegte Cuffs, belegt mit Sammt und besetzt mit Knöpfen, mit fancy Taschen und Gürtel. Eine sehr beliebte Facon........ **$12.50**

$15.00

September-Verkauf von Blankets und Komforters

In jedem Falle bieten die Preise wirkliche Ersparnisse.

Baby Blankets aus feiner weicher Baumwolle, finished in derselben Weise wie wollene Blankets, zwei Styles in Blau oder Pink sowie auch in fancy Mustern.

Größe 36×50, weiß mit Border, verkauft zu, per Stück, **45c** | Größe 30×40, farbig und fancy geblümt, das Stück zu nur **45c**

Wolle-finished baumwollene Blankets von extra Qualität und Finish, gemacht in einer Spezialgröße 60 bei 80, schön gestreifte Borders. In weiß, grau oder lohgelb. September-Verkaufspreis, per Paar........ **$1.35**

Wolle-Finish fancy baumwollene Blankets, klein karrirt, weiche Schattirungen von blau, rosa, lohgelb und hellgrau — ein kleiner Theil der Einlage ist Wolle, was Wärme und Dauerhaftigkeit verleiht, Größe 60 bei 80. Paar........ **$3.25**

Reinwollene Plaid Blankets für doppelte Betten, in großer Auswahl von Farben und Karrirungen, Größe 68 bei 80, volles Gewicht und weicher Finish. Offerirt zu dem sehr speziellen September-Verkaufspreis von, per Paar........ **$3.85**

Reinwoll. Blankets aus feiner, ganz weißer Wolle, für doppelte Betten, ein vorzüglicher Werth, Größe 68 bei 80, Paar.... **$5.00**

Comforters — Das Puritana Fabrikat, aus weicher, fließiger Baumwolle, in mittlerer Winterschwere. Bezogen mit guter Qualität Silkoline in hübschen persischen Mustern, beide Seiten geblümt, Center Worsted Tied, Größe 72×78, zu.. **$1.35**

Comforter mit 15zölligem geblümtem Border, einfaches Sateen Zentrum, einfache Silkoline-Rückseite, mit Seideband geknöpft — Ecken „mitered" für doppelte Betten, 72 bei 78 Größe, helle und dunkle Farben, verschiedene Muster. Das Stück zu...... **$2.00**

Große Werthe: Nachtkleider, $1.00

$1.00

$1.00

Nachtkleider für Damen, in vielen hübschen neuen Styles.—Ein spezielles Assortiment von erstaunlichen Werthen. Die Stoffe sind Nainsooks von ausgezeichneter Qualität; die dazu verwendeten Spitzen und Stickerei-Trimmings sind von vorzüglichster Qualität.... **$1.00**

Herbst-Coats für Kinder, $1.25

Wir bringen hier die Abbildung eines Coats, in langen sowohl wie kurzen Styles. Hat breiten Kragen, besetzt mit Braid und Band. Größen 6 Monate bis 2 Jahre. Markirt das Stück zu........ **$1.25**

Seidene Bonnets für Kinder, wie die nachstehende Abbildung, speziell das Stück zu.............. **50c**

50c

$1.25

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Bau einer Firniß-Fabrik an Elston und Lister Ave.

Die Wheeler-Clough Company, welche Firniß herstellt, will auf dem Grundstück an Elston und Lister Ave., das sie von Martha S. Hill für $12,000 gekauft hat, ein neues Fabrikgebäude für über $100,000 bauen. Der Bauplatz besteht aus 175 bei 125 Fuß an Elston Ave., 75 Fuß nordwestlich von Gloy Str., und 125 bei 125 Fuß an Lister Ave., 75 Fuß nordwestlich von Gloy Place.

Edward F. Shellaberger von De Kalb, Ill., der Besitzer des Pattington Apartmentgebäudes an Graceland und Clarendon Ave., hat von John W. Snyder 72 bei 232 Fuß neben dem Gebäude für $15,000 gekauft. Er will einen Garten anlegen lassen.

Das Miethshaus in Carmen Ave., 454 Fuß östlich von Sheridan Road, 60 bei 140 Fuß, Südfront, ist von Harry Vandenberg für $40,000 an Frank J. Statesman verkauft worden. Es ist mit $19,000 belastet. Der Käufer gab das Wohnhaus in Sheridan Road, 370 Fuß nördlich von Irving Park Boul., 76 bei 193 Fuß, Ostfront, im Werthe von $15,000 in Tausch.

Jakob Ehrat hat an Albert E. Ohlander die Miethshäuser in George Str., 180 bei 125 Fuß, 265 Fuß östlich von Ashland Ave., Südfront, mit $17,922 belastet, übertragen.

Das Apartmentgebäude in Vincennes Ave., 60 bei 124 Fuß, 150 Fuß nördlich von 62. Str., Ostfront, ist von James H. Rowley für $29,000 an Fanny Murphy verkauft worden. Es ist mit $14,000 belastet. Im Austausch übertrug Frau Murphy an Rowley das Wohnhaus an der Südwestecke von Garfield Boul. und Peoria Str., 57 bei 150 Fuß, mit $15,000 belastet.

James W. Stafford hat an Alexander E. Bloom das Miethshaus in State Str., 142 Fuß nördlich von 33. Str., 45 bei 100 Fuß, Westfront, für $20,000 verkauft.

Cornelia Gray hat an Milton Goodman das Eigenthum 2238 Indiana Ave., 28½ bei 160 Fuß, Ostfront, mit $6,000 belastet, für $15,000 verkauft.

Der Nachlaß von Katharine Henrichs hat an Adolf Goldschmidt, den Präsidenten der Continental Tailoring Company, Louis Morris und Charles Baer das Eigenthum in Peoria Str., Südostecke von Adams Str., 50 bei 125 Fuß, für $19,000 verkauft.

Isaak Schapiro hat von Charles D. Goodman das Eigenthum in Hermitage Ave., 395 Fuß südlich von Polk Str., 44.9 bei 125 Fuß, Ostfront, mit $8,000 belastet, für $14,000 gekauft.

Das Wohnhaus in Ashland Ave., 24 bei 125 Fuß, Westfront, 333 Fuß nördlich von Taylor Str., ist von Abraham Tilechansky für $15,700 an David Louber verkauft worden.

Lyman & Patten haben dem Architekten William P. Doerr auf die vier im Bau begriffenen Miethshäuser in Everett Ave., 200 bei 150 Fuß, Ostfront, nahe 55. Str., $80,000 zu 5½ Prozent geliehen.

David Mayer hat an Leon Frank den Laden an der Nordwestecke von Van Buren und Federal Str., 14 bei 55 Fuß, vom 1. Mai ab auf zehn Jahre für $60,000 vermiethet.

Hannah & Hogg haben vom Freer-Nachlaß das fünfstöckige Gebäude 55—57 South Water Str., zwischen Wabash Ave. und State Str., 66 bei 140 Fuß, vom 1. Mai ab auf 10 Jahre gemiethet. Der Miethszins beträgt $5,500 jährlich in der ersten Hälfte der Miethszeit und $6,000 in der zweiten.

— Das Reisen mit der Bahn wird immer theurer, und da sagt man noch: Es geht ein freier Zug durch die Welt.

Rabbiner Levinthal berufen.

Die Gemeinde Ohave Sholem, Ashland Boulevard und Polk Str., hat gestern ihr Seelsorgeramt dem Rabbiner Bernhard Louis Levinthal in Philadelphia angetragen. Rabbiner Levinthal ist seit 1891 Seelsorger der Vereinigten Orthodoxen Hebräischen Gemeinden in Philadelphia und der Gründer des Rabbinervereins von Amerika.

Heidelbeerkrieg im Schwarzwald.

Zwischen den beiden, sonst so freundnachbarlichen Schwarzwaldstädten Villingen in Baden und Schwenningen in Württemberg ist wegen der Heidelbeeren erbitterte Feindschaft entstanden. Seit Jahren pflegten die Schwenninger mit Kind und Kegel zur Zeit der Heidelbeerernte die weiten Villinger Wälder nach den schwarzblauen, blutbildenden Beeren abzusuchen und ihre Ernte ganz gemüthlich (sogar in Ziehwagen) heimzuschaffen. Heuer hat es der Villinger Stadtrath verboten. Aber die Schwenninger kamen doch wieder. An einem schönen Morgen, in aller Herrgottsfrühe, waren sie gerade eifrig mit ihrer unerlaubten Heidelbeerernte auf fremdem Boden beschäftigt, als plötzlich von allen Seiten Villinger Grün- und Blauröcke auftauchten und die ganze beerensammelnde Gesellschaft arretirten. Alle mußten mit zur Polizei nach Villingen hinein. Dort wurden sie aufgeschrieben, und die Heidelbeeren, die sie — um der Behörde die Arbeit zu erleichtern — noch in die Stadt tragen durften, beschlagnahmt. Es waren 8 Zentner zu 15 Mark, macht 120 Mark, und dazu gab es noch 30 Strafzettel zu 20 Mk., macht weitere 600 Mk., zusammen 720 Mk., die die Villinger in diesem ereignißreichen Morgen an ihren Heidelbeeren verdient haben, ohne daß sie sich nach einer einzigen Beere hätten bücken müssen.

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Beachtet diese Freitag-Bargains!

Baby - Flanell — Feine Qualität, in rosa, blau, Cardinal, cream und weiß, — 12½c werth, die Yard...... **8c**

Rester — von fancy Pongee und Poplin, in sehr hübschen Mustern, von 20c bis 38c die Yd. werth, **12½c**

Kleider - Ginghams — In fancy Mustern, einschließlich von Nurse Streifen — die 12½c Qualität, Yard........... **6¾c**

Touristen - Flanell — Feine Qualität für Männer, Damen und Kinder Nachtkleider, — 10c werth, Yard......... **6¾c**

Schul - Anzüge — Partie von 2 Stück-Schulanzügen für Knaben, von Cassimeres u. Cheviots gemacht, in feinen Mustern — doppelknöpfig, Junior-, Norfolk- u. russische Blousen-Facons, Alter 2½ bis 16 Jahre, reguläre 2.50 Werthe, für....... **1.29**

Schul - Kappen — Von reinwollenen Kammgarnen gemacht, in mittel- und dunkelfarbig, in Golf- und Bulldog - Facons, die besten 25c - Werthe, — am Freitag, zum Preise von................. **12½c**

Kragen — Partie von leinenen und Gummi-Kragen für Männer und Knaben, in angebrochenen Größen, im Werthe bis zu 25c — die Auswahl für................ **5c**

Hosen — Muster - Arbeitshosen für Männer und Knaben, Größen 27 bis 52 — Werthe bis zu $2.50, — Freitag, in zwei Partien, für 98c und................. **1.29**

Percales — Yard breiter Percale in Restern, — mittel- und dunkelfarbig, die 12½c Qualität, Yd... **6¾c**

Handtücher — 1000 Dutzend von gebleichten türkischen Handtüchern, volle Größe —die 15c Sorte, für....... **8c**

Tisch - Oeltuch — 1¼ Yard breites Tisch - Oeltuch, in allen Farben, 25c werth, Freitag, Yard......... **11½c**

Blankets für Babies — Weiß mit rosa und blauem Border, die reguläre 25c Sorte, für..................... **15c**

Schul-Schuhe — Schul-Schuhe für Knaben — von Kanguroo Calf Skin gemacht, solide Ledersohlen, Größen bis zu 13½, 1.35 wth., Freitag, Pr **88c**

Kimonos — Lawn Kimonos für Damen, in hübschen Mustern, hübsch garnirt, in allen Größen, 1.00 Werthe, Freitag, für............ **39c**

Hauskleider und Wrapper — Von feinen Percales gemacht, in hübschen Mustern, echtfarbig — Größen bis 44, 1.50 wth., Freitag, für............ **89c**

Unterzeug — Partie von fließgefütterten Vests und Pants für Kinder, die besten 50c Sorten, Freitag, für.................... **25c**

Laundry Seife — 5 Stücke von U. S. Mail Seife und ein Packet von Grandmas Waschpulver, für......... **21c**

Gardinen - Strecker — 6 bei 12 Fuß verstellbare Gardinen-Strecker, nickelplattirte Pins, Freitag........... **59c**

Einmach - Kessel — Extra große Sorte emaillirte Einmach - Kessel, 45c werth, Freitag........... **29c**

Gaslicht — Inverted Gaslicht — vollständig mit Glocke und Glühstrumpf, Freitag.............. **27c**

Strumpfwaaren — Schlichtfarbige baumwollene Socken für Männer, doppelte Fersen und Zehen, 12½c werth, Freitag, das Paar für......... **6c**

Korset - Schützer — Korset - Schützer für Damen — mit Spitzen und Stickerei garnirt — Größen bis zu 44, 25c werth, Freitag, nur...... **13c**

Kurzwaaren — Kings 200 Yd. Maschinen-Zwirn, 4 Spulen für....... **5c** Beste Qualität Stickerei-Seide, Strang.......... **2½c**

Gowns — Muslin Nachtkleider für Damen — große Sorte, mit Stickerei garnirt und tucked, beste 75c Werthe, Freitag für.......... **40c**

15jährige Albert Jamblowski, Nr. 1339 Sloan Str., mit dem 16 Jahre alten Peter Kuischynski, Nr. 1504 W. Division Str., in Streit. Dieser artete bald in Thätlichkeiten aus. In deren Verlauf zog Peter angeblich sein Messer und brachte dem Gegner drei Stiche bei. Der Verwundete ringt im St. Elisabeth-Hospital mit dem Tode. Der angebliche Thäter wurde verhaftet und in der Wache an Rawson Str. eingesperrt.

Seine Rache.

Unterstützt von dem 19jährigen George Young, Nr. 55 W. Chicago Ave., entführte heute zu früher Morgenstunde der 25jährige George Melican, Geschäftsführer eines Nickel-Theaters, seine beiden 2½ Jahre und 9 Monate alten Töchter Ruth und Helen aus der Wohnung seiner von ihm getrennt lebenden Gattin Cora, Nr. 352 W. Oak Straße, nachdem er angeblich seine Schwägerinnen May und Edith Danielson, die im selben Zimmer mit den Kindern schliefen, chloroformirt hatte.

Nach Verlauf von drei Stunden wurden die Kinder im Hause der Frau Young, der Mutter des vorerwähnten George Young, von der Polizei gefunden und ihrer Mutter übergeben. Frau Young, der Melican seit der Trennung von seiner Frau den Hof gemacht haben soll, wurde verhaftet. Sie betheuert, nicht gewußt zu haben, daß die Kinder entführt worden waren.

Melican und Young stellten sich heute Morgen der Polizei und wurden in der Wache an Ost Chicago Ave. eingesperrt. Sie sollen wegen angeblicher Entführung belangt werden. Den Angaben der Polizei gemäß haben sie ein Geständniß abgelegt. Melican behauptet angeblich, die Kinder aus Rache entführt zu haben.

Stürmischer Auftritt.

Frau Melican verließ gestern Abend ihre Wohnung, um sich persönlich zu überzeugen, was ihr Mann treibe. Sie fand ihn in einer an N. Clark und Huron Straße gelegenen Wirthschaft, wo er mit Young und einer Anzahl Frauenzimmer zechte, und stellte ihn zur Rede. Es entspann sich ein heftiger Streit, in dessen Verlauf die entrüstete Frau sich vom Zorne dazu hinreißen ließ, ein Bierglas nach ihrem Mann zu schleudern, das aber das Ziel verfehlte und an der Wand zerschellte. Gleich darauf riß sie aus, legte sich jedoch in der Nähe der Wirthschaft auf die Lauer.

Ihr Mann verließ schon nach wenigen Minuten, von Young begleitet, das Lokal durch eine Hinterthür und begab sich nach der Wohnung seiner Frau. Beide stiegen angeblich durchs Fenster, dessen Fliegenschutzgitter sie herausgehoben hatten, in das Schlafzimmer, chloroformirten die beiden jungen Mädchen und entführten die Kinder.

Als Frau Melican, des fruchtlosen Wartens müde, heimkehrte, fand sie die Schwestern halb betäubt vor. Die Kinder waren verschwunden. Sie wandte sich sogleich an die Polizei, schilderte der den Sachverhalt und veranlaßte sie, Nachforschungen im Hause der Frau Young anzustellen. Dort wurden denn auch die Kinder gefunden. Die Schwestern der Frau Melican haben sich inzwischen vollständig erholt.

Aus der Haft entlassen.

Inspektor Revere hat heute Vormittag die beiden Häftlinge in Freiheit gesetzt.

„Ich bin", sagte er, „nach gründlicher Untersuchung zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Geschwister Danielson nicht chloroformirt wurden und daß die Angeklagten sich ebensowenig des Einbruchs schuldig gemacht haben. Da Melican das gleiche Recht, wie die Frau, auf die Kinder hat, so liegt nicht der geringste Grund vor, gegen ihn gerichtlich vorzugehen."

— Meinungsverschiedenheit. — Ich meine, da liegt irgend etwas v o r. — Und ich glaube, es steckt was dahinter.

Eure Piano-Gelegenheit

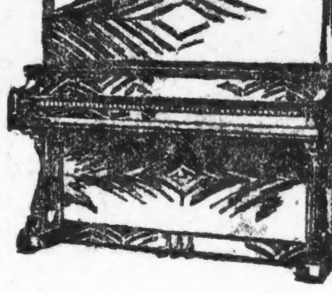
Unser September-Verkauf von

Pianos u. Piano Players

Zurückgeschickt vom Vermiethen an Sommer-Wohnungen, diese und viele andere Pianos und Piano-Spieler in unserem ganzen Lager offerirt auf

Dreißig Tage freie Probe

Sämmtliche Pianos, die für den Gebrauch in Sommer-Cottage gemiethet wurden, werden jetzt an uns zurückgeschickt. Sie wurden nur während einer kurzen Zeit gebraucht und kommen jetzt zu sensationellen Herabsetzungen von den Original-Preisen zum Verkauf. Nachdem Ihr irgend ein Instrument 30 Tage lang frei in Eurem Heim habt, könnt Ihr Zahlungen arrangiren so niedrig wie



$1 wöchentlich oder $5 monatlich

Keine Zinsen—Keine Extras.

Freier Stuhl, freier Scarf, zweimaliges freies Stimmen.

Leset diese Bargain - Liste von Pianos und Ihr werdet überzeugt sein

	Orig.-Preis	Verk.-Preis		Orig.-Preis	Verk.-Preis
Hallet & Davis	$400	$ 50	Krakauer	$400	$145
Christie & Son	325	65	Bradbury	425	150
Pelton, Pomeroy & Croß	375	75	Sterling	400	185
Schaeffer	400	75	Steinway	550	185
Leicht & Co.	350	75	Chickering	500	185
Piano Makers' Union	375	75	Weber	500	240
Whitney	350	85	Hasbrouck Spieler Piano	650	385
Emerson	375	95	Hasbrouck Spieler Piano	700	425
Gabler	400	95	EverettGrand (nie gebr)	900	650
Emerson	450	110	EverettGrand (nie gebr.)	850	625
Haines Bros.	425	125			

SIEGEL COOPER & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

— Fortschritt. — Nu, Aron, wie geht's im Geschäft?—Nischt zu sagen! Mit a paar lumpige Beamtentöchter und an Schneidergesellen hab' ich angefangen; jetzt verheirath' ich schon die größten Hochstapler!

Freie überflüssige Haar-Beseitigung

Ein sicheres Mittel, welches jeden Haarwuchs beseitigt und die Haut nicht brennt.

Frei zur Probe an Euch gesandt.

Es ist jetzt leicht für jede Frau, ein schönes Gesicht, schöne Arme und Büste zu besitzen, frei von allen entstellendem überflüssigem Haar. Es bleibt sich gleich, ob nur wenige Haare oder ein regulärer Schnurrbart oder Spitzbart, oder wie leicht oder schwer der Wuchs ist, er kann in wenigen Minuten durch das wunderbare neue Mittel Elec-tro-la zerstört werden.

Dieser wunderbare Haar-Zerstörer kann im Gesicht, Hals, Arm, Büste oder jedem Theile des Körpers mit vollkommener Sicherheit benutzt werden. Er ist nicht wie andere Mittel. Er reizt, brennt oder narbt auch die zarteste Haut nicht, ganz gleich wie lange er draufgelassen wird, und er verfehlt nie auch den hartnäckigsten Wuchs sofort zu beseitigen. Wenn Ihr eine permanente, dauernde Heilung wünscht, nicht nur vorübergehende Linderung, so solltet Ihr Elec-tro-la benutzen, da es an die Haarwurzeln geht und sie tödtet.

Wir haben uns entschlossen eine Probeflasche Elec-tro-la an jeden Mann oder jede Frau, welche darnach schreibt, zu senden, um zu beweisen, daß es vollbringt was wir sagen, nach Empfang einer 2c-Marke, um die Kosten der Verpackung zu tragen. Die Flasche von regulärer Größe ist $1.00, und Euer Geld wird zurückgegeben wenn Elec-tro-la nicht alles thut was wir behaupten. Wir verlangen nicht, daß Ihr nur unserem Worte glaubt was Elec-tro-la für Euch thun wird. Füllt den untenstehenden Koupon aus und schickt ihn heute mit einer Zwei-Cent Marke an uns.

Freie Behandlung.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die punktirten untenstehenden Linien und sendet ihn an die Ko-Rec-Tib Co., 5105 State Str., Chicago, mit einer Zwei-Cent Marke um die Versandtkosten zu decken, und wir senden Euch sofort eine freie Versuchsflasche, die zeigt was Elec-tro-la für Euch thun wird. F 5716.

....

....

Lokalbericht.

An die falsche Adresse.

Frau Stanley Holbrook ließ sich nicht in's Bockshorn jagen.

Kämpfte mit dem Banditen.

Der Bursche wurde nach aufregender Hatz dingfest gemacht. — Verhaftung mit Hindernissen. — Viel Lärm um Nichts. — Gemeingefährlich.

Der 22jährige taubstumme George Reilly wurde gestern Abend nach längerer Hatz verhaftet, nachdem er an Madison und Canal Straße versucht hatte, der von ihrer Schwester begleiteten Gattin des städtischen Beamten Stanley Holbrook, Nr. 816 Rush Str., ihre $25 und eine goldene Uhr enthaltende Börse zu entreißen. Er war an die falsche Adresse gekommen. Frau Holbrook hielt die Börse krampfhaft fest und versetzte dem Angreifer mehrere wuchtige Faustschläge in's Gesicht. Sie ließ ihn auch nicht los, als der Raubgeselle auf sie losdrosch und kämpfte mit ihm, bis die Detektives Mooney und Dooley von der Hauptwache ihr zu Hilfe kamen. Als der Kerl die Häscher sah, gab er Fersengeld. Die Schergen verfolgten ihn, holten ihn ein und verhafteten ihn nach kurzem Kampfe.

War hochgradig erregt.

An Washington Boulevard und W. Curtis Straße wurde heute zu früher Morgenstunde der Kellner Emmett Powers, Nr. 1056 W. Madison Straße, von drei Strolchen überfallen und windelweich geprügelt. Detektive Bert Reed, der sich auf dem Heimwege befand, kam ihm zu Hilfe und verhaftete die Rauhbeine. Im nächsten Augenblick gab Powers, der hochgradig erregt war, drei Schüsse auf seine Angreifer ab, ohne sie zu treffen. Um Unheil zu verhüten, schlug Reed ihm den Revolver aus der Hand. Da fiel aber auch schon ein vierter Schuß, und der heiße Pulverdampf versengte dem Häscher die Hand. Ehe er sich von seiner Ueberraschung erholen konnte, waren die Häftlinge ausgekniffen und in einer dunklen Gasse entkommen. Der enttäuschte Beamte nahm nun Powers fest und lochte ihn in der Wache an Desplaines Straße ein. Nachdem der Ambulanzarzt ihm die Hand verbunden hatte, begab er sich nach Hause.

Gnade für Recht.

Der Versicherungsagent Arthur J. Sittig, Nr. 6915 Union Ave., wurde bekanntlich kürzlich verhaftet, nachdem er seinen Arbeitgebern $40 unterschlagen und verausgabt hatte, dann aber, um den Eindruck zu erwecken, daß er beraubt worden sei, sich selbst die Nase blutig geschlagen und die Kleider zerfetzt hatte. Gestern hatte er sich vor dem Stadtrichter Fry zu verantworten.

„Meine Frau und mein Kind hungerten und hatten nicht die nothwendigsten Kleider," sagte er. „Mein Stolz verbot mir, mich an meine Mutter um Unterstützung zu wenden. In thörichter Verblendung vergriff ich mich an fremden Gelde und kaufte dafür Lebensmittel und Kleider."

Der Richter entließ ihn straffrei.

Auf dem Kriegspfade.

Austin Meyer, Nr. 3600 Emerald Ave., ein Motorführer der Chicago City Railway Co., wurde gestern an S. Halsted und W. Adams Straße verhaftet, nachdem er angeblich zuvor in einer Wirthschaft Krakehl gemacht und zu schießen gedroht, und bald darauf auf der Straße mit seinem geladenen Revolver herumgefuchtelt und die Straßengänger in Angst und Schrecken versetzt hatte. Er leistete heftigen Widerstand, wurde aber nach heftigem Kampfe von den Detektives Pape und Spiegel von der Hauptwache überwältigt und entwaffnet.

Starb eines natürlichen Todes.

Der Koronersarzt Dr. Reinhardt stellte gestern fest, daß die achtjährige Marie Radek nicht, wie gerüchtweise verlautete, den ihr angeblich von einem anderen Mädchen beigebrachten Mißhandlungen, sondern einer infolge Platzens des Blinddarms verursachten Bauchfellentzündung erlegen sei. Es hieß, daß die Tochter einer Nachbarin ihr einen Ball an den Kopf geworfen und sie gleich darauf schrecklich verbläut hätte.

Das Mädchen starb Donnerstag-Abend im County - Hospital.

Neuer Schachzug.

Als Alderman Cermak, der kürzlich in Lyons wegen angeblicher Friedensstörung verhaftet wurde, gestern vor dem Richter McLorty in Riverside sich verantworten sollte, machte die Vertheidigung geltend, daß der vorliegende Fall nicht der Gerichtsbarkeit des genannten Richters unterstehe. Die Verhandlung wurde daher nochmals und zwar auf den 17. September verschoben.

In der ersten, vor dem Richter McDonald in Lyons anberaumten Verhandlung hatte die Vertheidigung die Ueberweisung des Falles an den Richter McBride, der allein zuständig sei, da sein Gerichtssaal sich in nächster Nähe, in Lyons, befände, beantragt. Dieser Antrag war abgewiesen worden, weil angeblich C. G. Chott, der Vertreter der Gegenpartei, aus guter Quelle erfahren haben wollte, daß die Vertheidigung sich mit McBride in's Einvernehmen gesetzt und guten Grund zu der Annahme gehabt hätte, daß eine dem Angeklagten wohlgesinnte Jury über ihn zu Gericht sitzen würde.

Beim Würfelspiel.

Beim Würfelspiel gerieth gestern der

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, in Schneidergeschäft, um Arbeit auszutragen. 454 Garfield Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, die Buchdruckerei zu erlernen; $5.00 zum Anfang. 1540 School Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Hausmann; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen: 5182 East End Ave. dofrsason

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Cakes. 3456 W. 63. Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 6358 Evanston Ave., Ecke Devon.

Verlangt: Schneider und Helfer. 1351 Newport Ave.

Verlangt: Ein guter Porter der auch bartenden kann. 1468 Blue Island Ave.

Verlangt: Erster Klasse Holz Finishers. Zu erfragen The Hasselgren Studio, 2220 Ward Str., 2. Floor.

Verlangt: Bartender der auch Porterarbeit verrichtet. 4201 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Mann im Maschinen-Shop zu arbeiten. Chicago Glue Co., 602 Austin Ave.

Verlangt: Guter Porter in Saloon. 918 W. Randolph Str.

Verlangt: Starker Junge an Brot. 462 W. 29. Str., nahe Butler.

Verlangt: Guter Junge an Cakes; Nachtarbeit; $10 wöchentlich, ohne Board. 1314 Wrightwood Ave., nahe Southport.

Verlangt: Junge welcher schon in Bäckerei gearbeitet hat. 1802 Sedgwick Str.

Verlangt: Gute Männer, um in Country Eishäuser zu arbeiten. Nachzufragen bei der Knickerbocker Ice Co., 1502 Indiana Ave. midofr

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. 4940 S. Lincoln Str. mido

Verlangt: Ein tüchtiger junger Mann als Canvasser für Stadt und auswärts. Adr.: N. 991, Abendpost. midofr

Verlangt: Schuhmacher für Bencharbeit. Bringt Werkzeuge, wenn Ihr vorsprecht. Vance Shoe Repairing Co., 15 North 40. Ave., nahe Madison Straße. mido

Verlangt: Junge, das Bäckergeschäft zu erlernen. Tagarbeit. 6840 Ashland Ave. mido

Verlangt: Knabe, ungefähr 16 Jahr, um Apotheker zu lernen. 58. Str. und Prairie Ave. mdosa

Verlangt: Technisch gebildete Maschinenschlosser, Tischler, Schmiede oder Metallarbeiter für Zeichen- und Office-Arbeiten. Offerten mit genauer Angabe und Lohnansprüchen unter Adr.: H. 89 Abendpost. dimido

Verlangt: Junger deutscher Schriftsetzer, der etwas vom Maschinen-Setzen versteht oder Lust hat, solches zu lernen. Dauernde Stellung für den richtigen Mann. Adr.: D. 894, Abendpost. mido

Verlangt: Ein Bushelmann für Damenarbeit. — 3211 N. Clark Str. mdo

Verlangt: Bushelmann. 111 Ost 31. Str., nahe Michigan Ave. mdo

Verlangt: Ein ungefähr 16jähriger starker Junge. B. Mandl, 199 und 201 Ost Madison Str. mdo

Verlangt: Mann für Porterarbeit; $8 die Woche. 1784 N. Western Ave. mido

Verlangt: Deutscher Junge sich in Bäckerei nützlich zu machen. French Bakery, 5637 State Str. mido

Verlangt: Knaben von 15 Jahren. 3815 N. Claremont Ave., nahe School Str. und Riverview Park. midofr

Verlangt: Ein zuverlässiger nüchterner Bäcker an Brot und Cakes, in Delikatessen-Geschäft. C. Riemann, 4632 Clifton Ave. mido

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Helfer in einer Färberei. Dehmlow's, 3908 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Lediger Mann als Saloon-Porter. 4332 Elston Ave. dofr

Verlangt: Presser und Bushelman. 607 South California Ave.

Verlangt: Schneider; stetige Arbeit. 519 West Adams Str., nahe Clinton Str.

Verlangt: Mehrere erfahrene Schneider, müssen gute Pressers sein, in einer Färberei; guter Lohn; stetige Stellung. Lawndale Steam Dye Works, 166 West Division Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Ein starker Junge, an Brot; Tagarbeit. 48. Ave. und Milwaukee Ave., 3943 N. 48. Ave.

Verlangt: Starker junger Mann für leichte Arbeit. Chicago Tie Co., 121 N. Ann Str.

Verlangt: Erfahrener Scourer und Wet Washer, in einer Färberei; guter Lohn; stetige Arbeit. Lawndale Steam Dye Works, 166 West Division Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Lediger Diener, als Reisebegleiter; muß etwas Geld haben; Wochenlohn $18; Reise frei. Adr.: G. 223, Abendpost.

Verlangt: Junger Schneider, als Presser. 450 Menominee Str.

Verlangt: Färber und Reiniger; stetige Arbeit. 2007 West Chicago Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman; muß gut pressen können; guter Lohn für den rechten Mann. The Grand Cleaners, 2320 N. Clark Str.

Verlangt: Mann, der kalsominen kann. 2745 Cortland Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tüchtiger Blumengärtner um im Treibhause zu arbeiten. 5381 S. Morgan Str.

Verlangt: Hilfe an Brot und Cakes. Tagarbeit. 6840 Ashland Ave. dfr

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. 4222 North Ave.

Verlangt: Guter deutscher Metzger. 711 Ost 43. Str.

Verlangt: Helfer an Brot. 5122 Lincoln Ave.

Verlangt: Kalender-Verkäufer. J. R. Lietz & Co., 61 West Michigan Str. dofr

Verlangt: Guter Barbier; stetige Arbeit für rechten Mann; muß englisch sprechen können; Union-Lohn. 2043 21. Str.

Verlangt: Erfahrene Weber für Band-Webstühle. Leon Freeman, 855 Union Park Court. dfsa

Verlangt: Ein guter Helfer an Eisenarbeit. 406 Canal Str.

Verlangt: Schuhmacher; stetige Arbeit. 3621 Ogden Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 1810 Clybourn Place, nahe Wood Str. Nehmt Ashland Ave.-Paulina Str. Car.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 3758 Nord Robey Straße.

Verlangt: Bartender, der auch Porterarbeit kann. 1934 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Ein guter Kunden-Rockschneider etc. — 2045 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein starker, ehrlicher Junge. 1890 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Sechs erfahrene Hausmovers. 1814 Wabansia Avenue. Fred. Ribbe.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag, oder stetig. 1482 N. Paulina Str., nahe North Avenue.

Verlangt: Mann, um einige Pferde zu besorgen. 1429 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Erfahrener Bäckerwagen-Fuhrmann. — 2503 Clybourn Avenue.

Verlangt: Porter und Bartender, $16 die Woche, mit Erfahrung. 195 La Salle Str., Zimmer 2.

Verlangt: Koffermacher (Reisekoffer). American Trunk and Case Co., 155 Fifth Ave., 3. Floor.

Verlangt: Dritte Hand an Brot, stetiger Platz. A. Kuechel, 7605 Madison Str., Forest Park, Jll.

Verlangt: Junger Mann, der das Dry Goods-geschäft versteht, ungarisch oder eine slawische Sprache spricht. Guter Lohn und Heim für den richtigen Mann. Schreibt. Freedmans Dept. Store, East Chicago, Ind.

Verlangt: Ein starker Junge, Gänge zu besorgen und leichte Arbeit zu verrichten; $4.50 zum Anfang. 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Bushelman. 1245 N. Clark Str.

Verlangt: Fensterwascher. Chicago Cleaning Co., Room 10, 242 S. Water Str. dfr

Verlangt: Mann, ledig, der Hausarbeit verrichten will; muß nüchtern sein. Adr.: G. 223 Abendpost.

Verlangt: Barber für Samstag und Sonntag beständig. 1253 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein stetiger Dinner Waiter. 67 Dearborn Str., Herm. Kugel.

Verlangt: Junge, 16 Jahr alt, um Bäckerei zu lernen. H. Piper Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Kleiner deutscher Junge. 219 State Str. dfr

Verlangt: Junger Barbier; gute Stelle. Fred. Rochuse, 3151 S. Centre Ave.

Verlangt: Painter-Gehilfe. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, J. Hoerner & Co., 716 Garfield Ave.

Verlangt: Arbeiter nach Wisconsin Zink-Mine, $2.25, Carpentergehilfen, $2.50, Stadtarbeit $2.00; Hilfe in Restaurants, Hotels, Saloons, Livery's, Farmen etc. Diam. Lab-Supply Co., 519 Madison.

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann; muß englisch sprechen. 565 Madison Str.

Verlangt: Punch Preß-Arbeiter und Knaben. 1920 Kinzie Straße, 3. Floor. dofrsa

Verlangt: Alter Mann als Hilfs-Janitor; kleiner Lohn, aber ein gutes Heim. Adr.: D. 890 Abendpost.

Verlangt: Junger Tinner im Hardware Store. Angabe von Lohn und Erfahrung. Adr.: R. 994 Abendpost.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei. Nachzufragen um 5 Uhr Nachmittags. 1949 Larrabee Str.

Verlangt: Deutscher Butcher, lediger Mann. 2254 S. California Ave.

Verlangt: Guter, tüchtiger Barbier, als stetiger Aushelfer für Samstags und Sonntags; kann frisch eingewandert sein. 1053 Garfield Ave.

Verlangt: Junge, um in einem Shipping Room zu arbeiten. J. M. & W. Well, Rockwell Str. und Elston Ave.

Verlangt: Junge, welcher in Grocery und Market gearbeitet hat. 2459 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Guter Butcher, der auch Wurstmachen kann, 543 North Ave.

Verlangt: Ein Arbeiter. 1839 Mohawk Straße. — Bauer's.

Verlangt: Ein guter, fleißiger Mann, für Tischwaschen und allgemeine Porterarbeit, $20 den Monat und Zimmer. Kugler's Restaurant, 1645 Fullerton Ave.

Verlangt: Lunchman, muß kochen verstehen und Porterarbeit besorgen. 1635 W. Division Str. J. B. Johnson.

Verlangt: Mann als Kollektor. Stetiger Platz für richtigen Mann; kann sich leicht emporarbeiten. — Friedlander, 29 Randolph Str.

Verlangt: Fabrikarbeiter, 40 Meilen von Chicago; Maschinisten; Stall-Leute; Cabinetmakers; Koch. Metropolitan Agency, 195 LaSalle Str., Zimmer 11.

Verlangt: 20 Brücken-Carpenters, 40c per Stunde, 20 Arbeiter für Büchsenwaaren-Fabrik, 20c per Stunde. 846 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Knaben.

In unseren großen Werken haben wir eine Anzahl guter Stellungen zu offeriren für Knaben von 17 bis 19 Jahren, entweder Tag- oder Nachtarbeit.

Nachtarbeit ist für fünf Nächte. Frei an Samstag- oder Sonntag-Nacht. — Diese Arbeit wird gut bezahlt.

Dies ist sehr interessante mechanische Arbeit an Drilling, Tapping, Milling, Speed Lathe, und leichte Assembling Arbeit.

Wir haben diese Arbeit auf Stückarbeit, wo Eure Verdienste auf Euren eigenen Fähigkeiten beruhen.

Weshalb nicht vorsprechen und untersuchen? Es bezahlt sich.

Sprecht vor oder schreibt: Western Electric Company, 48. Avenue und 24. Straße. 4splwX

Verlangt: Ein junger Mann, der Cakes-Bäcker lernen will. Muß über 16 Jahre alt sein. Adr.: 84 State Str., Hammond, Ind. 7splwX

Verlangt: Laufjunge, 16 Jahre alt, gute Gelegenheit zum Emporkommen. Edward Sans, 298 Wabash Ave. midofrsa

Verlangt: Knaben mit Talent zum Zeichnen und Freihand-Entwerfen, um zu lernen an Bonnaz- und Embroidery-Maschinen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. 4splwX

Verlangt: Grundschaufler,— auch ein geschickter Arbeiter, an Dampfmaschinen mitzuhelfen. $30 per Monat und Board. Ed. Reichenbach, Watertown, Wis. 2sp,1wX

Verlangt: Stuhlmacher, Bench- und Maschinenarbeiter. Anzufragen 2624 W. Taylor Str. 3spX

Verlangt: Schneider an Männer-Coats. Otto, 1836 Wells Str. dmdofrsa

Verlangt: Ein guter Schneider an alter und neuer Arbeit. 2053 Belmont Ave. dimido

Verlangt: 25 Buchbinder an allgemeiner Arbeit. Henneberry Co., 554 Wabash Av. mido

Verlangt: Schneider, Bushelmann, muß bügeln können. 312 N. 44. Ave., nahe Lake Str. midofr

Verlangt: Uhrmacher, erster Klasse Arbeiter mit vollständiger Werkzeugausstattung. Sears, Roebuck & Co. mo—sa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Land-Residenz eines Herrn in Chicago; Mann muß Gartenarbeit verstehen; Frau muß gute Köchin sein. Empfehlungen verlangt. Guter Lohn. Adr.: G. 229 Abendpost. dfr

Verlangt: Nettes, kinderloses Ehepaar, für gewöhnliche Hausarbeit; Frau muß kochen können; Mann als Hausmann. Nachzufragen Abends und Vormittags. 616 East 50. Place, zwei Blocks von Cottage Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Fabrikarbeiter, Maschinisten, Carpenters, Blacksmiths, Porters, Janitors, Stall-leute, Ehepaare, Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle um die Bäckerei zu erlernen. H. Christ, 1734 Clybourn Ave.

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger solider Mann sucht Stellung. Telephone: Lincoln 7172. dfsa

Gesucht: Deutsch-ungarischer Bäcker sucht leichte Arbeit als dritte Hand Bäcker; 36 Jahre alt; hat hier schon gearbeitet. Joseph Merty, 449 Menominee Str.

Gesucht: Zuverlässiger Bäcker an Brot oder Cakes sucht stetige Stellung; zieht Tagarbeit hohem Lohn vor. Adr.: L. 136, Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger, selbständiger Wurstmacher und Schlächter sucht Stellung. Adr.: L. 185, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher gebildeter Mann sucht Stelle als Bartender oder andere Beschäftigung in Geschäft. Spricht deutsch, polnisch, englisch und böhmisch. 3585 S. Wood Str., Aug. Schreiber.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stellung. Plath, 741 Pierce Str. dofr

Gesucht: Stelle gesucht von Bäcker als 2te oder 3te Hand. 2502 S. Whipple Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter guter Brick-Leger sucht Stelle. Adresse: K. P. 459 Hein Place.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Janitor-Stelle. — 810 Winthrop Court, Basement.

Gesucht: Zweite Hand an Cakes sucht stetigen Platz. 1804 Blue Island Ave.

Gesucht: Guter Saloon-Porter sucht Stelle; kann Bartenden und am Tisch aufwarten; ist verheirathet. Adr.: G. 221 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter; spricht deutsch und englisch. Mtch. Frengler, 2409 Moffat Str.

Gesucht: Erfahrener Lizens-Ingineer sucht stetige Stelle, bin in Stelle seit einem Jahr als Chef-Engineer in größerem Hotel. Adr.: L. 126 Abendpost. dofr

Gesucht: Selbstständiger Bäcker sucht stetigen leichten Platz. Ferdinand Röhl, 2849 Southport Ave.

Gesucht: Junger starker Mann sucht Janitor- oder irgendwelche Arbeit; kann auch mit Pferden umgehen; spricht etwas englisch. Dreßler, 2700 Cottage Grove Avenue.

Gesucht: Junger, lediger Mann sucht Stelle, mit guter Erfahrung als Janitorhelfer; kann auch gut mit Werkzeug umgehen. Adr.: D. 896 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger deutscher Painter sucht Arbeit. A. Damko, 2139 West Huron Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht guten Platz in Färberei oder sonstige Arbeit. 1742 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Elektriker, in allen Fachbetrieben gut erfahren, sucht Arbeit an elektrischen Maschinen, an Dynamo oder beides in einer Kraftanlage, oder beweglicher Bildermaschine. 1352 Sedgwick Straße, Shop.

Gesucht: Deutscher Schuhmacher sucht Stelle für Reparaturen. 1630 Cleveland Ave.

Gesucht: Saloon-Porter sucht Stelle. B. Feiling, 1784 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger nüchterner Bartender, versteht auch Porterarbeit, wünscht Stelle. Adr.: L. 131 Abendpost. dfr

Gesucht: Erfahrener deutscher Müller sucht beständige Arbeit. 4441 Princeton Ave.

Gesucht: Erstklassiger Maschinist, mit langer Erfahrung an Drehbank, sucht Stellung. 1710 Clybourn Ave., 2. Flat, Metz. midofr

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle als Bartender oder Lunchmann, thut Porterarbeit. Hoffmann, 1601 Madison Str. mido

Gesucht: Schmiedegehilfe sucht allgemeine Arbeit. Ant. Wokac, 2534 Thomas Str. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Diener, kann auch Pferde besorgen. Adr.: D. 889, Abendpost. mido

Gesucht: Deutsch-Amerikaner, verheiratheter Mann von 25 Jahren sucht irgend eine Arbeit. Nordseite. Adr.: H. 81 Abendpost. mdo

Gesucht: Norddeutscher, 24, der gut englisch spricht, sucht Beschäftigung als Bartender und Porter. Melzer, 322 W. North Ave. mido

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker sucht Stelle; sieht mehr auf Tagarbeit als auf hohen Lohn. Adr.: R. 990 Abendpost. mdfr

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung, um die Damen- und Herrenschneiderei zu lernen, wünscht alles frei und etwas Taschengeld. Adr.: U. 491, Abendpost. mido

Gesucht: Konditor, durchaus selbstständiger Arbeiter gut an Ice Cream, sucht Stellung. 1647 North Rockwell Str. mido

Gesucht: Aelterer Mann, spricht mehrere Sprachen, sucht irgend welche leichte Arbeit als Porter oder sonstiges. Adr.: M. L., 5427 S. Paulina Str. mido

Gesucht: Gute zweite Hand an Cakes sucht stetigen Platz. Adresse: D. 881 Abendpost. mdo

Gesucht: Feuermann, gelernter Maschinenschlosser, sucht Stellung. Langjährige Erfahrung. Adr. H. 91 Abendpost. dmdo

Gesucht: Erfahrener, flinker Kellner sucht Stellung in Restaurant oder Lunchroom, Stadt oder Land. Adr.: H. 75, Abendpost. mido

Gesucht: Erster Klasse Brot und Cakes Bäcker sucht Stellung, Stadt oder Land, kein Trinker. Friedrich Witzlau, 610 Wells Str. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mehrere fleißige Mädchen, um Candy einzuwickeln. Oriental Candy Co., 915 West Jackson Boulevard.

Verlangt: Erfahrenes Store-Mädchen in Bäckerei. 1058 N. Rockwell Straße.

Verlangt: Mehrere Mädchen, im Alter von 16 Jahren, für leichte, angenehme Arbeit in Werkstätte; $4.00 zum Anfang. Wm. Freund & Sons, 45 Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Geweckte Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 1315 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Starkes junges Mädchen für leichte Arbeit. Chicago Tie Co., 121 N. Ann Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

—Verlangt: — Mädchen—

Weshalb außerhalb Stellung sein? Wir können Euch Arbeit für's ganze Jahr geben.

Wir haben eine Anzahl gute Stellungen zu vergeben an Mädchen, die wünschen Nachts zu arbeiten— diese Arbeit ist nur für 5 Nächte— Samstag und Sonntag Nacht frei. Diese Nachtarbeit wird gut bezahlt.

Um nach unserer Office zu gelangen, nehmt Douglas Park Zweiglinie der Metropolitan Hochbahn bis 48. Avenue; Madison und 48. Ave. Cars; Blue Island Avenue Car bis 48. Avenue; Ogden Ave. und transferirt bis 48. Avenue. Western Electric Company, 48. Avenue und 24. Straße. 4splwX

Verlangt: 50 Cash-Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt. Kommt fertig zur Arbeit; bringt Schul- und Alters-Zertifikate mit Euch. Nachzufragen in Office des Superintendenten, 5. Floor, 8:30 Vorm. — Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue.

Verlangt: Skirt- und Waist Operators. Höchste Preise. Stetige Arbeit. 199 Market Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, in Bäckerei. 980 Center Str.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 819 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen zum nähen, Draping, und Lehrmädchen. 1972 Evergreen Ave. nahe Robey Str. dofr

Verlangt: Zehn erfahrene Presser-Mädchen, in einer Färberei; guter Lohn; stetige Arbeit. Lawndale Steam Dye Works, 166 West Division Str., nahe Wells Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Putzmacherei; zahle guten Lohn. Rosenberg, 1306 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mehrere Stripper-Mädchen. 841 Diversey Boul.

Verlangt: Frau oder Mädchen, in einer Bäckerei zu arbeiten. 2855 Archer Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, in Bäckerei mitzuhelfen, muß englisch sprechen können. 733 North Avenue.

Verlangt: Geweckte Mädchen, in einem Drygoods-Geschäft; guter Lohn. 6411 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Damen, erfahren in Office-Arbeit; diejenigen die deutsch lesen können, bevorzugt. Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., nahe Madison Str. dfrsason

Verlangt: Tüchtige deutsche Korrespondentin die Typewriter bedienen kann. Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., nahe Madison Str. dfrsason

Verlangt: Mädchen um Knopflöcher an Coats zu nähen. H. M. Marks & Co., Jackson Boulevard und Peoria Str., 8. Floor.

Verlangt: Mädchen um in Binderei zu arbeiten; $5 per Woche. Erfahrung nicht nöthig; stetige Stelle. Henneberry Co., 554 Wabash Ave.

Verlangt: Operators an Power-Maschinen um Kimonos zu nähen. 185 Van Buren Str. mdfr

Verlangt: Mädchen in erstklassigem Candy Store; müssen Erfahrung haben in Verpackung von fancy Boxes und im Store mithelfen; müssen englisch sprechen und willig sein zu arbeiten. Gute Bezahlung. B. Nathan, 1235 S. Halsted Str. 5splw

Verlangt: Mädchen um Unterkragen und Aermel bei Hand an Coats zu nähen. H. M. Marks & Co., Jackson Blvd. und Peoria Str., 8. Floor.

Verlangt: Blousenmacherinnen und Näherinnen. Cah, 325 O. 57. Str. 5splwX

Verlangt: Erfahrene Basters und Finishers an Damen-Jackets. Stückarbeit oder bei der Woche. Reskie & Kirschbaum, 238 Fifth Ave. 5splw

Verlangt: Erfahrene Cornelly, Kurbel Stickmaschine, Bonnaz, Braiding und Embroidery Maschinen-Operators, sowie Lehrmädchen; ebenfalls Nähmaschinen-Operators, Handnäherinnen, Finishers, Stampers, Spuler und Winders. — Chicago Braiding and Embr. Co., 116—120 Market Str. 3spX

Verlangt: Mehrere Mädchen, über 16 Jahre alt, um in einer Fabrik zu arbeiten; Erfahrung unnöthig. 213—231 Institute Place, 6. Floor. Textile Mfg. Company. 2splwX

Verlangt: Mehrere Mädchen, um Strümpfe zu stricken und zum finishen. Auch Lehrmädchen. 5017 S. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Finishers und Liners an Furs, sowie Mädchen, die gut nähen können. — Großman & Phillips, 221 State Str. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 5203 Prairie Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; guter Lohn. Nachzufragen 5636 Prairie Ave., 3. Flat. midofr

Verlangt: Köchin in kleiner Familie. Laundreß gehalten. Referenzen. 5482 Greenwood Ave. —sa

Verlangt: Ein junges Mädchen für Stütze der Hausfrau; gutes Heim, keine kleinen Kinder. 1642 S. Turner Ave. mdo

Verlangt: Gutes starkes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo ein 2tes Mädchen gehalten wird. 4542 Malden Str., nahe Wilson. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6547 Kimbark Ave., 2. Apartement. midofrsa

Verlangt: Ein gutes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4518 Grand Blvd., 2. Apt. midofr

Verlangt: Junges Mädchen um auf 2 Kinder aufzupassen. 5202 Kenmore Ave., Ecke Foster, erstes Flat. mi—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit! — kleine Familie. J. Cone, 6051 Woodlawn Ave. imdofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit. 1564 N. Halsted Str., 1. Flat. mdfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; gutes Heim. 4941 Calumet Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Erfahrene Aufwärterinnen. Nachzufragen in der Restaurant-Office, 8. Floor, Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. 3sepX

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5624 Ashland Ave. 3splwX

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mjX

Verlangt: Junge Haushälterin für Wittwerfamilie, eine, die mit Kindern umzugehen versteht; Katholikin bevorzugt. Vorzusprechen 7 Uhr Abends. Emil Bamkowski, 4437 Shields Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Kleine Familie. 3907 Sheridan Road. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5346 Indiana Ave., 3. Apt. dmdo

Verlangt: Mädchen. 360 West Chicago Ave. dimido

Verlangt: Deutsch-österreichisches Mädchen. Keine Wäsche. Guter Lohn. 4820 Prairie Ave. dimdo

Verlangt: Kompetente Köchin in kleiner Familie. Guter Lohn. 1340 Ost 48. Str. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1346 Hood Ave., Clark Str. oder Evanston Car. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau in einer kleinen Familie. Lohn $5—$6 die Woche. B. Kirschbaum, 813 S. Marshfield Ave. Phone Seeley 6336. dimido

Verlangt: Eine erfahrene Köchin für Restaurant, welche die Küche selbstständig führen kann. 418 N. State Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche. 6301 Winthrop Ave. dfr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 3211 Douglas Boul. Phone: Lawndale 1152. dfr

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. Im Store nachzufragen. 1204 Wells Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 432 Arlington Pl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Freitag Vormittag nach 10 Uhr nachzufragen. 2535 Orchard Str., 3. Flat. — Phone: Lincoln 898.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit;— keine Wäsche. 5006 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2825 Pine Grove Ave., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit;— keine Wäsche. 554 Ost 51. Str., 3. Flat.

Verlangt: Anständiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Bäckerei. 2724 Butler Str., Ecke 28. Str.

Verlangt: Eine Schrub-Frau für Freitag oder Samstag; stetig. Anton Graf, 217 W. Division Str., nahe Wells.

Verlangt: Mädchen. 628 Wells Str.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Olympic. — „The Girl in Waiting."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter."
Chicago Opera House. — „On the Eve."
Garrick. — „Baby Mine."
Illinois. — „The Girl of my Dreams."
Lyric. — „The Midnight Sons."
Powers'. — „The Traveling Salesman."
Studebaker. — „The Old Town."
Crown. — „The Live Wire."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Kleines Mädchen für leichte Hausarbeit, zwei in der Familie. 1440 N. Claremont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Business-Lunchköchin. 558 W. Van Buren Straße, nahe Clinton Str.

Verlangt: 2 Küchenmädchen und 2 Stubenmädchen. 157 Wells Str. dfr

Verlangt: Haushälterin auf Geflügel-Farm nahe Chicago; Wittwe mit einem nicht zu jungen Kinde bevorzugt; eine die keine Arbeit scheut; muß englisch sprechen und nicht zu hohen Lohn beanspruchen. Nachzufragen in Glendale Poultry Yards, oder adressirt: Charles Bodimer, 5426 S. Avers Ave. Nehmt Archer Limits Car bis Lawndale Ave., jetzt südlich bis 55. Str., dann westlich 2 Blocks.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen nach 6 Uhr Abds. 2632 Hampden Court, 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2714 Crystal Str., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtige Köchin oder 2tes Mädchen; kleine Familie; guter Lohn. 5477 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4024 Prairie Ave. 3splwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 689 North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 4752 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen 4044 Prairie Ave.

Verlangt: Köchin, sofort. Nachzufragen 4044 Prairie Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 1351 N. California Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6.00 die Woche. 2949 Michigan Ave. dfrsa

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Privat-Boardinghaus. Mrs. Weber, 1300 Claremont Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: $6 bis $7 die Woche; kein waschen. 5353 Michigan Avenue, 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Eine Frau, Waschen und Bügeln zu besorgen; kurze Stunden die ganze Woche. 231 West North Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 231 West North Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen, welches das Kochen erlernen will; kann frisch eingewandert sein. 231 West North Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1942 Cleveland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 1133 Marshfield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 4837 Champlain Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 1204 La Salle Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5825 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 437 Ost 48. Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 3858 22. Str. dofrsa

Verlangt: Haushälterin, auf eine Farm, in Familie von Vater, Sohn und Tochter; gute Behandlung; eine katholischen Glaubens vorgezogen. Adr.: L. 120, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Frau, in mittleren Jahren, oder älteres Mädchen, etwa 35 Jahre alt, für Haus- und Küchenarbeit in einem Saloon auf dem Lande, Sommerresort. Adr.: L. 128, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Dampfheizung. 4539 Indiana Ave., Flat 1. dofr

Verlangt: Eine anständige Haushälterin; muß kochen können. 25—30 Jahre alt. Adr.: L. 127, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4619 Ellis Ave.

Verlangt: Kindermädchen zu zwei kleinen Kindern. Guter Lohn und ein nettes Heim. Wilmette. Oder Nachzufragen bei C. P. Van Schaack, 138 E. Lake Str.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen. 922 Montrose Blvd., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frischeingewandertes deutsches Mädchen. 405 Ashland Boul. dofrsa

Verlangt: Eine Haushälterin, in mittleren Jahren, bei Wittwer, mit drei Kindern. Briefe, mit Angabe des Alters und des erwarteten Lohnes bis Samstag. Adr.: G. 233, Abendpost.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; guter Lohn. Koch, 2037 Haddon Ave., nahe Robey und Division Str.

Verlangt: Waschfrau, um Familienwäsche nach Hause zu nehmen. Nachzufragen: 5932 Calumet Avenue, 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie von Erwachsenen. 5161 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen im Jewelry Store, 1527 Fullerton Ave. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Guter Lohn. J. A. Kenny, 5428 Calumet Ave. midofr

Verlangt: Zweites Mädchen, stetige Beschäftigung und guter Lohn. Nachzufragen 4113 Grand Blvd. mido

Verlangt: Mädchen um auf Kind aufzupassen. 9546 Ave. „L", Top Flat. mdfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Zu erfragen 1209 Chicago Ave., Evanston, Jll. mdfrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 1. Flat. 5202 Kenmore Ave., Ecke Foster. m—son

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4515 Michigan Ave., 3. Apt. mdfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 819 S. Kenilworth Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $7.50 per Woche. F. J. Seng, 435 Lake Ave., Wilmette, oder nachzufragen in 1400 Dayton Str. Telephone: Lincoln 148. mi—so

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin die auch die Wäsche besorgt; Familie von 3 Erwachsenen; in Evanston. Guter Lohn. Antworten schriftlich. — Room 503, 6 Madison Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, aber keine Wäsche; guter Lohn. 174 N. Euclid Ave., Oak Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim; 3 in der Familie. 5843 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5201 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für Familie von 2. Referenzen. 614 Ost 46. Str., 1. Flat.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 4926 Vincennes Ave., 3. Apt. mmido

Verlangt: 50 Mädchen und Frauen für Hausarbeit, frisch eingewanderte sofort plazirt. Mrs. Lefkowitch Employment Bureau, 1624 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; muß auch etwas im Bäckerladen helfen. Guter Lohn. Nachzufragen: 2410 Lexington Ave., nahe S. Western Ave., mido

Verlangt: Für deutsche Familie in Vorstadt Glencoe, ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. Einfach kochen, bei der Wäsche helfen. Vorzusprechen Samstag zwischen 3 und 4, Zimmer 516. — 193 Michigan Ave., F. Hotz. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $5. 1249 E. Troy Str., nahe 12. Straße. midofr

Verlangt: Frau in Küche zu arbeiten in Lunch Room. 807 W. Randolph Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; vier Erwachsene in Familie. Guthman, 545 Ost 50. Str., 2. Floor.

Verlangt: In Vorstadt Glencoe, Mädchen für 2te Arbeit und mit der Wäsche zu helfen; Lohn $6. Vorzusprechen Samstag zwischen 3 und 4 Uhr. Zimmer 516, 193 Michigan Ave., F. Hotz. dfr

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 5800 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5700 S. Ashland Ave.

Verlangt: Frau um zu schruppen einen halben Tag, Montag. Berlin Laundry, 2938 N. Halsted St.

Verlangt: Gutes reinliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eines das noch nicht lange im Land ist vorgezogen. 3650 Rhodes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 4721 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Eine geübte Frau in der Küchenarbeit wünscht Stelle; ist fähig, auch die Pantry-Arbeit zu besorgen und auch beim Kochen mitzuhelfen. Schriftlich: Remi, 1644 Wells Str.

Verlangt: Zweite Köchin; keine Sonntagsarbeit; Lohn $7 die Woche. 182 Ost Madison Str., Südwest-Ecke Fifth Ave., Basement.

Verlangt: Geschirrwäscherin. Schmidt's Restaurant, 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Aelter: Frau, alleinstehendem älteren Mann den Haushalt zu führen. 1853 20. Str., vorne, unten.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Flat; Empfehlungen erforderlich; Lohn $6 bis $6.50; sowie ein junges Mädchen, auf ein Kind acht zu geben; zu Hause schlafen. James Davis, 2018 Fowler Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 5436 State Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim für rechtes Mädchen; muß etwas englisch sprechen können. 5016 Michigan Ave.

Verlangt: Sofort, eine tüchtige Köchin; kleine Familie; guter Lohn. 6157 Sheridan Road.

Verlangt: Haushälterin, bei Wittwer ohne Kinder, für einen Haushalt von fünf Zimmern. Bitte, Alter und Verhältnisse anzugeben. Adr.: L. 134, Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen, für Saloon und Restaurant; $7 die Woche. 5728 N. Clark Str. dosamomi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2459 North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2078 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches oder slawisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2018 W. Division Str., oberer Floor. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen in kleiner Familie von 3 erwachsenen Personen. 5318 Wabash Ave., 2. Flat. 'Phone: Drexel 6557.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1032 N. California Ave., sowie 1808 Evergreen Avenue.

Verlangt: Ausgezeichnete deutsche Köchin, um bei Hausarbeit behilflich zu sein. Lohn $7 bis $8. Referenzen. 1036 W. Garfield Blvd. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. S. Moore, 1268 Francis Str. mido

Verlangt: Waschfrau für Wäsche und Bügeln; außer dem Hause. Mrs. J. Herzfeld, 1482 N. Hoyne Ave. mdo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3310 Lincoln Ave., 2. Flat. mdo

Verlangt: Eine erster Klasse deutsch-ungarische Köchin in Restaurant. 2128 Wabash Ave. dmdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1226 Jackson Blvd., 2. Flat. moo

Verlangt: In Wittwers-Familie von Erwachsenen, eine Frau oder Mädchen, die im Haushalt erfahren ist; muß backen und gut nähen können; schönes, eigenes Heim. Nachzufragen: 2907 Belmont Ave. dofa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, in einer kleinen deutschen Familie. 4507 N. Mozart Str., Ravenswood Manor, Chicago, Jll. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit und in der Küche; kleine Familie; Lohn $6.00. 5224 Michigan Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; Empfehlungen erforderlich. 4428 Grand Boul.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 4918 Winthrop Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hotel-Arbeit. Hotel Greeley, 1148 West Madison Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, und auf ein Baby acht zu geben; gutes Heim; guter Lohn. Mrs. Berman, 3135 16. Str. Tel.: Lawndale 524.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Empfehlungen erforderlich. 4645 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Engel, 4913 Champlain Ave.

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische ältere Frau, für Hausarbeit; muß etwas kochen können; Drei in Familie; gutes Heim. 2235 N. Halsted Str., Flat 1.

Verlangt: Zwei Mädchen, am Tisch aufzuwarten, von 6 bis 7 Uhr Abends; müssen englisch sprechen können. 910 Fullerton Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 457 Fullerton Boul., Flat 1.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen im Delikatessen-Store. 2906 Evanston Ave., nahe Oakdale Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 846 Barry Ave., Flat 8. dofrsa

Verlangt: Wittwer, 45 Jahre alt, sucht Wirthschafterin. 2220 Lincoln Ave., von 6 bis 8 Uhr Abends.

Verlangt: Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in einem Saloon. 1531 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine deutsche Aufwärterin und zweite Köchin sucht Stelle. 1550 Orchard Str., hinten, oben.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau, für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 3248 La Salle Str. Senft.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in Familie; $6 die Woche. 859 Milwaukee Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht gute Stelle als Köchin und für Hausarbeit. 2329 Southport Ave., hinten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1842 Wellington Str., Ecke Lincoln Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1955 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 1802 Hudson Ave.

Gesucht: Alleinstehende, ältere Frau sucht Stelle als Lunchköchin, oder in Privathaus; verrichtet auch Hausarbeit. 1223 Otis Str.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für Freitag zum reinmachen. 1716 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 769 Uhland Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder im Saloon. 1637 Burling Str.

Gesucht: Anständiges häusliches Mädchen, 31 Jahre, gut zu Kindern, sucht Stellung als Haushälterin. 2623 Humboldt Str., 2. Flat, nahe Logan Square.

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant. 726 W. Van Buren Str., 3. Fl., D. Flat.

Gesucht: Anständige Wittwe, in mittleren Jahren, wünscht Stelle als Haushälterin oder in gutem Haus für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 2004 W. 18. Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. — 4821 Laflin Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zu nähen im Hause. 5340 Justine Str., Basement.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Mädchen suchen Stelle. Eines bei Kindern oder leichte Hausarbeit, das andere für Hausarbeit oder Waitreß. 628 Wells Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 47 Jahre alt, sucht Stelle in kleiner Wittwers-Familie. Adr.: U, 495 Abendpost. mido

Gesucht: Alleinstehende Frau, 47 Jahre alt, wünscht Stelle im Saloon, Lunch zu kochen, oder als Short Order Köchin. Adr.: U. 492 Abendpost. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 449 Menomonee Str., Anna Sandhofer. mdo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Laub, 2439 Clybourn Ave. dido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1727 N. Ridgeway Ave.

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann gut kochen; bei zwei Leuten vorgezogen. Bitte, Vormittags, 10 bis 12, vorzusprechen. 2015 23. Str., Eisler.

Gesucht: Frau, in mittleren Jahren, wünscht bei anständigem Herrn oder älteren Leuten Stelle als Haushälterin. 1824 23. Str., 1. Floor. dofr

Gesucht: Wittwe sucht Stellung als Haushälterin in Wittwers Heim. Anzufragen 1649 N. Claremont Ave., 2. Flat, hinten. dfr

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Arbeit in Privathaus. Bitte selbst vorzusprechen. L. Müllner, 5018 Laflin Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle zum kochen oder bügeln, waschen usw.; sehr gute Empfehlungen. Adr.: L. 132 Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stellung als Janitoreß und wo auch die Wäsche zu besorgen ist, 1410 West Chicago Avenue.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Dienstag und Mittwoch. 1520 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsch-amerikanisches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1329 Nelson Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Wasch- und Reinmachplätze jede Woche. Frau Saschuld, 1117 W. Huron Str.

Gesucht: Wittwe, mittleren Alters, sucht Stelle für Hausarbeit; halbe Tage; auch als Waschfrau. 647 Center Str., hinten, oben.

Gesucht: Wohl erfahrene, gebildete Wittwe, mittleren Alters, vorzügliche Köchin, sucht Stellung als Haushälterin in anständigem Hause; Lohn $6. Mrs. Kranz, 4403 N. 42. Ave., Irving Park. dosa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze für Montag und Freitag. 1435 Lill Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2536 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit: auch waschen und bügeln; zu Hause schlafen. 1545 Wieland Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1653 Vine Str., Hinterhaus.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, kinderloses, gewandtes Ehepaar sucht Stellung; Frau kann gut kochen; Mann versteht sämmtliche Arbeiten in Küche, Haus und Garten. Adr.: G. 222, Abendpost.

Gesucht: Anständiges deutsches Ehepaar mit einem Kind von 2½ Jahren sucht Stelle; Frau gute Köchin, Mann für Hausarbeit. Safur, 459 Hein Pl.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stellung als Janitor. 1621 Vine Str., nahe North Ave., vorne, unten.

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Stelle; Mann als Janitor. 1853 Sedgwick Str., 2. Floor, hinten.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Gut situirter Geschäftsmann, alleinstehend, mit schönem Verdienst und Baarvermögen, wünscht mit älterem ehrlich denkenden Mädchen bekannt zu werden, zwecks Heirath; Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Brief gefälligst unter: G. 227 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, mit einigen hundert Dollars, sucht die Bekanntschaft eines sparsamen Mädchens oder jungen Wittwe, nicht über 30 Jahren, zwecks baldiger Heirath zu machen. Nur anständige Personen mögen antworten; müssen Luft haben, ein Geschäft zu eröffnen. Briefe, mit genauer Adresse, bis Samstag erbeten unter: G. 230, Abendpost.

Heirathsgesuch. Ruhiger solider Arbeitsmann, 35 Jahre, mit gutem Verdienst, nicht ohne Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens zwischen 20—30 Jahren oder jungen Wittwe, mit einem Kind nicht ausgeschlossen, zwecks späterer Heirath. Offerten erbeten unter Adresse: D. 885 Abendpost.

Reelles Heirathsgesuch: Achtbarer Wittwer aus besserem Stande, in geordneten Verhältnissen, ohne Kinder und ohne Anhang, wünscht sich wegen Einsamkeit mit einer respektablen Dame in den 40er Jahren, ohne Anhang), zu verheirathen. Bin kein Trinker und Verschwender, gemüthlicher Charakter. Damen, welche auf ein glückliches Eheleben reflektiren, sind gebeten, ihre Adresse mit Angaben ihrer Verhältnisse, womöglich mit Photographie, welche wieder zurückgesandt wird, unter H. 96 in der Abendpost abzugeben.

Heirathsgesuch: Wittwer, 54 Jahre alt, evangelisch, sucht die Bekanntschaft mit Wittwe gleichen Alters, alleinstehend, zwecks Heirath zu machen. Verschwiegenheit zugesichert. Gefl. Adr. unter H. 99 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein gebildeter Wittwer, mittleren Alters, von friedlicher Gemüthsart, mit sauberem werthvollem Geschäft, wünscht eine israelitische, 40jährige, anständige Frau zu heirathen. Ehrliche Agenten nicht ausgeschlossen. Ausführliche Briefe vertrauensvoll an G. 225 Abendpost zu richten.

Heirathsgesuch: Junger Mann, jüdisch, wünscht sich zu verheirathen. Ernstgemeinte Zuschriften werden an G. 224 Abendpost erbeten.

Heirathsgesuch. Ein noch nettes Frauchen, anfangs 50, gute Erziehung und stets bei gutem Humor, wünscht sich mit einem Mann nahe den 60er zu verheirathen. Muß aber sein gutes Auskommen haben, denn arm bin ich selber. Adresse: R. 998, Abendpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren!: An Ogden und Wells Str. Car, Packet enthaltend ein blaues Kleid, ein Skirt und eine weiße Damen Coat. Belohnung offerirt. Keine Fragen gestellt. Lawndale Steam Dye Works, 166 W. Division Str., nahe Wells.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painting, Calcimining, gut und billig. Theo. Neuson, 1536 Orchard Str. dosason

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberstes, 1658 N. Halsted Str. dofa

Die „Phoenix" Halle, Sedgwick, Division und Clybourn Ave, noch für einige Abende zu vermiethen zu $10—$50; ebenso Tage für die Logenhalle, $4 die Versammlung. Adressirt: 1165 Sedgwick Str.

Damen und Herren, Gesangskräfte für Liebhaber-Theater, auch Anfänger. Bitte Adressen und Bedingungen einzusenden, Carl von Münster, 1813 Clybourn Avenue.

Echter Szegediner Rosen-Paprika im Kleinen wie Großen zu haben bei Alphonse Lichtenauer, 231 W. North Ave. Telephon: Lincoln 2979. 3agdosondilm

Notar-Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 14ll—20sdodfrdi

Wiederverkäufer verdienen viel Geld durch Verkauf von deutschen Kalendern für 1911. Billigste Wholesale-Preise bei A. Kroch & Co., 26 Monroe Str., Chicago. midofr

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1838 Mohawk Str., nahe Center, dosamomi*

Schiffskarten nach Europa. Freikarten von Europa. Vollmachten, Gesuche, Sittenzeugnisse. Billigste Preise. Einzige Deutsch-Ung. Schiffsagentur, 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. 1sp*X

Doplair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 218 E. Randolph Str. 'Phone: Main 753. 15ll*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 29ll*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.

Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago
9sdsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. 28indidofa*

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—Nach Muskegon und Grand Haven, $1.50; Grand Rapids, $2; 7:45 Morgens täglich. Nach Milwaukee, $1, 9 Uhr Abds. täglich. Docks am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office, 101 Adams Str. 8aa*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Möbel, billig. 1963 Evergreen Avenue.

Zu verkaufen: Möbel und Piano, wegen Abreise. 1843 Fremont Straße.

Verkaufe zu einem großen Schleuderpreis die ganzen Möbel meines elegant möblirten neun Zimmer Wohnhauses, bestehend aus massivem Parlor Suit, Mahagony-Piano, Odd-Stühlen und Schaukelstühlen, Eßzimmer-Ausstattung, Nähmaschine, Messing-Bettstellen, Dressers, Chiffonier, Rugs, Portieren, Gardinen, Oelgemälden, Vasen usw.; verkaufe einzeln oder Alles zusammen. Alles so gut wie neu, und alle Gegenstände müssen innerhalb der nächsten Tage verkauft werden. 2135 Monroe Str., nahe Leavitt.

Zu verkaufen: Wegen sofortiger Abreise, ein Parlor-Ofen und ein Gas Range, billigst. 2102 Osgood Str., 2. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel eines 6 Zimmer Flats, auch einzeln. Wohnung und 3 Boarders können übernommen werden. Gehen nach Deutschland. 1649 Sedgwick Str., 3. Flat. dofa

Zu verkaufen: Die sämmtlichen gebrauchten Möbel von den 3 Stores, bestehend aus mittlerer und hochfeiner Sorte Möbeln und Storage-Artikel, müssen sofort geräumt werden. 6203—05—07 Wentworth Avenue. Alle Sprachen gesprochen 28agsondido*

Neue und gebrauchte Möbeln verkaufen wir sehr billig. Diesel Warehouse, 1633 N. Halsted Straße. midofrsa

Muß verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $400. Piano für $175. $125 Parlor-Set für $34, $65 Rugs für $18, Leder-Couch, Bett Davenport, Bilder, Tische, Stühle, Betten, Spiegel, Nähmaschine, Guitarre, allerlei. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 6sp,1wX

Sofort billig zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, 3 Zimmer Möbel. 237 Menominee Str., 2. Flat. dimido

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlor Set $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set, wegen Umzug sofort. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 4splwX

Zu verkaufen: Möbel eines 5 Zimmer Flats. 2333 Melrose Str. 3splwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elegantes Piano, billig. 854 Barry Ave., nahe Clark Str., 2. Flat.

Muß schnell verkauft werden: Ein elegantes Lyon & Healy Upright Piano; $50. Erster Floor, 733 Milwaukee Ave. do—so

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

$400 Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn sofort genommen, 6 Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 6sp,1wX

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles, neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 4splwX

$45 kaufen $500 Piano, Baar oder Zeit. 1956 Larrabee Straße. 4splwX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Großer Bull Dog, feines Thier, $5, werth $25. Bergman, 5333 S. May Str.

Zu verkaufen: Billig, feines, schnelles Pferd. — 2208 Fullerton Ave. dfr

$65 kaufen meinen leichten Studebaker ganz aus Glas bestehenden Station Wagen und $55 für ein Cutunder Runabout. Nachzufragen beim Stallmann, 4647 Vincennes Ave., hinten. dido

Zu verkaufen: Bargain, 3 gute junge Pferde für Grocery oder Butcherwagen. 520 N. Halsted Str. midofrsa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Weinpresse; hält 50 Körbe Trauben. 1541 W. 14. Place. doson

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1ll*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Jetzt beginnen die neuen Herbstzirkel im Englischen für Herren u. Damen. Billiger u. besser wie jemals offerirt. 3 Monate $5.—(40 Cts. wöchentlich); Stellungen frei durch G. A. B. Union 715 North Ave., nahe Halsted Str. dosondi

Vorzüglicher, englischer Sprachunterricht nach schnellfördernder Methode wird ertheilt durch den Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband an Jedermann (auch Damen). Wiedereröffnung am 3. September. Gründliche Ausbildung im Sprechen, Lesen, Schreiben, Grammatik u.s.w. durch erfahrene amerikanische Lehrer. 4 monatliche Kurse zu $3.00 monatlich, wöchentlich 4 Stunden (Mitglieder des D. H. V. Ermäßigung). Anmeldungen täglich in den Schulräumen im Bush-Tempel, 800 Nord Clark Str., 3. Floor, Zimmer 308, von 2—8 Nachmittags, Sonntags von 10—12 Vormittags. ag25—8spX

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt Prof. Habrecht, 200 North Ave., nahe Wells Str. 3spsasobidolmt

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
1ll*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11ll*

Deutsches Notariats- u. Rechts-Büro. Rath frei. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted St. 14ll—20sdosondi

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1sp*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $........
Auf Sicherheit von........
Wann vorzusprechen........
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel. Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment-Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleven. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 59 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 8. 44. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein Eisenwaarenladen, 18 Jahre etablirt, ist wegen Todesfall billig zu verkaufen, oder gegen Grundstück zu vertauschen. Näheres Auskunft ertheilt Anwalt Friedlander, 99 Randolph Str. Tel.: Central 2818.

Saloon zu verkaufen; deutsch-ungarische Nachbarschaft. 1400 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Sattler-Geschäft, einziges, in Stadt von 83,000 Einwohnern; jährlicher Umsatz $5000; Stock $1500, baar, 2-stöckiges Gebäude; ⅓ baar, Rest auf Zeit oder vermiethe. Adresse: G. 232, Abendpost. dofa

Muß verkaufen: Meine 18 möblirte Zimmer, sofort, ganz besetzt. 1012 Wells Str.

Ein gut zahlendes Restaurant außerhalb Chicago ist preiswerth zu verkaufen. Tony Grünzweig, Winnetka, gegenüber zwei Bahnhöfen. do—di

Zu verkaufen: Bäckerei; gute Gegend; nur gutes Ladengeschäft. Billig. Gehe auf die Farm. 4513 Elston Ave. dfsa

Zu verkaufen: Confectionary-, Zigarren-, Tabak-, leichte Grocery-Store, großer Vorrath; Wohnräume. 2155 W. Harrison Str. dsa

Zu verkaufen: Eck-Grocery- und Delikatessen-Store; sehr billig, wenn sofort genommen. 3557 North Marshfield Ave., nahe Addison Ave.

Großer Bargain: Verkaufe 11 Kannen Milchroute; beste Nachbarschaft; Pferd, Wagen; niedrige Miethe; seht's an. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon, Ecke, Lizens bezahlt, sofort genommen $450; werth dreifach; kommt, überzeugt Euch. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Saloon, Ecke, bei großen Fabriken; Lizens bezahlt; 9-Zimmer Wohnung; Wocheneinnahme $200; billig. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Bäckerei, nach Vorschrift, mit Delikatessen-Store; Wocheneinnahme $200; feine Nachbarschaft; nur Hausgeschäft; niedrige Miethe; seltene Gelegenheit. Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen-Stores, Bäckereien, Restaurants, kaufen oder verkaufen will, gehe nach 1572 Clybourn Avenue.

Habe 6 Delikatessen-Stores, die beste Lage; tägliche Einnahme $20 bis $35; schöne Wohnungen; kommt, seht's an. Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Habe 5 Bäckereien, alle nach Vorschrift; gute Lage; große Einnahme; von $500 bis $1500. Fragt Morgens um 9 Uhr: 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei; Einnahme $200 wöchentlich; Abzahlung; $300 Baar; Rest Zeitzahlung. J. W. Allen, 110 N. Peoria Str.

Zu verkaufen: Guter Meat Market. 841 Garfield Ave.

$175 kaufen sofort feinen Candy-, Notions- und Zigarren-Store; gutes Auskommen garantirt; gute Geschäftslage; feine Einrichtung; vier feine Wohnzimmer mit dem Laden; niedrige Miethe. 3786 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Confectionery-, Zigarren-Store; Backwaaren bezahlen alle Ausgaben; Miethe $20; deutsche Nachbarschaft. 1933 Dayton Str.

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Geschäft, auf der Nordseite; Preis $250; ist $400 werth. Torpe, 820 North Ave. dofrsason

$175, wenn sofort genommen, schöner, kleiner Store; leichter Grocery-, Candy, Notions-, Zigarren- und Tabak-Laden; Laundry deckt Miethe. 2028 Grand Ave., nahe Robey Str.

—— Kaffee-Store zu verkaufen. ——
Elegantes gangbares reinliches Geschäft, Ecke, alles auf's beste eingerichtet, viel Geld ist daselbst verdient worden, wegen Krankheit, für den billigen Preis von $2100. Näheres zu erfragen:
1488 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zum halben Preis, 14 Zimmer Rooming House, alles besetzt; $350 baar. 446 N. State Str.

Zu verkaufen: Seltene Geschäftsgelegenheit! Kein Ausverkauf! Feine Bäckerei, 2 feine Oefen, feine Lage, niedrige Rente. 4812 Madison Str. modofa

Plumber, Elektriker, Tinner oder Schlosser als Käufer oder Partner gesucht. 2907 Belmont Ave. 1spdosa2w

Zu verkaufen: Saloon mit Logenhalle, altetablirt, billig, wenn sofort genommen, gehe aufs Land. — 3056 Nord Leavitt Str., ein Block nördlich von Clybourn Ave. 2spsadidosa

Zu verkaufen: Guter Saloon, eigene Lease, billige Miethe, mit Wohnung. Muß sofort verkauft werden wegen anderem Geschäft, Adr.: R. 959 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Sofort für annehmbare Offerte, nachweislich gutzahlender Candy-, Zigarren- und Notion-Store. 1583 Clybourn Ave. mido

Ich habe zwei Saloons, verkaufe einen. Nachzufragen 651 Milwaukee Ave. mdfr

Grocery- und Delikatessen-Store muß sofort billig verkauft werden. 1610 Fullerton Ave. —fr

Zu verkaufen: Gut gehender Delikatessen-Store; täglich $25—$35 Einnahme; ist wegen Abreise nach Deutschland billig zu verkaufen. Zu erfragen: Fred Heller, 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. Keine Agenten. midofr

Zu verkaufen: Real Estate-Geschäft, 3 Jahre am Platz; gute Nachbarschaft; eigene Office; 4 Jahre Lease. Offerten: H. 92 Abendpost. mdfrsa

Zu verkaufen: Eine gute Abendzeitungs-Route, sofort, billig. Nachzufragen bei H. Schwarz, 2026 Emerson Ave., nahe Robey Str. und Grand Ave. midofr

Verlangt: Ein Mann um ein Restaurant zu eröffnen in großem Kaffee-Haus; Saloon in Verbindung; neuer Platz, ausgezeichnete Gelegenheit für richtige Partie. Zu erfragen: 2354 North Ave., The Casino. mdo

Zu verkaufen: Saloon, Grocery und Futter-Store, 5 Jahre Lease. 4201 Archer Ave. midofr

Zu verkaufen: Guter Saloon. 3876 Milwaukee Ave. mido

Candy- und Eiscream-Store. Verkaufe billig, wegen Familientrubel. 526 E. 48. Str. dimdo

Zu verkaufen: Kleines Restaurant in deutscher Nachbarschaft. 1818 Lincoln Ave. 3splwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit $800 in einem feinen Ledergeschäft. Louis Gruben, 1819 N. Halsted Str. mido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möchte $3000 leihen, privat, ohne Kommission, erste Hypothek auf neues 4-Flat-Gebäude. 2150 N. 42. Ave., Basement. dofrsa

Zu leihen gesucht: Privat, $4000 auf modernes 3-stöckiges Brickhaus, erste Hypothek; 5 Prozent ohne Kommission; sichere Anlage. Adr.: L. 130 Abendpost. dfr

Wir offeriren zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen 5½- und 6-prozentige Erste Hypotheken-Darlehen und Bonds zu den folgenden Beträgen: — $500.00 — $1000.00 — $1400.00 — $1500.00 — $1600.00 — $1700.00 — $1800.00 — $2000.00 — $2500.00 — $2700.00 — $2800.00 — $3000.00 — $3250.00 und $10,000.00. Diese Darlehen sind gesichert durch Chicago Grundeigenthum; Chicago Title and Trust Co., Trustee. Garantie-Polize mit jedem Darlehen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 3sp*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3423 Hayes Str., LoganSqu. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu leihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Wenn ihr nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Amtliche Bekanntmachungen.

Amtliche Bekanntmachung!
Farbe des Papiers für die amtlichen Vorwahlen-Stimmzettel.

In Uebereinstimmung mit den Bestimmungen der Sektion 34 des „Gesetzes für Abhaltung der Vorwahlen der politischen Parteien", in Kraft seit 1. Juli 1910, wird hiermit amtlich bekannt gemacht, daß bei der Vorwahl, die am 15. September 1910 in der Stadt Chicago und dem Town Cicero, Cook County, Jllinois, abgehalten wird, die amtlichen Vorwahlen Stimmzettel für die nachbenannten politischen Parteien auf Papier von solcher Farbe gedruckt sind, wie für jede Partei angegeben wie folgt:

Republikanisch .... Weiß
Demokratisch .... rosa Farbe
Prohibitionistisch .... hellblaue Farbe
Sozialistisch .... Lachsfarbe

Proben der obigen liegen zur Ansicht auf in der Office dieser Behörde, 2. Floor, 160 Adams Straße.

Thomas J. Judge,
Abel A. Bach,
Nathaniel Hudson,
Wahlbehörde der Stadt Chicago, und Ex-Officio des Town Cicero. 1sp7t

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3 Zimmer, Atticzimmer. 3421 N. Oakley Ave.

Zu vermiethen: Saloon, an Südwest-Ecke Sacramento Blvd. und Franklin Blvd. gegenüber Griffin Wheel Works gelegen. Gute Ecke für richtigen Mann. Miethe kann arrangirt werden. Sprecht bei Eigenthümer des Eigenthums, W. J. Dwelly, 2147 Augusta Str. Phone: Humboldt 6375. 8splwX

Zu vermiethen: Neue Flats, 4 und 5 Zimmer, $16 und $19. 1144 Sedgwick Court. 5 Zimmer, $20, an Sedgwick Str. P. Hinkel, 1165 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Helles Flat, 6 Zimmer und Bad, 8. Stockwerk, $18, und 4 Zimmer, hell, erstes Stockwerk, hinten, $12, an ruhige anständige Familien Erwachsener. 3464 N. Clark Str. Näheres bei Agent Hanson, nebenan. 3splwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer, mit und ohne Kost, sowie für leichte Haushaltung; auch bei alleinstehenden Frauen in allen Stadttheilen. 1030 Wells Str. Zimmer-Vermiethungsbureau.

Zu vermiethen:: Schönes, helles Frontzimmer; mit oder ohne Kost; auch für zwei Freunde passend. 1319 Wells Str., 1. Flat. dofa

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer, an zwei Herren; separate Betten; Gas, Bad; alleiniger Roomers; $1.50 pro Mann die Woche. Frank L. Kodar, 1818 Orchard Str., nahe Willow Str., 2. Floor.

Deutsche Frau wünscht einen oder zwei Roomers. 1546 Wieland Str., Flat 1, Ecke North Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, auch für zwei Personen geeignet, als leichte Haushaltung; gute Carverbindung; Telephon. 1945 Mohawk Str., nahe Center Str.

Verlangt: 2 Roomer von deutscher Dame; Board, Room und Wäsche. Catherine Mersy, 449 Menomonee Str., 1. Flat.

Verlangt: Boarders; deutsch-ungarische. 1400 N. Halsted Str., Frank Mayer.

Verlangt: Anständiger Roomer. 1423 Sedgwick Str., Flat 2. Nahe Hochbahn. bido

Vermiethe möblirtes Zimmer, Furnace-Heizung.— 737 Melrose Str., Phone Graceland 5450. 7fsplwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Deutscher Arbeiter, mit dreijährigem Kinde, wünscht Zimmer und Kost bei deutscher Arbeiterfamilie; Preisangabe. Adr.: L. 133, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 4-Zimmer Wohnung, mit Bad, nahe „L"-Station von jungem Ehepaar. Adr. G. 231 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Einfaches Schlafzimmer. — John Buller, 1747 W. Division Str.

Solider Mann sucht ein schön möblirtes Zimmer bei einer jungen kinderlosen Wittfrau. Briefe mit Preisangabe unter: H. 100 Abendpost. dfr

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$500 Baar, Rest wie Miethe, kaufen zweistöckiges Framehaus, nahe Schiller Str.-Hochbahnstation; Miethe $354; Preis $3000; keine Agenten. Adr.: G. 226, Abendpost. dofrsason

Zu verkaufen: Altes Ehepaar wünscht die Bürde abzuwerfen und 6-Zimmer 4-Flat Brickgebäude verschleudern, gut vermiethet, in Lake View, nahe Lake Michigan, für $3800. Adressire: Johnson, 7320 Nord Ashland Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain! Haus, 7 große Zimmer, 36 Fuß Lot, allerlei Fahrgelegenheiten, nahe Lake View Hochschule. Anzufragen: 1649 Grace Str. dofr

$5600 kaufen hochfeines Eigenthum in zwei modernen Wohnungen, Licht von allen Seiten; ein Block von Sunnyside Park und Lincoln Ave. Wird auch auf Zeit verkauft.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Avenue. dofa

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-stöckiges Frame-Gebäude, im besten Zustande, an N. Marshfield Ave. gelegen; nehme 3-stöckiges Brickgebäude in Tausch. Eigenthümer, 1909 Dayton Str. bidosa

Zu verkaufen: $6000 — neues 2-stöck. Brick Flatgebäude, Bad, Gas, elektrisches Licht; Straße gepflastert. 1 Block östlich von Clark Str. und Edgewater „L"-Station. In ungefähr 30 Tagen fertig. $500 baar und Rest in leichten monatlichen Zahlungen. John Heim, 3143 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln. mido

$3900 kaufen guten Eckladen, 3 Zimmer hinten, 6 Zimmer Flat oben; Stall; alles in bester Ordnung. Gute Gelegenheit. Frey, 2828 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Wohnhaus, 14 Zimmer, elegante Lage, Geh-Entfernung. 9 West Chicago Avenue. 5splwX

Verlangt: Moderne 2 und 3 Flat Frame oder Brick-Gebäude an Nordseite; Baarkäufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Pk. Blvd. 3splw

Zu verkaufen: Billig, sofort, wegen Krankheit: Sehr gut bezahlendes Haus; fünf 4-Zimmer-Wohnungen, alles in gutem Zustande. Wolfram Str, nahe Southport. Angebote gewünscht.
Thies, 3017 Southport Ave. m—sa

Zu verkaufen: 4-Zimmer Cottage mit Basement, in gutem Zustande; School Str., nahe Perry; $2250, billig.
Thies, 3017 Southport Ave. m—sa

Melrose Str., östlich von Southport Ave., gutes vier 4-Zimmer Flatgebäude; Miethe $52; Preis: $4600. August Torpe, 820 North Ave. 3splwX

Seltene Gelegenheit! Sehr gut gebautes zweistöck. Brickgebäude, Basement, auf großer Lot; 2 moderne 6-Zimmer Flats, Addison Str. Nur $5600. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— midoson

Zu verkaufen: Backstein-Gebäude, 8 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; alles in gutem Zustande. Immer vermiethet. Miethe $116 monatlich. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: R. 927 Abendpost. 29ag*X

Nahe Orchard und Fullerton Ave., modernes 6 und 7 Zimmer Brickgebäude, Lot 37 bei 125; Preis $6700. Aug. Torpe, 820 North Ave. 3splwX

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, $2600; $1000 Baar.
Neues 2-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, elektrisches Licht, Mosaic Fußböden, Zementfloor im Basement, Laundry Tubs, 30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen, bequem zur Addison Str. Station der Northw. Hochbahn, $5950; $1000 Baar, Rest nach Belieben.
Zwei-Flat Steinfront-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $4400, $1500 Baar, $25.00 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. bido

Zu verkaufen: Bargain; gehen schnell ab; nur noch eines übrig, neues modernes 2 Flat Brick-Gebäude, Steinfront, 6 Zimmer jedes. Furnace-Heizung, hübsch bemalt, fertig zum Einziehen; bequem zur Straßen- und Hochbahn. Preis $6500.
Frank Beck, 2014 Irving Pk. Blvd. sdido

Nahe Robey Str. und Oakdale Ave., modernes 2 6-Zimmer Brickgebäude, $5000. Aug. Torpe, 820 North Ave. safodo

Zu verkaufen: Bargain! Modernes 2 Flat Frame Gebäude; Konkret Basement, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas; 30 Fuß Lot; Drake Ave.; Preis $4200.
Frank Beck, 2014 Irving Pk. Blvd. smodo

Bargain in leerer 25 Fuß Lot an Ashland Ave., nahe Addison Str., Ostfront; $750.
Frank Beck, 2014 Irving Pk. Blvd. sado

Bargain: Auswärtige Eigenthümerin verschleudert ihr dreistöck. Brickgebäude, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats, Furnace, modern; nahe Wellington-Hochbahnstation, für nur $7200. Näheres bei Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße. midoson

Sehr billig! Gutes zweistöck. Framegebäude, Brick-Basement und Trockenboden, zwei moderne helle 6-Zimmer Flats, nahe Lincoln Ave.; nur $3300; nur $1000 nöthig. midoson
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: An 48. Ave., nahe North Avenue, dem neuen Carbarn gegenüber (welcher der größte der Welt werden soll), ein bis drei Lotten zu je $900. Werden ihrer vorzüglichen Geschäftslage halber in kurzer Zeit einen hohen Werth erreichen.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ausnahmsweise billig. Lotten, 28×127, nur zwei Block von der Milwaukee Ave.-Car, für nur $200 und aufwärts. Diese Lotten müssen in den nächsten 3 Wochen verkauft werden. 10% ab für Baar. Kommt sofort und sichert Euch eine Lot; nur $5 Anzahlung und $5 monatlich. Office Nr. 2979 Milwaukee Ave. F. W. Alke. 6aglmtdofrsa

Zu verkaufen: $3300 kaufen vier 5-Zimmer Brick Flat am Humboldt Park, auf 37 Fuß Lot. Miethe $68. Ausgezeichnete Fahrgelegenheiten. Adresse: D. 870 Abendpost. mdo

Westseite.

Billig zu verkaufen: Moderne 10-Zimmer Residenz und Stall in schöner Nachbarschaft, — wegen Todesfall. 1352 S. Avers Ave., Ecke 14. Straße. 3splwX

Südwestseite.

Am Sonntag, den 11. September 1910 verkaufen wir 90 Acres an 47. Str. und 40. Ave., nahe Archer Ave. Carlinie. Dies wird der größte Schleuderverkauf von gutem Grundeigenthum sein, der je stattfand, und eine neue und originelle Methode. Wir theilten den ganzen Trakt in 210 Lotten verschiedener Größe, jede Lot zu demselben Preis, ganz gleich in welcher Lage, jedoch machten wir einen großen Unterschied in der Größe der Lotten. Einige sind ein Acre groß, andere ¾ Acre, dann ⅓ Acre, einige ¼ Acre, und etliche ausgewählte Lotten. Die Karte zeigt jede Lot nummerirt und giebt die Größe. Der Preis ist nur
——— $295 ———
zu unseren gewöhnlichen Bedingungen—10 Prozent Anzahlung u. $10 den Monat. Keine Zinsen. Keine Verkäufe finden vor dem 11. Sept., 10 Uhr Vormittags, statt.
Angrenzende Acres werden noch nicht 'mal zu $5000 der Acre verkauft. Hunderte von Leuten werden diesem Verkauf anwohnen und die Ersten werden die besten Lotten bekommen. Geht zur 40. Ave. auf der Archer Ave. Car und seht es nach, sucht die gewünschte Lot aus, und seid Sonntag Morgen, den 11. September zur Stelle, zur Sicherung derselben.
Fred'k. H. Bartlett & Co.,
88 bis 100 Washington Straße. dofr

Etwas Unerhörtes.
Es ist eine unerhörte Sache, fast einen Acre Land binnen einiger Blocks von einer Carlinie und innerhalb der Chicagoer Stadtgrenze für $295 zu offeriren auf leichte Abzahlungen,
Ohne Zinsen,
da wir aber diesen großen Trakt von 90 Acres an 47. Str. und 40. Ave. kauften, theilten wir denselben in 210 Lotten verschiedener Größe und offeriren sie am Sonntag, den 11. September, 10 Uhr Morgens, auf dieselbe Weise, bis sie verkauft sind.
Fred'k. H. Bartlett & Co.,
88 bis 100 Washington Straße. dofr

In Bartletts großem Verkauf an 47. Str. und 40. Ave., nächsten Sonntag, um 10 Uhr Vorm., könnt Ihr Lotten, 180 bei 125, für $295 erhalten. Bessere Lotten, 138 bei 125, $295. Noch bessere Lotten, 133 bei 125, $295. Noch bessere Lotten, 130 bei 125, $295. Noch bessere Lotten, 120 bei 125, $295. Noch bessere Lotten, 96 bei 125, $295. Lotten nahe Ecke von 47. Str. und 40. Ave., 35, 40, 45, 50, 55 und 60 bei 125 Fuß, zu $295. Eck-Lot, 120 bei 125, $295. Diese Ecken umfassen mehr als ½ Acre — für $295.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
88 bis 100 Washington Str. mdo

Südseite.

Dreistöckiges Brick und Frame an Parnell Ave., Miethe $576; Preis $4500; machte Offerte. Habe auch Cottage zu verkaufen.
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Avenue.

Eine Erklärung.
Wir sind Bargain-Jäger, Bargain-Finder und Bargain-Verkäufer. Wir kaufen bankerotte Besitzthümer und bezahlen baar dafür und verkaufen die Bestände zu Bargain-Preisen und zu leichten Zahlungen. Wir verkauften Bargains in Chicago Real Estate seit vielen Jahren, aber nie zuvor offerirten wir solch' einen Schleuderverkauf wie die Acres, welche wir nächsten Sonntag, den 11. d. Mts., an 47. Str. und 40. Ave. verkaufen werden. Jede Lot verkauft zu $295, jede zu leichten Bedingungen — keine Zinsen. Alles Lotten von verschiedener Größe. Ihr könnt beinahe ein Acre erhalten für $295. Ihr könnt ¾ Acre, ½ Acre, oder eine feine Lot für $295 erhalten. Es sind zusammen 210, und wir würden erstaunt sein wenn sie bis Mittag vorhalten. Perfekte Titel garantirt von der Chicago Title and Trust Co. Alle in Gehweite von Archer Ave. Car nach der Stadt. Solche Gelegenheit wurde noch nie zuvor offerirt. Es wird im Umkreise von 30 Meilen von dieser Stadt kein Land von gleicher Größe zu solch' niedrigem Preise offerirt. Andere prophezeien uns daß wir das Geschäft ruiniren, aber wird sind mehr interessirt im Verkauf von Bargains als in sonst etwas. Um jedermann eine gleiche Gelegenheit zu geben weigern wir uns dieses Land zu verkaufen vor nächsten Sonntag um 10 Uhr Vorm.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
—Chicagos größte Real Estate Operators,—
88 bis 100 Washington Str. mdo

3 Lotten zu verkaufen, Ecke 71. Str. und Campbell Ave. Auskunft: 3420 60. Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Ein kleines Haus mit 4 Zimmer und schönem Garten; $1000 baar. Ferd. Siegrist, 1412 Lowe Ave., Chicago Heights, Jll. dfr

Die Gelegenheit
zum Ankauf eines großen Stück Landes innerhalb der Stadtgrenze, die größte Zukunftsstadt der Welt, für eine kleine Summe Geldes, ist jetzt geboten. Lotten so groß als sieben Stadt-Lotten werden verkauft für $295, zu Bedingungen, an denen Jedermann Vortheil nehmen kann. Dies ist die Gelegenheit für den armen Mann. Lasset den Anderen Euch nicht vorauskommen. Kommt wenigstens dahin. Wir wünschen, daß Ihr es sehet, wie wir es vollbringen. Es kostet nichts, es anzusehen. Geht nach 47. Str. und 40. Ave. mit der Archer Ave. Linie und seht, wie wir 210 große Lotten in einem Tag verkaufen.
Fred'k. H. Bartlett & Co.,
88 bis 100 Washington Straße. dimido

Farmländereien.

Exkursion am 20. September nach den Swigart Ländereien in Michigan.
$6.00 für die Rundfahrt.
Ein spezieller Pullman Waggon nach den Swigart Ländereien; keine Extrakosten, fährt Dienstag Morgen 11:30 am obigen Datum ab; Durchreise nach dem Hauptquartier zu Wellston; zwei Tage zur Untersuchung der Ländereien; Gespanne und Führer frei; wieder zuhause um 7 Uhr Freitag Morgen; dieser Wagen ist gewöhnlich ganz besetzt, deshalb kommt sofort. Viele Farmer, Viehzüchter, Milchereibesitzer, Gemüse- und Obstzüchter lassen sich nieder in diesen größten und besten Auswahl von Farm-, Klee- und Obst-Ländereien; Manistee und Ludington, gute Absatzgebiete, haben über 30,000 Konsumenten; Schnelldampfer befördern die Produkte über Nacht nach Chicago; Preise sind die niedrigsten für gute Ländereien, $10 bis $25 der Acre; Bedingungen: $10 Anzahlung und $5 den Monat für 40 Acres. Sprecht vor oder schreibt sofort nach Tickets; Fahrgeld wird Käufern nachgelassen; fragt nach Karte und bestem Büchlein, das jemals über Michigan erschienen ist.
W. Swigart, Eigenthümer.
1250 First National Bank Bldg., Chicago.
14apdosondi*

———Farm-Verkauf, sofort!———
Gute Gelegenheit, schön am Fluß gelegene 63 Acres Farm, 35 Acres Klärung, neues 4-Zimmer Framehaus mit Steinkeller, genügend Stallung und andere Gebäude, nahe zur Schule; Hühner 2 Kühe, 8 Rinder, Feldfrüchte, Farmwagen und andere Werkzeuge. 3½ Meilen zu Glidden, mit Creamery. Näheres an Henry Obrecht, Glidden, Wiskonsin.

Zu vermiethen: Für guten Farmer, 22 Acres guter Boden mit gutem Haus; bestes Land für Gemüsegärtnerei; acht Meilen von South Water Str. Nachzufragen bei: D. P. O'Leary, 1209 Chicago Ave., Evanston, Jll. dfrsa

$500 Anzahlung kaufen 80 Acker Wiskonsin Farm mit Gebäuden, 2 Pferden, 6 Stück Vieh, Schweinen, Hühnern, Farm-Maschinen, Kartoffeln, Roggen, Mais etc. Brodführer, 84 LaSalle Str. dofr

Zu vertauschen: 40 Acker Farm, nahe Sawyer, Mich., gegen Downtown-Saloon. Brodführer, 84 LaSalle Str. dofr

Zu verkaufen: 80 Acre Farm in Wiskonsin, 40 Acre kultivirt; mit Vieh und allem Zubehör; $4700. Neues 10-Zimmer Haus; großer Stall, 36 bei 76. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends oder Sonntag Nachmittag. 2326 Belmont Ave., unten. 7splwX

Vertausche gute 52 Acker Farm, gute Gebäude, mit Vieh, Maschinen u. Ernte, nahe Stadt, Van Buren County, Mich. Nehme bebautes Nordseite Eigenthum bis zu $4000. Bestman, 2828 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Eine gute 40 Acre Farm bei Muskegon, Mich., mit allem Zubehör, Pferden, Kühen, Maschinen etc., sehr billig, weil Eigenthümer sich zur Ruhe setzen will. Derselbe ist bis Samstag zu sprechen in Nr. 29 N. May Str. dimido

Zu verkaufen: 102 Acres, 2 Meilen vom County-Sitz, Sawyer County, Wisconsin, einschließlich Viertelmeile Lake-Front; Preis nur $1500; leichte Zahlungsbedingungen; freie Karte von diesem und anderen Ländereien; wöchentliche Exkursionen frei für Käufer. Will Webster, 507 Security Building. 3splwX

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen; ebenfalls Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. 18agX*

Verschiedenes.

Kauft nicht eher
bis Ihr die 210 Lotten gesehen habt, die wir weggeben für $295 jede,
an 47. Str. und 40. Ave., nahe der Archer Ave. Carlinie, am Sonntag Morgen, 11. Sept., 10 Uhr.
Fred'k. H. Bartlett & Co.,
88 bis 100 Washington Straße. dimido

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Buise & Schuuick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. R. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2600 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3136 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
K. A. van Dauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. C. Geispitz, 1738 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1846 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Stine & Co., 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
C. H. Ladisch, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2291 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2503 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
N. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1830 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
F. L. Zindt, 1301 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
J. R. Lepl, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Cyden Grove Pharmacy, 1763 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Kron Rogon, 1353 Webster Avenue, Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Jonas Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Sethler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voith, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1565 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenbacher, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kanzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
C. B. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Carl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Millers Drugstore, 6172 Evanston Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Amanhofer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Ernbler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. F. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Richard Linke, 1457 Otto Str., Ecke Perry Str.
J. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. E. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Brody, 3359 Southport Ave. Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Humboldt Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Ric. Kaus, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Emil ..ndner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
F. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicka, 801 S. California Ave., Ecke Poll Str.
L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1873 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1980 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto J. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3300 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Woltn Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
A. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
C. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Mesirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
S. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
C. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1827 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisenbraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Ellsburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2400 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Lelowski, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1175 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroetzel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Fal, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
Carl Gruener, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Wood Straße.
Dr. Philip Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. C. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1301 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Graßly, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 1542 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Met & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
C. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Vieck, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. A. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Ecke Augusta Str.
O. T. Raeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.

Südseite.

F. M. Mareß, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Banse, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. M. Bowen, 938 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 801 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
C. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
N. J. Frerksen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Str.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
T. E. Walborn, 3053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 72. Str.
E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleseh, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. B. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Diet, 4146 State Str., nahe 42. Str.
F. C. Krebsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
K. Schleitzer, 1124 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Pau. Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7800 Vincennes Road, Ecke 78. Str.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3045 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
O. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Autson & Naber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

O. D. Wattles, 103 Union Str., Blue Island, Ill.
J. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Ill.
Giles News Co., Melrose Park, Ill.
Isaac Mugg, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 11329 Fulton Ave., Pullman, Ill.
F. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Krampfaderbruch

kurirt ohne Messer

Habt Ihr Euch durch Ueberarbeitung, Anstrengung, Ausschweifungen, oder Uebertretung der Naturgesetze diese schleichende Krankheit zugezogen? Unsere Scheidungsgerichte und Irrenhäuser bezeugen ihre zerrüttenden Wirkungen. Sie macht mehr Männer zu Wracks als alle anderen Krankheiten zusammen. Vernachlässigung führt sicherlich zu vollständigem Verlust der Manneskraft. Werft Euer Suspensorium fort; leidet nicht länger. Wir kuriren die Krankheit in 5 Tagen, ohne Schmerzen, Schneiden oder Abbinden, durch die schnellste, sicherste und zuverlässigste Methode, die der medizinischen Wissenschaft bekannt ist. Wundheit, Schwellung und Blutandrang in den ausgedehnten Adern verschwinden schnell. Verluste werden verhindert. Ein gesunder Blutumlauf wird wieder hergestellt, die erschlafften Organe werden entwickelt, und Wärme, Kraft und Leben kehren bald zurück. Wir haben hunderte von Männern gesehen, die durch gefährliche chirurgische Operationen ruinirt wurden. Sprecht heute vor.

Wir heilen auch, um geheilt zu bleiben, Blutvergiftung, Nervenzerrütung, verlorene Lebenskraft, Bruch, Urinhemmungen, Blasen-, Nieren- und Afterleiden, und alle chronischen, nervösen, Blut- und speziellen Krankheiten der Männer. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Resultate.

Schickt uns eine volle Beschreibung Eurer Symptome und Leiden, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. Alles bleibt vertraulich. Sprecht heute vor oder schreibt wegen freier Konsultation. Sprechstunden: 8 Vorm. bis 6 Abds. Offen Montag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr. Sonntags 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Dr. FLINT, 260 State Str.,
Zweiter Floor.

Ein offizielles Sozialistendenkmal.

Das Proudhon-Denkmal, das am 14. August in Besançon enthüllt wurde, ist nicht das erste Sozialisten-Denkmal in Frankreich. Fourier hat seit mehreren Jahren die Ehre, in Bronze auf dem Montmartre in Paris zu sitzen. Aber Proudhon ist der erste, dem eine offizielle Staatsparade zu theil wird. Der Präsident der Republik wohnte der Enthüllung bei, ein Minister hielt die Festrede. Freilich das Wort Sozialist hat einen weiten Sinn. Man mag auch darüber streiten, ob Proudhon den Titel mit vollem Rechte verdient. Aber er hat das geflügelte Wort „Eigenthum ist Diebstahl" in die Welt gesetzt, er hat sein Leben lang hitzige Schriften gegen die überkommene Ordnung der Welt geschrieben. Sein Sündenregister ist also groß und inhaltschwer genug, um alle sogenannten Staatserhalter in Schrecken zu versetzen. Und trotzdem hat eine bürgerliche Republik ihn in offiziellster Weise gefeiert. Wollte man in Deutschland etwas Aehnliches thun, dann müßte man mindestens ein Lassalle-Denkmal in der Gegenwart eines gekrönten Hauptes enthüllen. Karl Marx — das wäre zu viel gefordert. Die Marx'schen revolutionären Gedanken gehen zu tief, haben die bürgerliche Gesellschaft zu sehr vom Grunde aus erschüttert, als daß sie ihn in den Kalender ihrer Heiligen aufnehmen könnte.

Auch in Frankreich wäre der Verfasser des „Kapital" kaum denkmalsreif, selbst wenn er Franzose gewesen wäre. An seinem Evangelium läßt sich nichts deuteln. Am Anfang steht der Klassenkampf und der Mehrwerth. Das ist die „Philosophie des Elends", das ist der unverrückbare Gesichtswinkel, aus dem das Proletariat die Dinge ansieht. Proudhons „La propriété c'est le vol" klingt vielleicht revolutionärer als die sämmtlichen Thesen des Hegelschülers. Aber es ist nichts mehr als eine glitzernde Formel. Die Sonne des Sozialismus zersplittert sich in den tausend Fazetten, die der Urheber selbst daran geschliffen hat. Die Formel verdeckt — ein in den Titeln einer berühmten Fehde zu bleiben, das „Elend der Philosophie", die Unfähigkeit, die Welt mit einem einzigen Prinzip aus den Angeln zu heben. Proudhon hat eine Unzahl Schriften geschrieben, aus denen sich alles herauslesen läßt. Man kann einen Apostel des Kleinbürgerthums aus ihm machen, ebenso wie einen Propheten des Zukunftsstaates. Die Festredner von Besançon haben sich nicht entgehen lassen, so im Chaos seiner Gedankenwelt nur sanfte und angenehme Weisheit zusammenzusuchen:

„Mit der Zeit", sagte Präsident Fallières, „haben sich Proudhon und sein Werk aus den Schatten gelöst, die ihren Charakter und Geist verdunkelten. Man hat soeben am Fuße des herrlichen Denkmals edle und beredte Worte gesprochen. Man hat gezeigt, welchen Rang in der Welt der Ideen der illustre Böttchersohn des Vorstädtchens von Besançon einnimmt. Wer möchte die Großmuth seines Bemühens bestreiten, das dahin zielte, dem Streben nach dem Guten, der Herrschaft der Gerechtigkeit und der Güte in unserer von so vielen verschiedenen Strömungen bewegten Demokratie den Platz zu geben, der ihnen zur Ehre der Menschheit und im Interesse aller gebührt?"

So vorsichtiges Lob verpflichtet zu nichts, mag man einwenden. Aber es wurde von einem Staatsoberhaupt gesprochen und einem sozialrevolutionären Kopfe gewidmet, dem man zugleich das huldigende Zeugniß ausstellte, „einer der mächtigsten Geister unserer Zeit" zu sein. Die Worte des Präsidenten sind umso höher einzuschätzen, als sie aus Proudhons Ruhmeskranz kein einziges Blättchen herauszupfen möchten. Das ist uneingeschränkte Anerkennung. Der eigentliche Festredner, Minister Viviani, hat sie nicht gewährt, er hat seine Sätze gedreht und gewendet, er hat Proudhons Lehre zerpflückt, wie um eine Art Entschuldigung für ihren Autor darin zu entdecken. Er hat gefunden, daß Proudhon das „Eigenthum" bestritt, aber den „Besitz" zuließ. Er hat die Vertheidigung des Bauernthums als politischen Weitblick gepriesen. Er hat gezeigt, daß Proudhon ein Gegner des Staates war wie der moderne französische Syndikalismus und trotzdem ein Feind des Streiks. Und am Ende ist in der ministeriellen Festrede Proudhon nur ein Großer geworden, weil er gegenüber dem deutschen Marx die französischen Revolutionsideen vertrat. Vor der finstern Philosophie des Klassenkampfes hob sich das Postulat der Gerechtigkeit ab, vor dem geschichtlichen Materialismus mit seiner erbarmungslosen Entwicklung glänzte ein persönlicher Idealismus, der lebendig ins Werden eingreift. Die strengen Sozialisten werden Herrn Viviani kaum ganz zustimmen. Auch wenn sie von Marxens Lehre manches abstreichen, werden sie kaum zugeben, daß die Idee der Gerechtigkeit nicht darin enthalten sei. Sie ist der Grundstein des ganzen Gebäudes, an dem Proudhon nur die Fassade mit seinem Ideale der Gerechtigkeit dekorirte.

Japanischer Sammeleifer.

Von dem Sammeleifer der Japaner, der meist eine sehr exzentrische Richtung einschlägt, weiß die „Revue" allerlei zu berichten. So herrschte im Jahre 1893 in Tokio die Mode, Kaninchen zu sammeln. Nach den seltenen Arten entstand eine wahre Hetzjagd; einzelne Exemplare wurden mit $1000 und mehr bezahlt, eine Art Kaninchenbörse entstand, wo Hausse und Baisse wechselten und Vermögen verloren wurden. Eines schönen Tages war die Mode zu Ende: nun sammelte man Orchideen, und eine Weile später mit glühendem Eifer Streichholzschachteln, die wegen der aufgeklebten Bilder gesucht waren. Ein reicher Japaner ließ in Europa durch seine Agenten — zerbrochene Theetassen sammeln. Eine Zeit lang herrschte die Gewohnheit, Frösche und Kröten zu Sammlungen zu vereinen, die oft Riesenvermögen verschlangen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3335 W. 38. Str., 2stöck. Frame-Anbau, N. Bauer, $300.
1232 N. Clark Str., 2stöck. Brick-Stall, Waechter & Meyer, $2000.
3826 W. Jackson Str., 2stöck. Brick-Flats, P. Small, $6000.
526 bis 528 Vedder Str., 1stöck. Brick-Garage, J. C. Ripputh, $8000.
7129 Oglesby Ave., 2stöck. Stein-Wohnhaus, Geo. Ehlitz, $6000.
5527 Madison Str., 2stöck. Frame-Wohnhaus, Gus Wickinson, $2000.
2450 Harding Ave., 2stöck. Brick-Flats; Albert Krenl, $3,000.
5536 Higgins Ave., 2stöck. Brick-Flats; Augusta Bernhardt, $4,500.
1435 Springfield Ave., 2stöck. Brick-Flats; N. Kolar, $4,800.
3232 bis 3236 Belle Plaine Ave., 1½stöckiges Frame-Wohnhaus, Otto Dobroth, $3,800.
2700 42. Ave., 2stöck. Brick-Flats, T. Dumanowski, $4,000.
229 W. 123. Str., 1stöck. Frame-Wohnhaus, Peter Muller, $600.
11426 Calumet Ave., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, Leo Michuber, $2000.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bretz, Viola, 42 J.; 10502 Dwight Str.
Bruhn, Anton, 81 J.; 1920 S. Lawndale Ave.
Hartwick, Frederick, 66 J.; 1452 Reed Place.
Horn, Joseph, 88 J.; 6610 Yale Ave.
Kunz, Joseph, 16 J.; 1452 George Str.
Meyer, George, 36 J.; 3023 Robey Str.
Reimers, Henry, 58 J.; 2627 Crystal Str.
Trumpich, James, 56 J.; 2642 S. St. Louis Ave.
Wiedmeyer, August, 17 J.; 4720 W. Grace Str.
Zern, Catherine, 67 J.; 3520 LeMoyne Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Carroll Brown, Mary Baxter, 27, 22.
Louis Benjamin, Renee Weiß, 25, 21.
Pietro Pichetto, Celestina Segall, 33, 26.
Peter Bulletti, Maria Campana, 26, 19.
Urban Osgood, Amanda Dorn, 25, 23.
John A. Loody, Loretta Clancy, 28, 23.
Michael Markiewicz, Juzefa Bykoska, 29, 20.
Russell J. Kemp, Joe Haddox, 30, 40.
Stanislaw Nowolski, Lucija Pietrowska, 21, 20.
John A. Olson, H. Josephine Bjorklund, 35, 27.
Alfred L. Egdorf, Elsie Huedepohl, 27, 23.
Henry C. Dieckmann, Mabel Stade, 23, 23.
Frank A. Hill, Blanche Larsh, 22, 18.
Oscar C. Speyer, Myrtle Kuder, 23, 21.
James P. Enright, Theresa A. Derrigan, 35, 29.
Sidney J. Stumm, Maude D. Schmidt, 27, 28.
Leo Printz, Wanda Schiske, 24, 18.
Hugh J. Joyce, Mayme Moriarty, 21, 18.
Emil J. Giesler, Louise Krueger, 88, 26.
Timothy Raddy, Florence McCue, 24, 21.
Edward A. Ellis, Alma Gorman, 21, 20.
Harvey Wing, Ruth Webb, 24, 19.
Truman F. Galt, Margaretha M. McCormack, 25, 25.
Timothy S. Buckley, Minerva F. Glazner, 27, 23.
Giuseppe Ottaviano, Providenza Maligno, 23, 17.
Christian Walter, Ellen McCann, 36, 29.
Clarence A. Plath, May R. Mathews, 29, 34.
Harry L. Wells, Lillie M. Kuehner, 30, 27.
Ira Sherman, Kathryne Genochio, 21, 21.
Luigi Bianconi, Emilie Spinozzi, 28, 21.
Harry Levkowitz, Clara Straditz, 26, 19.
Charley Wedberg, Magna Johnson, 29, 28.
Johann Darvas, Julianna Sandor, 29, 23.
James F. Finley, Mary E. Smith, 24, 24.
Carl Schweiser, Alma Stroehlein, 21, 19.
Charles Henry, Elizabeth M. Alcock, 25, 23.
Michael Bugarin, Rosie Horvatich, 23, 20.
Antonie M. Makris, Antonia Garave, 29, 24.
Peter B. Ciechanowski, Rose Zebroska, 25, 20.
Damiano Cannata, Giuseppa Toscano, 34, 23.
Arthur C. Shennum, Catharine M. Gabel, 27, 23.
John W. Wilson, Isabel McBlain, 21, 18.
Clarley Franzen, May Elschlager, 21, 19.
William Baxter jr., Dorothy Fuller, 26, 24.
Charles Asmus, May O'Connor, 28, 24.
Botho C. Lehmann, Mamie J. Reitz, 26, 26.
George Antonopoulos, Pinelopi Porfiris, 24, 23.
Allek Sevich, Anna Slephool, 28, 20.
Patrick E. Duffy, May Robinson, 31, 24.
Carl Broderick, Ida Lucas, 26, 18.
Jacob Gorski, Eva Niehevzielska, 23, 20.
Benjamin Bettenhausen, Cassie Bruener, 24, 25.
Moritz Helbraun, Eva Geshpas, 24, 23.
Percival Bright, Louise Robbins, 23, 22.
Stanislaw Bubaniec, Aniela, Pila, 21, 10.
Edward M. Lamie, Margaret Fallon, 24, 23.
Clarence S. Wille, Tillie Bischoff, 21, 19.
William Francis, Anna Graves, 21, 18.
Henry Millstone, Anna Goldstone, 22, 20.
John R. Conahan, Mary C. Croake, 26, 19.
Albert Goldbarth, Nettie Newman, 40, 40.
Richard Delling, Letta Stevenson, 49, 27.
William Feniger, Lillian Bloom, 27, 22.
Cornelius Sullivan, Mary Coleman, 37, 32.
Charles A. Hart, Bessie Cotter, 28, 24.
Tomasz Branovs, Wiktorija Gurka, 21, 19.
Charles Halser, Anna Holup, 24, 25.
Giuseppe Lascola, Mary Crofalo, 21, 20.
Samuel Burns, Julia Parker, 51, 53.
Stanislaw Plukart, Anna Rogalski, 47, 37.
Robert W. Squire, Florence M. Hopp, 25, 20.
David Forrest, Delia Shannon, 26, 22.
Benjamin Reiger, Isabel L. Decker, 22, 19.
Joseph Hurley, Mary Curran, 24, 23.
Ralph C. Harris, Lillian Sweet, 21, 18.
John Branta, Hazel Wadsworth, 28, 24.
Herbert O. Hansen, Susan M. Maher, 21, 18.
Michael J. Dolan, Frances M. Hodge, 25, 24.
Julius J. Gartner, Augusta Harms, 43, 41.
Frank Kawelis, Anastazia Dunkaitis, 26, 18.
Ernest F. Gresen, Marguerite Newman, 25, 18.
George Sullivan, Rose Groen, 21, 19.
Clyde W. Edmonson, Julie Kanzig, 21, 21.
Blair T. Punch, Mary F. Jones, 31, 31.
Henry Bollow, Frances Howorka, 53, 35.
George J. Bott, Inna L. Carpenter, 30, 23.
William A. J. Smale, Frances Witham, 24, 28.
Stefan Rymkewicz, Mary Saß, 28, 23.
William Schultz, Madelaine Dorrer, 32, 23.
John Stanek, Anna Slechta, 22, 19.

Marktbericht.

Chicago, den 8. September 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 97¾—99c; Nr. 3, roth, 95—97½c; Nr. 2, hart, 98c—$1.00½; Nr. 3, hart, 95—99c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 96¾—$1.03.

Mais, Nr. 2, 57¼—57½c; Nr. 2, weiß, 57½—57¾c; Nr. 2, gelb, 57½—57¾c; Nr. 3, 56½—57c; Nr. 3, weiß, 57—57½c; Nr. 3, gelb, 57—57½c; Nr. 4, 55—56½c.

Hafer, Nr. 2, 30½—31¼c; Nr. 2, weiß, 33¼—34½c; Nr. 3, 30½c; Nr. 3, weiß, 32¾—33¼c; Nr. 4, weiß, 32½—32¾c; Standard, 33½—34¼c.

Roggen, Nr. 2, 73½c; Nr. 3, 65—72c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste, „Malting", 60—70c; „Mixing", 48—58c; „Screenings", 35—48c.

Mehl, „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$4.40; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.10—$5.20; besondere Marken, $6.40—$6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $10.00—$13.00; Packheu, $8.00—$9.50.

Timothy-Samen, „Cash Lots, neu, $8.50—$9.00.

Kleesamen, „Country Lots", $9.25—$15.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09
Headlight, 175	0.11
Eocene	0.11½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.93
do., gereinigt, per 5 Faß	0.94
Terpentin	0.75½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.00—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.35; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaaren, $8.50—$9.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.35—$9.90; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.15—$9.60; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.75—$9.45; Eber, $4.00—$4.75.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.40; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.75; „Native Lambs", $6.25—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.30
Nr. 1, das Pfund	0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.24½
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½—0.16½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.14 —0.17
„Firsts", das Dutzend	0.19 —0.23
„Extras", das Dutzend	0.28
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½
„Young America", das Pfund	0.16½—0.17
„Daisies", das Pfund	0.16½
„Brick", das Pfund	0.15¾—0.16½
Schweizer, das Pfund	0.18
Limburger, das Pfund	0.14½—0.15

Geflügel und Kaltfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Broilers", das Pfund	0.18
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.15 —0.18
Gänse, das Pfund	0.08 —0.11
Enten, das Pfund	0.12½—0.13
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.14½
Truthühner, das Pfund	0.19
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.50 —3.50
„Crab"-Aepfel, das Faß	2.50 —3.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	6.00 —7.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50 —5.00
Ananas, die Kiste	1.75 —4.00
Pfirsiche, 1-3 Bushel	0.25 —0.35
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.20 —0.22
Birnen, das Faß	3.00 —4.50
Kraut, neu, die Kiste	1.00 —1.25
Gurken, das Dutzend	0.25 —0.30
Blumenkohl, das Dutzend	0.50 —1.50
Sellerie, die Kiste	[illegible] —0.60
Meerrettig, 100 Dutzend Stangen	0.85 —0.90
Kopfsalat, die Kiste	[illegible] —0.90
Blattsalat, die Kiste	[illegible]
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.12½
Mohrrüben, 100 Bündchen	[illegible] —1.00
Zwiebeln, der Sack	0.90 —1.00
Rüben, neue, der Sack	0.75 —1.00
Rettige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Spinat, der Bushel	0.25 —0.60
Tomaten, die Kiste	0.10 —0.40
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Melonen, Gems, die Kiste	1.50 —1.75
Wassermelonen, die Carladung	50.00—125.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.90
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.25
Trockene Bohnen, ausgelesen	2.75 —2.78
Rothe Nierenbohnen	4.00 —4.50
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.75 —0.85
Süßkartoffeln, das Faß	2.25 —4.25

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung von Samuel Frost. Forderungen: Wilson Brothers, $548.50; Cluett, Peabody & Co., $47.45; Groves & Rood, $51.10.
Gurney F. Coleman, 5245 Cornell Ave. — Verbindlichkeiten, $701; Bestände, $321.25.
W. D. Roberts, 4455 Clifton Ave. — Verbindlichkeiten, $1005; Bestände, $261.
George W. Willoughby, 7434 Lexington Ave. — Verbindlichkeiten, $528.28; Bestände, $219.
Robert Freis, 1904 Austin Ave. — Verbindlichkeiten, $8414.81; Bestände, $3671.62.
M. J. Iles, 1720 Michigan Ave. — Verbindlichkeiten, $1222.60; Bestände, $327.39.
Martin R. Dahl, Maywood — Verbindlichkeiten, $205.09; Bestände, $185.
Eliada J. Cady, 1358 Ost 50. Str. — Verbindlichkeiten, $6511.59; Bestände, $544.20.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Jacob gegen Charlotte L. Barandon, grausame Behandlung; Mary gegen Jacob Mostalarzyk, Verlassen; John T. gegen Georgiana Leslie, grausame Behandlung; Alice gegen George A. Setson, Verlassen; Delia gegen Michael E. Hefney, grausame Behandlung; Bridget gegen James Queenan, Trunksucht; James J. gegen Mary Murphy, Verlassen; Emma gegen McCurdy C. Newkirk, Ehebruch; Samuel gegen Rosa Liggins, Verlassen; Margaret gegen Peter F. Harrington, Ehebruch; Mary gegen John H. Behlen, grausame Behandlung; Florence gegen John J. Dugan, Verlassen; Mary gegen Alfred C. Crisp, Verlassen; Charles F. gegen Elizabeth Perkins, Verlassen; Mathias gegen Elizabeth Blushkovitz, Trunksucht; Marie gegen Peter Milkoski, Trunksucht; John gegen Marie Stock, Ehebruch; Anna gegen Frank Cehko, grausame Behandlung; Edward gegen Emma Mehmel, Ehebruch; Mary gegen Michael Kuhl, Trunksucht; Florence gegen Nicola Cosentino, Verlassen; Angda gegen Frank Pupo, grausame Behandlung; Harriet gegen Benjamin F. Turner, Ehebruch.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Cortez Str., 247 F. östl. von Campbell Ave., N. Fr., 24 bei 124, Richard J. Heraty an Emilie Kamin, $4,200.
Midway Park, N. O. Ecke Franklin Ave., S. Fr., 60 bei 150, Frederick C. Beeson an Edward C. Voltz, $7,500.
Fulton Str., 150 F. westl. von S. 49. Ave., S. Fr., 25 bei 147, Annie Sykes an Raymond F. McGuire, $3,750.
Springfield Ave., 175 F. südl. von Huron Str., O. Fr., 25 bei 125, John P. Katch an Hannah Conley, $3000.
Lake Str., N. W. Ecke Albany Ave., S. Fr., 79 bei 106, Aug. Oskar M. und Oskar F. Brady an Jakob Cohn, $15,000.
Superior Str., 309 F. westl. von Western Ave., 24 bei 123, Michael Meehan an Wladyslaw Bilinski, $3,500.
Randolph Str., N. O. Ecke Curtis Str., S. Fr., 50 bei 60, John K. Lyon an Eva Browarsky, $13,500.
Huron Str., 480 F. östl. von Noble Str., N. Fr., 24 bei 110, Stephen Kudera an Samuel Chromcik, $5,150.
Spruce Str., 264 F. südl. von Laflin Str., N. Fr., 24 bei 111, Lorenzo Romagno an Antonio Seciliano, $4,700.
Hermitage Ave., 323 F. nördl. von Taylor Str., W. Fr., 25 bei 125, Edward Hallodich an Mamie Cohen, $3,750.
Weillard Ave., S. O. Ecke 16. Str., W. Fr., 35 bei 127, Nellie M. Wales an Michael J. Flood, $7,550.
Harding Ave., 48 F. nördl. von 18. Str., O. Fr., 24 bei 129, Mary K. Hrubes und Gatte an Marie Semienek, $4,80.
Spaulding Ave., 233 F. nördl. von Douglas Boulevard, W. Fr., 25 bei 124, Margaretha Ebersold an Jakob Balaban, $5000.
Ogden Ave., 75 F. östl. von Spaulding Ave., S. Fr., 25 bei 125, Barbara Rossow an Ida Bonner, $10,00.
Ogden Ave., 100 F. östl. von Spaulding Ave., S. O. Fr., 25 bei 125, August Glaß an Ida Bonner, $10,000.
21. Place, 101 F. östl. von Oakley Ave., S. Fr., 25 bei 125, Theo. Borobert an Fred Schimpf, $4,371.
Wells' 16. Str. Sub., L. 7 und 8, Block 60, Alice G. Wells an Frank Maly, $1,800.
Oak Park—Gunderson & Sons' Add. L. 3, B. 7, Frau Margaret E. Patee an Austin A. S. Caifer, $6,800.
T. 39, L. 24 und 25, Marie C. Hruby und Gatte an Alois Kladiba, $2,800.
T. 39, L. 26 und 27, B. 14, 19, 39, 13, Marie C. Hruby und Gatte an Jakub Maca, $2,800.
Taylor's Sub. L. 13 bis 18, B. 45, W. ¼, 383-39-13, S. J. Napieralski an Frank W. Koralesti, $100.
Ives und S. Oak Pk. Sub. L. 29, B. 18, 19. 39, 13, Fred Linke an Josefhine Hart, $2,200.
Pierce Ave., 144 F. östl. von Central Park, Nordfront, 24 bei 122; Henry J. Burton an Ottokar Kovarik, $3000.
Sangamon Str., 25 F. nördl. von Gurley, Ostfront, 25 bei 102; Michaelo Farconetto an Michele Bottigliero, $7250.
Van Buren Str., 374 F. östl. von Laflin, Südfront, 48 bei 125; Israel B. Perlman an Louise Hummelsheim, $7300.
Washington Blvd., 90 F. östl. von Oakley Ave., Ostfront, 60 bei 124; Erben von Wm. Balhatchet an Frank J. Ford, $10,500.
West End Ave., 156 F. südl. von 45. Ave., Nordfront, 31 bei 150; John M. Hoffman an Edith McCurdy Clements, $6000.
Congreß Str., 257 F. östl. von S. 53. Ave., Nordfront, 32 bei 140; William M. Jacquett an John C. Stullwagen, $6000.
Flournoy Str., 123 F. östl. von St. Louis Ave., Nordfront, 25 bei 124; James J. O'Grady an Fabien A. Gaumond, $7000.
Hamlin Ave., Südwestecke Adams Str., Ostfront, 41 bei 150; Lambert Tree an William Wildman, $7212.
Harding Ave., 125 F. südl. von 18. Str., Westfront, 25 bei 129; John Chana an Joseph J. Kraus, $6300.
Hastings Str., 336 F. östl. von Wood, Nordfront, 24 bei 124; Philip Lawrence an Joseph L. Lawrence, $1000.
Homan Ave., 100 F. südl. von 16. Str., Nordfront, 25 bei 125; John Carroll an Cesare A. Satori, $4500.
Madison Str., 175 F. östl. von Homan Ave., Nordfront, 25 bei 191; John H. Webster an John R. Anderson, $4000.
Madison Str., 250 F. östl. von Homan Ave., Nordfront, 25 bei 191; Nathaniel C. Foster an John R. Anderson, $4000.
19. Str., 100 F. östl. von Morgan, Nordfront, 25 bei 100; Barbara Bokoun an Frank Tranting, $6000.
13. Place, 58 F. östl. von Central Park Ave., Südfront, 117 bei 149; Josephine O'Brien an Sophia M. Ramm, $5000.
12. Str., 216 F. westl. von Wood Str., N. Fr., 48 bei 83, National Fire Insurance Company of Hartford, Conn., an M. Louis Wagner, $6000.
13. Str., 192 F. östl. von Lincoln Str., S. Fr., 24 bei 125, Max Bernstein an Solomon Berchenko, $1,800.
Washburne Ave., 160 F. westl. von Lincoln Str., N. Fr., 30 bei 125, J. Peter an Josef Zohraba, $8,700.
Washburne Ave., F. westl. von Laflin Str., 24 bei 124, Louis Cohen an Wolf Swerdloff, $7,200.
Township 3[illegible], Lot 41, Block 20, 19, 39, 13, Fr. Dowling a. Anna F. Rabodski, $2,740.
Wallede Subdivision, Lot Land 2, Block 1, N. W. ¼, 20, 39, 13, Christian R. Walled an Dominick Beirne, $1,650.
Mandel & H. Sub., Lot 1 von Lot 5, Block 4 N. O. ¼, 20, 39, 13, Christian R. Walled an Dominick Beirne, $2000.
Summit, Argo, 1. Add. Lot 27, Block 21, Frank W. McKinney an J. Edward Maloh, $1,300.
Kenilworth, N. W. ¼ Lot 7, Block 4, Wm. H. Babcock an Mary Louise Cole, $4000.
Dunae Sub., Lot 22, Block 7, N. O. ¼, 12, 30, Adolph Westphal an Ino F. Rill, $1,450.
Farley's Addition, Harlem, Lot 22, Block 7, William A. Irwin an Gustav Kumnick, $3,250.
Evanston Ave., McNeill's Add., N. 17, Lot 18 und S. Lot 14, Block 8, Emelia Witt und Gatte an Louis O. Dohse, $2,200.
Beebe's Central Riverside Subdivision, Lot 17, Block 2, N. O. 35, 39, 12, Emma Sullivan an Edward Southwood, $3000.
Beebe's Central Riverside Subdivision, Lot 17 Block 2, N. O. 35, 39, 12, Emma Sullivan an Edward Southwood, $3000.
Gore's Subdivision, Lot 36, N. O. 31, 36, 14, Hermann Dahlman an John M. Seator, $2,500.
Harvey, Lot 49, Block 121, Norman Bian an John Milonewski, $1,200.
Dolton, First Add., S. 6 und 7 S. 141, Lot 1, N. D. Smith an James McLaughlin, $2200.
Evans Ave., 216 F. nördl. von 64. Str., Ostfr., 29 bei 122, Alice McKinnon und Gatte an Walter Heaht, $4500.
Grand Blvd., Südwestecke 48. Str., Ostfr., 60 bei 150, Trust Deed, 5 Jahre, 5%, Richard A. Morley an Oscar S. Bayliss, $10,000.
Jefferson Ave., 125 F. südl. von 52. Str., Westfront, 25 bei 120, Letitia A. Storms an Adam Stecker, $2700.
Prairie Ave., 214 F. südl. von 59. Str., Ost fr., 25 bei 160, Walter Heath an Alice McKinnon, $5000.
Jackson Ave., 78 F. südl. von 73. Str., Westfr., 25 bei 125, Ino Callaghan an Mary T. Coughlin, $2100.
Avenue H, 215 F. südl. von 98. Str., Westfr., 25 bei 128, Andrew Ringman an Chas. A. Lagergren, $3000.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Kraft etc. Operationen erster Klasse Operateure, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Der starke Mann gewinnt.

Alltäglich erhalten wir Beweise dafür, daß für den Schwächling kein Raum in dem geschäftigen, rastlosen Leben von heute ist. Um es mit den Hindernissen aufzunehmen, denen wir jetzt zu begegnen gezwungen sind, bedarf es der Nervenstärke und Kraft und die hat der Schwächling nicht. Schauen Sie sich um und sehen Sie den erfolgreichen Mann von heute; gleichviel ob er Kaufmann, Advokat oder Arbeiter ist, er trägt den Kopf hoch, das Auge ist klar, in jeder Bewegung zeigt er Kraft. Er ist bereit, jede Aufgabe mit dem Enthusiasmus anzufassen, der Erfolg sichert.

Wir können gerade solche Männer aus Schwächlingen machen, gleichviel wie lange sie dies waren oder woran der Mißerfolg der Heilung lag.

Besuchen Sie die State Medical Dispensary, 150 Süd Clark Str., Chicago, Ill., und an Stelle des entnervten, schwächlichen Wesens werden wir Ihnen einen starken Mann zeigen — voll kräftigen Lebens, mit Nerven wie Stahl, bereit Jedermann in's Auge zu schauen und zu fühlen, daß er den Besten ebenbürtig ist und thun kann, was jene thun können.

Sie sagen, das ist viel versprochen. Wir wissen das und können Ihnen Beweise geben, daß wir es für Tausende von schwachen Männern gethan haben, von denen jeder von $50 bis $500 ausgegeben hatte, ehe sie als letzte Zuflucht zu uns kamen. Haben Sie Schmerzen oder fühlen Sie sich schwach? Sind Sie nervös oder schlaflos? Haben Sie Rheumatismus, schwaches Kreuz, Nierenleiden, Magenschwäche, Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung? Mangelt es Ihnen an Lebenskraft? Wir können Ihnen den Segen der Gesundheit und Stärke bringen. Wir können Ihren Körper mit Kraft füllen und Sie werden sich so wohlig fühlen, wie Sie sich in Ihrer Jugend gefühlt haben.

Kommen Sie heute!
Konsultation frei!

State Medical Dispensary

150 S. Clark Str., nahe Madison Str.,
CHICAGO, ILL.

Medizin kostet nichts, bis Heilung erfolgt.

Schneiden Sie diese Anzeige aus, da sie nicht jeden Tag erscheint.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

25. Str., Südostecke Hoyne Ave., Nordwestfront, 24 bei 111, Terezi Jandos an Stanislaw A. Szymkiewicz, $13,000.
Campbell Ave., 24 F. südl. von Le Moyne Str., Ostfront, 24½ bei 126, Katie Strosberg an Christian Johansen, $11,500.
Oakley Ave., Südwestecke Erie Str., Ostfr., 154 bei 107, Louise L. Peterson an Wm. C. Ziese, $11,500.
Austin Ave., 75 F. östl. von May Str., Südfront, 50 bei 110, Harvey Feigenbaum an Jos. Episcopo, $8000.
Monroe Str., Nordwestecke Laflin Str., Südfr., 75 bei 125, Third Unitarian Church of Chicago an Walter E. Olson, $10,450.
Wilmette, Gages Add., Lot 3, Block 12, Charles H. Brethold an Walter D. Steele, $13,242.
Lakeside, Lot 1 bis 48, Block 3, nordöstl. ¼, 13, 42, 12, Richard Wolfe jr. an Charles W. Horn, $6000.
Evanston, Lyon G. & W. Add., Lot 7, Resub., Lot 1 bis 12, William T. Cox an George S. Bridge, $7500.
Evanston, Lot 13, Block 3, Resub., Block 2 etc., Orrington Add., George L. Bridge an Mary P. Cox, $6500.
LaGrange, Lot 21 und 22, Block 2, John A. Coot an William A. Croat, $5500.
LaGrange, Rachmind's Add., Lot 19, Block 7, Louis G. Acton an Herbert Moore Boice, $4500.
Harlem, Resub. Theile in Carney's Add., Lot 20, Block 6, Olaf Olson an Frederick E. Reich, jr., $4800.
Estes Ave., 60 F. westl. von Southport Ave., Südfront, 50 bei 175, Henry B. Tuttle an Burton Hanson, $10,500.
Greenleaf Ave., 100 F. westl. von Morton Str., Nordfr., 50 bei 171¾, Jas. F. Pratt an Emil F. Hasenberg, $1400.
Lunt Ave., 98 F. westl. von Perry Str., Südfr., 33 1-3 bei 172, Herman Wiehle an Charles G. Ortenburger, $2000.
Barry Ave., 366 F. westl. von Racine Ave., Südfr., 25 bei 125, Charles Hartman an Ferdinand Hammes, $3500.
Cuyler Ave., 122 F. östl. von Leavitt Str., 25 bei 120, Gustav Erb an Henry A. Meyer, $3150.
Granville Ave., 206 F. östl. von Perry Str., Südfront, 50 bei 136, Geo. J. Hackan Selma L. Benson, $2400.
Osgood Str., 149 F. südl. von Barry Ave., Ostfr., 25 bei 124, Ernest Valy an Albert R. Niehaus, $1600.
Sheffield Ave., 100 F. nördl. von Wellington Str., Ostfr., 25 bei 124, Sam A. Mayer an Gertrude G. Smith, $3400.
Monticello Ave., 30 F. südl. von School Str., W. Fr., 30 bei 125, Edward M. Brown an Aug. J. Kowalski, Jr., $5200.
Springfield Ave., 191 F. nördl. von Fullerton Ave., Ostfr., 75 bei 125, Frank C. Jones an Frank C. Boissinet, $4700.
Arch Str., zwischen Lyman und 31. Str., Westfr., 50 bei 101, Ludwig Streich an Emil Pusch, $1850.
Leavitt Str., Südwestecke Bross Ave., Ostfront, 25 bei 137, Vaclav Brba an Simon Lorenz, $2500.
State Str., 29 F. nördl. von 36. Str., Westfront, 50 F. bis zur Alley & Otto S. Schmidt an David Weber, $5750.
55. Straße, Südwestecke Lexington Ave., Nordfr., 50 bei 100, Edward L. Scholl an James W. Stafford, $35,000.
Prairie Ave., 246 F. südl. von 68. Str., Ostfr., 50 bei 174, Christian Weißenborn an Wm. Clemens, $12,000.
Armour Ave., zwischen 49. und 50. Str., Ostfr., 26 bei 100, Dennis J. Normoyle an Giuseppe Petrizzo, $1900.
Honore Str., 148 F. südl. von 47. Str., Ostfr., 24 bei 121, Vaclav Lisy an Ottokar Ratchovsky, $2050.
Morgan Str., 350 F. südl. von 72. Str., 25 bei 124, Wm. Clemens an Christian Weißenborn, $3000.
Winchester Ave., 216 F. nördl. von 59. Str., Westfront, 74 bei 124, und anderes Grundeigenthum, Ira M. Cobe an Charles J. England, $2500.
Leavitt Str., 150 F. nördl. von Webster Ave., Westfr., 25 bei 125, Caspar Cholitz an Kasimir Manick, $2750.
Webster Ave., Nordost-Ecke Seeley Ave., Südfr., 25 bei 109, John Kortas an Rose Kwaitkowski, $14,000.
Lawndale Ave., 225 F. südl. von Augusta Str., Westfr., 25 bei 124, Ignatz Schwab an Vincent M. Neil, $4750.
Central Ave., Südwest-Ecke Thomas Str., Ostfront, 44 bei 124, John L. Mose an Louis Christensen, $5000.
Dasselbe Grundstück, Louis Christensen an Charles Dufahl, $1750.
Hamlin Ave., 122 F. nördl. von Kinzie Str., Ostfront, 24½ bei 125, David G. Davis an Angelo Bracb, $3000.
Grand Ave., Nr. 2658, Südwestfr., 24 bei 100, Gerardo Cesaro an Giuseppe di Rosa, $1100.
Loell Str., 189 F. nördl. von Taylor Str., Ostfr., 24 bei 125, Max Hohman an Charles Simon, $2250.
Flournoy Str., 110 F. östl. von Homan Ave., Südfront, 29½ bei 124, Arthur R. Clark an Joseph J. Granger, $7500.
Hermitage Ave., 220 F. südl. von Polk Str., Westfr., 20 bei 126, John C. Gerstetter an Isidore Haffman, $3000.
Monroe Str., 79 F. westl. von Springfield Ave., Nordfr., 28½ bei 121, John P. Lyons an John R. Mohr, $7500.
Morgan Str., Nordost-Ecke 14. Place, Westfront, 24 bei 100, Celia Fremian an Fannie Kohn, $13,000.
Frank Str., 50 F. östl. von Blue Island Ave., Nordfr., 24 bei 100, James F. Stepina an Geo. Rosenberg, $3500.
Warren Ave., 50 F. östl. von Sacramento Ave., Nordfr., 25 bei 120, Ellen A. Wight und ihr Gatte an M. D. Paterson, $500.
Chicago Heights, Lot 10, Block 225, Lucy A. Walls an Emma E. Black, $4200.
Nelson's Subd., Lot 6, Südwestfr., 7-41-14, Samuel H. Curren an Ernest F. Welge, $8000.
South Evanston, Oakton Ridge, Lot 5, Block 1, Arthur Schroeder an Caroline Schroeder, $1500.
North Evanston, Lots 13 und 12, Block 27, Oskar G. Olsen an Sarah A. Grant, $6800.
Evanston, Hinmans Add., Ostfr., 67 F., Lots 1 und 2, Block 4, Jakob Gusler an Christine Nelson, $2400.
State Str., 241 F. nördl. von 116. Str., Westfr., 25 bei 125, F. W. Richard an Catharine Panozzo, $2125.
54. Pl., 250 F. westl. von Wallace Str., Südfr., 25 bei 125, Hubert McCormick an Owen O'Rourke, $2600.
59. Str., 32 F. westl. von Paulina Str., Nordfr., 25 bei 125, Chas. J. England an Ira M. Cobe, $2450.
W. 61. Str., 310, Südfront, 23½ bei 104, Estella Kidd und Gatte an Perry A. Kitchen, Rochester, Ind., $10,000.
65. Str., 76 F. westl. von Hamlin Ave., Südfr., 225 bei 124, John R. Lucas an Zachariah Campbell, $6000.
Carpenter Str., 67 F. südl. von 77. Str., Westfr., 30 bei 124, Aug. A. Anthony an Albert F. Kirchner, $6800.
5438 W. 12. Pl., Südfr., 27½ bei 150, Samuel Bolahn an Frank C. Mathis, $6000.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertroffenen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub

Wiener Spezialarzt

für Privat- und Harnkrankheiten der

Männer

Etablirt 1893. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 5:30 Abends; Dienstag, Donnerstag und Samstag, 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.

dido,sajon

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuder's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $3.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Saß im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,

441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

5okt,eod,*X

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ol,dosadi*

Gegen

Rheumatismus, Haut-Krankheiten

nehmt die

Heil-Bäder

1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.

Tel. Lincoln 4424.

1sep,dosadilm

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

dez28dido*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.

15feb,dido*X

DR. KLEENE,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt,
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

24nob,sadido*

Leset die „Sonntagpost"

Notions (Main Floor.)
Weißes Tape breite Sorte 8 Yards-Knäuel ... 3c
Strumpf-Füße, schwarz oder weiß, alle Größen, Paar ... 3c
Haken u. Oesen, Sorte d. nicht rostet, 2-Dtzd.-Karten ... 2½c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE, MADISON and DEARBORN STS

Droguen (Vierter Floor.)
20 Mule Team Borax, 5-Pfd. Box, 29c; Petermans Roach Food, 50c-Gr., 29c; Laxative Fig Syrup, 50c Gr.-Flasche, nur ... 29c
Cascara Sagrada, 3-Unz. Fl., oder Essence Pepsin, 4 Unz. ... 18c

Rester von Kleiderstoffen

(Main Floor und Basement.)

6 Kisten Fabrikrester feiner ganzwollener Nun's Veilings, Cashmeres, Serges, Panamas und Fancy Serges in Schwarz, Cream und hellen und dunklen Farben, Längen von 2 bis 8 Yards, in beliebten Herbst-Stoffen, dieselben Waaren, die Euch sonst 59c bis 79c vom Stück kosten, hier Freitag (Main Floor), zu, Yard ... 33c

Fabrik-Rester von Mohair Brilliantine und Sicilians, Diagonal-Gewebe und fancy Serges, in schwarz und farbig, in Längen bis zu 8 Yards, regulär 50c bis 60c verkauft, — Freitag (im Basement), die Yard für ... 29c

Fabrikrester ganzwoll. schlichter und Fancy Kleiderstoffe und Suitings, in Schwarz und Farben, in Längen aufwärts bis 1 Yard, 36 bis 50 Zoll breit, Tausende von Stücken zur Auswahl, im Basement Freitag zu. Yard ... 15c

Beschädigte Kleiderstoffe-Rester, Covert-Tuche, schlichte und fancy Serges und Suitings, beschädigt an der Webkante und durch Wasser befleckt, 2 bis 8 Yard Längen, wth. 50 bis 75c, wenn perfekt, im Basement, Yd. ... 12½c

Straußenfedern

(Zweiter Floor, State Str.)

Morgen ist der Schluß jener großen Partie von Straußen-Federn, zu einem Drittel weniger als der wirkl. Werth ist. Feine echtfarb. franz. Straußenfedern, feine schwere Köpfe, lange harte Flues, sehr gute Sorte.

In schwarz, für

19-z. zu	20-z. zu	21-z. zu	23-z. zu	24-z. zu	25-z. zu
$3.75	$5.95	$6.95	$8.25	$9.25	10.25

In schwarz oder weiß für

14-zöll. zu	16-zöll. zu	17-zöll. zu	18-zöll. zu
65c	95c	$1.35	$2.25

Feine echte Straußen Willow Federn
Lange volle Fronts, sorgfältig bei Hand gebunden, hübsch wallend.

In Weiß, so weiß wie Polarschnee, zu

14-z. zu	18-z. zu	19-z. zu	22-z. zu	24-z. zu
$4.75	$5.75	$6.75	$9.45	14.45

Seide-Rester, 15c und 22c

(Basement, State Str.)

Freitag, im Basement, zwei spezielle Partien von Seide-Restern — viele derselben sind mehrere Stücke von einer Sorte, tausende von feinen Längen von Seide wth. bis 59c, Yd. 22c & 15c

Waschstoffe

(Dritter Floor, Dearborn Str.)

Fabrikrester v. echten Nurse-gestreiften Kleider-Gingalle regul. Muster, speziell zu, Yard ... 7¾c

Schönes Cretonne in allen neuen Herbstmustern, kostet überall 12½c, morgen die Yard zu ... 8½c

Feiner Zephyr-Kleider-Gingham, neue Plaids und Checks, reg. 15c Qual., speziell Freitag, Yd. ... 10½c

72×90zöll. gebleichte Bettlaken, 32c; und gebl. Kissenbezüge, Seconds, 42 u. 45 ×36zöllig, zu ... 6¾c

32 u. 36zöll. Hemden-Madras, schön geblümt, getupft u. fein gestreift, 15c-Sorte, Yard ... 10½c

Novelty baumwoll. Challis, schöne Persians etc., ein Bargain zu, Yard ... 3¾c

36zölliger bedruckter Sateen für Comforters und fancy Box Ueberzüge, gut mercerisirt, 19c-Sorte, Freitag, Yard ... 12½c

Engl. Longcloth — beste Qualität, speziell morgen zu, — 10-Yard-Bolt ... 59c

8-4, 9-4 und 10-4 ungebleichte Pepperell Bettlakenstoffe, in Restern, Yard ... 15c

10-4 gebl. Bettlakenstoffe, weicher Finish, nicht gestärkt, speziell morgen zu, Yard ... 16c

Seid. Damen-Handschuhe zu ⅓ und ½

(Main Floor, Center.)

Ohne Frage der beste Einkauf seit Jahren — etwa 2000 Dutzend Paar von reinseidenen Handschuhen für Damen, die Ansammlung der Saison von einem der größten

seidenen Handschuhe-Fabrikanten in Amerika.

Die Seide-Handschuhe, die Jedermann wünscht, aber wir mußten uns verpflichten, den Namen des Fabrikanten nicht zu nennen. Ihr seht ihn aber an vielen der Handschuhe. Die meisten werden vom Fabrikanten „Seconds“ genannt, aber in den meisten Fällen werdet Ihr den Grund gar nicht finden.

Alle Facons in einfachen und bestickten langen und kurzen Handschuhen, in allen Schweren und Facons, doppelte Fingerspitzen; kurze Handschuhe mit 2 Clasps; lange Handschuhe, in Mosquetaire-Facon.

In schwarz, weiß und jeder denkbaren Farbe, die meisten sind aber weiß. Ein Verkauf, über den ganz Chicago monatelang sprechen wird. Werthe, welche wirklich unerreicht sind. Alle in fünf Partien getheilt, um schnell damit zu räumen:

Alle kurzen Seide-Handschuhe, werth bis zu 59c, zu ... 25c

Alle 12- und 16knöpfigen Seide-Handschuhe, werth bis —$1, zu .. 38c

Alle Sorten Seidenhandschuhe wth. bis $1.25 ... 47c

Alle 16-knöpfigen langen Milanese seidenen Handschuhe, bis $1.50 werth ... 65c

Alle die 16-knöpfigen langen einfachen u. bestickten Seidenhandschuhe, wth. bis zu $2.25 .. 79c

Damen-Suits, Kleider etc.

(Zweiter Floor.)

Die $6.00 Novelty zweifarbigen Skirts — genau dieselben importirten reinwollenen Stoffe, die so beliebt sind in den theureren Skirts, voll Box plaited, eine Karrirung oder Plaid im Inneren der Plait zeigend, hübsch geschneiderter Effekt, alle Größen, so lange 300 vorhalten, speziell für ... $2.98

Genau 94 einzelne geschneiderte Suits zu diesem niedrigen Preis für Freitag, Herbst-Schweren, in fast jeder Farbe, feines Atlasfutter, $12, $13.50 und $15 Werthe, so lange sie vorhalten, für $5.00

$2 und $2.25 weiße Kleider, Polka Dot Kragen, Tie und Cuffs, Spitzen besetzt, wie abgebildet, einschließlich gestreifte Lawn-Kleider, ausgezeichnet gemacht, so lange 180 vorhalten, für die schnelle Räumung, die Auswahl, morgen für ... 79c

$3.50 schwarze Taffeta geschneiderte seidene Waists — ausgezeichnete neue Modelle, von ausgezeichnetr Qualität Taffeta Seide gemacht, für Freitag, zu nur ... $1.88

Weiße Lingerie Waists, in vielen hübschen ausgeschnittenen Facons, Räumung von unseren sämmtlichen $2 und $2.50 Werthen, reine, perfekte Waaren, speziell zu ... 98c

Skirts für Damen, von guter Qualität Linene gemacht, $1 und $1.50 Werthe, Auswahl für 50c

Juliets, 88c

(Vierter Floor, Center.)

Vierzig Kisten von Juliet Slippers für Damen, von weichem Plump Vici Kid, Gummi an Seiten, Lackleder- u. Vici-Kid-Spitzen, auch einf. Zehen, Common Sense-Leisten, biegsame Sohlen, niedr. Absätze, Gummi-Absatz befestigt, alle Größen von 3 bis 8, $1.50 Werthe, spez. Preis für Freitag, zu ... 88c

$1 Knabenschuhe, 66c

500 Paar $1 Schulschuhe für kleine Knaben, von grellem Finish Satin Calf, mittelbreite Zehen, niedr. Absätze, Größen 9 bis 13½, ein ungewöhnl. Bargain zum Freitags Preis ... 66c

Lokalbericht.

Kearns ist siegreich.

Richter Chetlain erkennt ihm ersten Platz auf dem Stimmzettel zu.

Cervenka legt Berufung ein.

Entscheidung versetzt Wahlbehörde in eine schlimme Lage, da Probestimmzettel bis Samstag gedruckt sein müssen. — Der Besuch Col. Roosevelt's.

Hugh J. Kearns, Bewerber um die demokratische Nomination für das Nachlaßgerichtsschreiberamt, ist mit seinem Mandamusverfahren gegen Countyschreiber Joseph F. Haas, durch das er sich den ersten Platz auf dem Vorwahlenstimmzettel zu sichern suchte, soweit erfolgreich gewesen. Richter Chetlain entschied gestern, daß Kearns zum ersten Platz berechtigt sei, und John A. Cervenka, der die demokratische Organisation hinter sich hat, sich mit dem zweiten Platz begnügen müsse. Die Folge ist, daß der Druck der Stimmzettel, welche die Wahlbehörde bestellen wollte, aufgeschoben werden muß. Cervenka kündigte an, daß er sofort Berufung beim Appellhof einlegen werde, während Countyschreiber Haas auf den Rath des Countyanwalts ankündigte, daß er die Namen der Bewerber um die demokratische Nomination für das Amt vor der Hand nicht beglaubigen werde. Er muß der Wahlbehörde eine beglaubigte Liste der Kandidaten in der Reihenfolge, in der sie auf dem Stimmzettel Aufnahme finden sollen, vorlegen. Die Wahlbehörde ist in einer schwierigen Lage. Das Gesetz schreibt vor, daß Probestimmzettel in jedem Wahlbezirk spätestens am Samstag angeschlagen werden müssen. Die Behörde ist sich nicht klar darüber, wie sie dieser Bestimmung nachkommen und zugleich auch auf den Ausgang des gerichtlichen Verfahrens warten kann.

Richter Chetlain erklärte in seiner Entscheidung, daß Countyschreiber Haas sich gegen das Vorwahlengesetz vergangen habe, indem er Petitionen, die mittels Post eingegangen seien, angenommen habe, ehe die Amtsräume der Countyschreiberei zur festgesetzten Stunde geöffnet worden seien. Cervenka's Petition war mit den Petitionen der übrigen Kandidaten, welche von der Parteiorganisation unterstützt werden, kurz vor acht Uhr Morgens eingegangen und angenommen worden. Die Amtsräume wurden um 8 Uhr geöffnet behufs Entgegennahme der Petitionen von Kandidaten, die tagelang mit ihren Petitionen gewartet hatten. Kearns war der erste, der seine Petition selbst einreichte.

Nehmen Shurtleff auf's Korn.

Der Siebenerausschuß, der vom Reformkonvent in Peoria mit der Leitung der Kampagne behufs Säuberung der Legislatur betraut ist, eröffnete gestern den Kampf gegen Sprecher E. D. Shurtleff im 8. Bezirk. Zwei Versammlungen fanden statt, in Waukegan und in Belvidere. Gleichzeitig mit Shurtleff wurde der Abgeordnete A. K. Stearns von Waukegan auf's Korn genommen, der sich ebenfalls um eine nochmalige Nomination bewirbt. In Waukegan sprachen Raymond Robins und Fletcher Dobyns, während die Hauptansprache in Belvidere von Präsident C. W. Barnes von der Legislative Voters' League gehalten wurde. Es war grobes Geschütz, das die Vertreter des Siebenerausschusses gegen den Sprecher und Stearns ins Feld führten. Die Redner beuteten die Legislaturskandale aus, soweit der Sprecher gerüchtweise mit ihnen in Verbindung gebracht worden ist.

Massenversammlung der rep. Opposition.

Eine Massenversammlung, veranstaltet vom Young Men's A. J. Harris Club, der 1100 Mitglieder in allen Stadttheilen zählt, wird morgen Abend in Schoenhofens Halle, Milwaukee Ave. und Ashland Ave., abgehalten werden. Staatsanwalt John E. W. Wayman wird die Hauptansprache halten. Andere Ansprachen werden von A. J. Harris, A. F. Nightingale, Bewerber um die republikanische Nomination für das Amt des Schulsuperintendenten, und Edwin A. Munger, dem Kandidaten der republikanischen Opposition für das Countyrichteramt, und Nikolaus Michels gehalten werden. Den Vorsitz wird Edward S. Marcus, der Präsident des Klubs, führen.

Heute Abend hält die Opposition im republikanischen Lager eine Versammlung in Chicago Heights ab, in der Kriminalgerichtsschreiber Harris, Schulsuperintendent Nightingale und Harry Atwood, Bewerber um die republikanische Nomination für den Kongreß im 3. Kongreßbezirk, sprechen werden.

Col. Roosevelt's Besuch.

„Worüber wird Col. Roosevelt heute Abend sprechen?“ Diese Frage beschäftigte Chicago's Politiker gestern und heute in hohem Grad. Es ist bekannt, daß der frühere Präsident für Ausdehnung des Zivildienstsystems ein gutes Wort einlegen wird, und daß er in seiner Ansprache politische Fragen in der ihm üblichen energischen Weise anschneiden wird. Aber der Inhalt seiner Ansprache ist selbst seinen Gastgebern, den Leitern des Hamilton Klubs, unbekannt. Zwei Ansprachen sind für den neunstündigen Aufenthalt des „Körnels“ vorgesehen: eine kurze Ansprache beim Empfange im sogenannten Englischen Saal des Kongreß-Hotels und die Hauptansprache im Goldenen Saal. Letztere ist es, welche die politischen Kreise beschäftigt, da zu den Ehrengästen des Abends eine Anzahl der bekanntesten Vertreter der „Standpatters“ im Kongreß gehören, wie Sprecher Joseph G. Cannon, Senator Lorimer und der frühere Vizepräsident C. W. Fairbanks, das Haupt der Faktion der „Standpatters“ in Indiana, die Senator A. J. Beveridge auf's Energischste bekämpft.

Die Leiter des Hamilton-Klub beendeten gestern ihre Vorbereitungen für den neunstündigen Aufenthalt des Gastes, der von der Zeit seiner Ankunft, fünf Minuten vor 5 Uhr, bis zum Augenblick seiner Abreise nach Cincinnati um halb 2 Uhr Morgens kaum einen Augenblick für sich allein haben wird. Er wird, begleitet vom Empfangs-Ausschuß des Klubs, der ihm bis Freeport entgegenfahren wird, hier eintreffen und im Kraftwagen nach dem Kongreß-Hotel geleitet werden. Die Fahrt geht vom Bahnhof der Northwestern-Bahn an der Wells Straße die Illinois Str. entlang nach der Rush Straße und die Michigan Ave. entlang nach dem Kongreß-Hotel. Um 6 Uhr findet im Englischen Saal ein Empfang statt. Philipp Stoll, der Sohn des Zuckerbäckers des Hotels Ernst Stoll, hat aus Zucker ein Schaustück für den Empfangssaal hergestellt, das Col. Roosevelt auf der Löwenjagd darstellt. Der „Körnel“ schießt vom Rücken eines Elephanten auf einen anspringenden Löwen. Das Schaustück ist ungefähr drei Fuß hoch.

Um halb 7 Uhr findet das Bankett statt. Da der Goldene Saal nur 597 Personen faßt, müssen die übrigen 492 Theilnehmer im Pompejanischen Saal untergebracht werden; doch wird für sie im Goldenen Saal Platz geschaffen werden, sobald Präsident John H. Batten vom Hamilton Klub mit einer Begrüßungsrede den Reigen der Ansprachen eröffnet. Gouverneur Deneen wird den Gast im Namen des Staates, Mayor Busse im Namen der Stadt Chicago begrüßen. Die Hauptansprache hält Col. Roosevelt. An der Ehrentafel wird sich außer den Bundessenatoren und Gouverneuren verschiedener Staaten des mittleren Westens auch Charles D. Norton, der Privatsekretär Präsident Taft's, befinden.

Ein zweiter Bericht.

Die Legislative Voters' League veröffentlichte heute einen zweiten Bericht, in dem sie die Legislatur-Kandidaten außerhalb der in Cook County gelegenen Bezirke aufs Korn nimmt. Sie beschäftigt sich darin namentlich liebevoll mit Sprecher Shurtleff von Marengo, den sie eine politische Gefahr für den Staat nennt, und der auf alle Fälle geschlagen werden sollte. Selbstverständlich empfiehlt die Liga dies auch in Bezug auf Lee O'Neil Browne, der sich im 39. Bezirk um eine Wiedernomination bewirbt. Außerdem spricht die Liga sich mißfällig über die folgenden Kandidaten aus:

41. Bezirk: Guy L. Bush von Downers' Grove.

43. Bezirk: B. M. Chiperfield von Canton.

40. Bezirk: Joseph S. Clark von Vandalia.

38. Bezirk: Harry A. Shephard, Jerseyville.

Für die Erwählung von Fred J. Kern von Belleville im 49. Bezirk tritt die Liga auf das Wärmste ein.

Boutell macht Stellung klar.

Kongreßmitglied Henry Sherman Boutell, der sich im 9. Kongreßbezirk um eine nochmalige Nomination bewirbt, sendet an die Wähler seines Bezirks eine Rede aus, in der er seine Pläne für eine Revision des Zollgesetzes darlegt. Die Rede wurde am 21. Mai im Repräsentantenhaus gehalten.

Notions
Maschinen-Oel — 2 Flaschen für ... 5c
Linnen-Faden — 100 Yards auf der Spule, per Stück ... 2½c
Nickelplattirte Sicherheits-Nadeln, 3 Dutzend für ... 5c
Seide-Faden — in schwarz und farbig — Spule ... 2½c

Freitag
WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Liköre
Kümmel — (Aug. Schimmel), — die Flasche zu ... 47c
California Claret Wein — regulärer $1.50-Werth — Gallone für ... 69c
Tafelbier — per Kiste von 2 Dutzd. Oder 2 Gallonen Flaschen für ... 65c

Strümpfe
6c für schwarze und lohfarbige baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen.

Strümpfe
7c für schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder. Größen 5 bis 8½.

Stickereien

18zölliges Korset Schützer Stickerei, mit Beading, regulär 25c — Yard für ... 25c
10,000 Yards Stickerei Edgings und Einsätze, Fabrik-Rester, Längen von 4 bis 6 Yards Längen, 15c werth, die Yard für nur ... 10c
5000 Yards Stickerei Edgings — Fabrikrester — 10c werth, werth, Yard für ... 7c
Stickerei Edging und Einsätze — Rester — Yard ... 5c
Englische Torchon Spitzen, sortirte Breiten — 4c Qualität, Yard ... 2c
Torchon Spitzen und Einsätze — bis zu 3c werth, Yd. ... 1c

Nachtkleider
25c für Flannelette Schlafkleider für Kinder, alle Größen.

Unterröcke
15c für Flannelette Unterröcke für Kinder, alle Größen.

Waschstoffe, Muslins, Handtücher, etc.

7c gebleichter Shaker Flanell — die Yard zu ... 4¾c
8c weiße getupfte Swiffes — die Yard zu ... 4¾c
12½c farbige mercerisirte Pongee — die Yard ... 6½c
12½c Baby-Flanell — alle Farben — per Yard ... 7½c
12½c deutscher melirter Flanell — die Yard für ... 7c
29c Skirt-Pattern — mit Borten — per Stück ... 17c
7c ungebleichter Muslin — Fabrik-Rester — per Yard ... 3¼c
6c baumwoll. Crash-Handtuchstoffe — volle Stücke, Yard ... 4c
10c gebleichte Huck-Handtücher — das Stück zu ... 6½c
5c Qualität Handtücher für Barbiere — am Freitag das Stück zu nur ... 2½c
Graue baumwollene Blankets — 11-4 Größe — die 45c-Qualität — am Freitag, — per Stück ... 29c

Knaben-Kleider
Doppelbrüstige Knabenanzüge, in hübschen Farben, Cassimeres u. Worsteds, Größ. 6—17, zu 1.95
Knickerbocker-Hosen, Größen von 4—17, aus feinsten Casimeres, — werth 75c, zu ... 50c

Droguen-Ersparnisse
25c Petermans Discovery gegen Wanzen oder Black Flag, für ... 15c
50c Severas Lungen-Balsam oder Omega Oel — für ... 31c

Damen-Trachten
Lingerie-Kleider für Damen u. Mädchen, bis zu 8.95 werth, so lange 100 vorhalten, für ... 2.98
Wollene Skirts für Damen und Mädchen, in weiß und farbig, — für ... 50c

Einige Freitag Grocery-Offerten an welchen Ihr Geld ersparen könnt

Eine Sendung von holländ. Häringen soeben angekommen, per Keg, gemischt, 59c; Milchner ... 69c
Morleys hochfeine Butterine, Pfund ... 16c
Wohlschmeckender Kaffee — 2 Pfund zu ... 25c
Fancy Sugar-Cured geräucherte Butts — das Pfund zu ... 17½c
Wieboldt's Best XXXX Patentmehl, ⅛ Barrel-Sack ... 78c
Gelbe Split Erbsen od. Navy-Bohnen, das Pfund zu ... 5c
Family Back-Schokolade — ½-Pfd.-Stück ... 12c
American Breakfast Kakao — ½-Pfd.-Büchse ... 13c
Bester granulirter Zucker — 15 Pfd. für ... 83c
Cocoa Taffy Bars — das Pfund zu ... 12c
Carnation Evaporated Milch — Dutz'd. Büchsen für $1.05; 1 Büchse zu ... 9c
Feiner neuer weißer Kopfreis — 4 Pfd. für ... 25c
Liberty reine Obst-Jams, verschiedene Sorten, 3 Jars für ... 25c
Feine Early June Erbsen, Zucker Corn oder rothe reife Tomaten — 3 Büchsen zu ... 25c
Frisch gemahlene Hafergrütze — 5 Pfd. für ... 19c
Lemon Gems, Cookies, speziell, per Pfund ... 10c
Santa Claus oder Swifts Pride Wäsche-Seife — 10 Stücke ... 32c
Wieboldts geräuschlose Blue Tip Matches — per Packet ... 14c
Beste Seifenschnitzel, 3 Pfund für ... 11c

Spitzen-Gardinen
Cable Net Spitzen-Gardinen — in weiß und Arabian, 2½ Yards lang, — mit einfachen Centers, fancy Borders, reguläre $1.95-Werthe — für ... 98c
Gardinen-Strecker, — mit nickelplattirten Pins, — 2 Yards breit und 4 Yards lang, regulär für 75c verkauft — für ... 49c

Ersparnisse an Schuhen
Knaben-Schuhe, Box Calf und lohfarb. russ. Kalbleder, in Schnür- und Blucher-Facons, gute solide Leder-Sohlen, alle Größen bis 5½ — 1.50 und 1.75 für ... 1.00
Mädchen-Schuhe, in Kid Velour, Calf und Box Calf, in Schnür- und Blucher-Facons, breite und schmale Zehen, — Absätze und Spring Heels, alle Größen bis 2, 1.50 werth, für ... 1.00

Dr. Bloomenthal
Zahnarzt bei **WIEBOLDT'S**
Hochfeine Zahnarbeit, alle hohen Preise kommen in Wegfall. Neueste verbesserte Platten $4.95, $8.95, $9.95. Goldkronen, $2.95, $3.95, $4.95. Goldfüllungen, aufw. von 95c. Silberfüllungen, aufw. von 45c. Brückenarbeit, per Zahn, $1.95. Wohlfeilste Preise in Chicago. Alle Arbeit garantirt. 14jährige Erfahrung.

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK
Spar-Einlagen entgegengenommen, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.
Erster Floor.
First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.
(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago“.)
dido

FRANK & HEITMAN CO.
112 La Salle Straße.
Main Floor.
Erste Hypotheken auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum stets vorräthig.
Auch Real Estate Bonds, $100—$500 und aufwärts, zu 5½ und 6 Prozent Zinsen.
Diese Sicherheiten sind von der „Chicago Title & Trust Co.“ garantirt. Kapital $5,000,000.
1sep,1m,X

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
Sap,didofa

$50,000.00
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in kleinen Beträgen von $500 bis $8000, zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit Garantie-Police von der Chicago Title & Trust Co. zu verkaufen.
J. H. Kraemer & Son
84 LA SALLE STR.
sep8,famodido,Um

Bruchleidend?

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Stock.

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesbar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte. $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago 13. und 27. September, 11. und 25. Oktober.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Str.,
Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
26feb,didofa

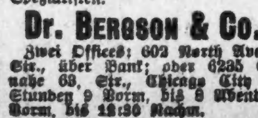
Exkursion
nach Europa am 8. u. 18. September.
$10 Preisreduktion für diese Reisegelegenheit.
Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin und andere Plätze in Europa.
Internationale Schiffsagentur
1568 N. Halsted Str.,
nahe Clybourn und North Ave.
Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags bis 8 Uhr Nachmittags.
Jysfadido

Kauft direkt vom Fabrikanten
Ofen- u. Furnace-Theile
für alle Fabrikate. 1500 Tonnen auf Lager.
M. BRUCKER
Lincoln Str., nahe Chicago Ave.
Zweig-Geschäft: Wells Str., nahe Chicago Ave.
1sep,1mX

WM. BOEPPLER
Klavier- und Gesanglehrer.
Studio: 714 Kimball Hall.
Wohnung: 3842 Sheffield Ave.
Telephon: Graceland 3751.
20aug,1mX

Over 8000 Depositors
Safe deposit boxes $3 a year
Bezahlung durch Checks
ist der bequemste Weg eine Rechnung zu begleichen. Ein Check kann für genau den richtigen Betrag ausgestellt und per Post oder Bote sicher an die gehörige Adresse gesandt werden, und spart Euch auf diese Weise Zeit und Aerger.
Wenn Ihr Euch diese leichte und sichere Geschäftsmethode zu eigen machen wollt, sprecht vor und eröffnet ein
Check-Konto
mit uns. Es ist nur eine Einlage von $200 nöthig, um in dieser Bank ein Check-Konto anzufangen.
SECURITY BANK OF CHICAGO
MILWAUKEE AVENUE, CORNER CARPENTER STREET
Assets over $3200,000.00
sept6,8,10

Leben, Kraft und Stärke
haben nur Diejenigen, die auf ihre Gesundheit Acht geben. Wenn Euer Blut nicht mehr lebhaft pulsirt, wenn der Appetit schlecht ist, wenn Ihr schwach, blutarm oder schlecht genährt seid, bringt
Malt Marrow
das wunderbare Tonic, gemacht von den wesentlichen Säften von Malz und Hopfen, Eurem geschwächten System volle Gesundheit. Als ein Blutmittel und mildes Tonic für die Nerven ist es unvergleichlich. Bestellt heute eine Kiste per Telephon, ruft auf Calumet 1064. Schreibt nach Büchlein, „Hervorragende Aerzte des Westens“.
McAVOY BREWING CO., MALT MARROW DEPT., CHICAGO.



Gute Gläser herabgesetzt auf ... **$1**
Hochfein Duplex Linsen Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, vollständig, $1.00. Alle Augenfehler richtiggestellt. Unsere Gläser beseitigen schlimmen Kopfweh und Nervösität. Untersuchung durch unsere Spezialisten.
Dr. BERGSON & Co., Augen-Spezialisten
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.